

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnau

Susch La Clinica Holistica a Susch vain actualmaing ingrondida. Cul Hotel Steinbock voul la clinica da burnout spordscher daplù stanzas e locals da terapia. **Pagina 6**

Eisklettern Eiskletterspektakel am letzten Wochenende in Pontresina: In der Eisschlucht massen sich die besten Kletterer in verschiedenen Wettkämpfen. **Seite 17**

Eishockey Die eine Mannschaft ist ausgeschieden und zieht Bilanz (Engiadina), die andere ist noch in den Playoffs drin. St. Moritz gewann am Dienstagabend. **Seite 19**



Der Gaskessel Bern, eines der ältesten Jugendkulturzentren Europas.

Foto: Debianux

Mehr Kultur fürs Oberengadin

Das Projekt «Kulturzentrum Oberengadin» soll vorangetrieben werden

Für die Umsetzung eines Kulturzentrums im Oberengadin gibt es noch einige Hürden. Die Initianten setzen aber alles daran, das Projekt realisieren zu können.

LORENA PLEBANI

Eine vom Kreisrat beauftragte Arbeitsgruppe für das Projekt «Kulturzentrum Oberengadin» ist seit zwei Jahren damit beschäftigt, ein Konzept auszuarbeiten.

Im letzten August wurde der Vorschlag für ein Zentrum in Bever von der Arbeitsgruppe jedoch wieder zurückgezogen, da noch Unklarheiten betreffend Grösse und Finanzierung des entsprechenden Objekts bestanden. «Wir wollten damit verhindern, dass der Antrag abgelehnt und schubladisiert wird», sagt Nicola Caduff, Mitglied der Arbeitsgruppe und Kreisrat. Seit letztem Jahr hat sich die Arbeitsgruppe deshalb nochmals intensiv mit der Suche nach anderen, geeigneteren Liegenschaften beschäftigt. Vor Kur-

zem konnten die Beauftragten eine Lokalität ausfindig machen, die den Anforderungen entsprechen würde. «Sobald die nötigen Abklärungen getroffen sind, werden wir das Projekt der Öffentlichkeit präsentieren», sagt Anita Urfer vom Gemeindevorstand St. Moritz. Wichtig sei vor allem, dass die Arbeit schnell voran gehe. Bis in einigen Jahren wird es wegen der Gebietsreform den Kreisrat in dieser Form nicht mehr geben. Spätestens bis dann müsste gemäss Urfer mit der Realisation begonnen werden. **Seite 3**

Giuliano Pedretti zu Ehren

Kunst Vor gut einem Jahr verstarb der Engadiner Künstler Giuliano Pedretti. Gleich zwei Veranstaltungen ehrten letztes Wochenende den einheimischen Bildhauer, Maler, Zeichner und Kulturdetektiv anlässlich seines Geburtstags: In St. Moritz wurde ein neuer Film zu seinem Leben und Werk uraufgeführt, in Maloja eine seiner unzähligen Skulpturen vorgestellt. Beide Anlässe machten besonders auch zwei Facetten des Kunstschaffenden sichtbar: den Philosophen und den visionären Revolutionär. (mcj) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

Uffants as preparan per lur grond di

Chalandamarz La brama per la festa da Chalandamarz es gronda. In pacs dis van prunas d'uffants in Engiadina a s-chatschar l'inviern. Quista tradiziun pretenda eir blera lavur pels scolars. Illas scoulas vain imprais chanzuns, exercità a ballar e schlopplar la giaschla. I vain zambrià mantuns da rósas da palperi per decorar s-chellas, charins, chapels, chapütschas e blusas da paurs. Eir las specialitats culinarias nu daschan mancar. Tipic pel di da Chalandamarz sun las caramellas. Intant cha in Engadin'Ota vegnan servidas las chastognas cun latmilch vain mangiada in Engiadina Bassa l'ustrida.

La tradiziun da Chalandamarz vain festagiada in mincha cumün in ün möd different. A Lavin düra la tradiziun tutt'eivna ed a Ftan sumaglia il cortegi ad üna festa da tschaiver. (pl) **Pagina 7**

Nachwuchsförderung im Wintersport

Sport Zukünftig können vielleicht Lager, Klassen und Vereine nach Scuol ins nationale Schneesportzentrum kommen. Ski fahren, Snowboarden und Langlaufen sind nur ein paar Sportarten, die der Nachwuchs ausüben könnte. Aber nur vielleicht. Schon länger ist die Verwirklichung eines Zentrums für Wintersport, mit Standort in Andermatt, im Gespräch. Das Bundesamt für Sport prüft diese Möglichkeit und lädt nun auch andere Kantone ein, sich zu bewerben. Mitte Juni wird der Bund sich dazu entscheiden, ob es zur Verwirklichung eines nationalen Schneesportzentrums kommt oder nicht. Das Unterengadin bekundet sein Interesse und hat ein Bewerbungs-Dossier eingereicht. Auch in der Gemeinde S-chanf ist man an einem Zentrum interessiert. (sz) **Seite 10**

Die Südbündner an der Nordisch-WM

Langlauf Am letzten Wochenende hat die Nordische Ski-WM 2013 im Val di Fiemme mit der Goldmedaille von Dario Cologna im Skiathlon für Südbündner grossartig begonnen. Gestern stand im Val di Fiemme der 15-km-Skatinglauf der Männer auf dem Programm. Das Rennen ging nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe zu Ende, die EP/PL informiert jedoch auf ihrer Internetseite www.engadinerpost.ch laufend über das Abscheiden von Dario Cologna und Curdin Perl an den Welttitelkämpfen. Ebenso wie sich der St. Moritzer Skispringer Marco Grigoli in Predazzo schlägt. Im Einsatz stand am letzten Dienstag die Biathletin Selina Gasparin, welche als einzige Schweizerin zum 10-km-Skatingrennen der Langläuferinnen gestartet war und 31. wurde. (skr)

Mantgnair la vita in cumün

Il Center da sandà a Zernez vain realisà a Röven 8

Las votantas ed ils votants da Zernez han decis in lündeschdi saira pel projet dal center da sandà chi dess gnir realisà da persunas privatas.

Da pudair bivgnantar ad üna radunanza cumünala a 244 votantas e votants es a Zernez reuschi a pacs presidents cumünals. Renè Hohenegger ha pudü far quai in lündeschdi saira. La decisiun in gio cha'l nouv center da sandà cumünal dess gnir realisà ha dat andit a grondas discussiuns. In tscherna d'airan

nempe duos progets: Ün immez cumün, realisà dad ün possessur privat, tschel a l'ur dal cumün, realisà obain dal cumün svesv o da la Chascha da pensiun grischuna. Il prüm ha il suveran pretais müdamaints da la glista da tractandas e davo las discussiuns animadas ha el eir decis cunter il maniamaint da la suprastanza. Il cler resultat da quellas discussiuns animadas: Cun 200 cunter 39 vuschs es gnü decis per l'investur privat. Ultra da quai esa gnü discus a regard il proseguir cun fusiuns da cumüns e decis da sustgnairla sananzion e l'ingrondimaint dal ospidal regiunal. (anr/mfo) **Pagina 5**



Il suveran da Zernez ha trat in lündeschdi saira differentas decisiuns importantas per l'avegnir da Zernez. fotografia: Jon Duschletta

Reklame

Damit der Lärm draussen bleibt

EgoKiefer Lärmschutzfenster – für jene Lebensqualität, die Sie sich wünschen.



Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
Via Palüd 1
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Vorsprung durch Ideen.

EgoKiefer
Fenster und Türen
A leading brand of AFG



40009

Kreis Oberengadin

**Fahrplan 2014/2015
Fahrplanregion 9**

Für die Bestellung der Angebote des regionalen Personenverkehrs sieht das Bundesamt für Verkehr erstmals eine zweijährige Bestellung vor, anstatt wie bisher jedes Jahr. Das laufende Fahrplanverfahren gilt demnach sowohl für das Fahrplanjahr 2014 (15. Dezember 2013 bis 13. Dezember 2014) als auch für das Fahrplanjahr 2015 (14. Dezember 2014 bis 12. Dezember 2015). Für das Jahr 2014 ist kein Fahrplanverfahren vorgesehen. Die entsprechenden Anträge sind im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2014/2015 einzureichen.

Damit die nötigen Änderungen bis zur Ausgabe des definitiven Fahrplans vom 16. September 2013 mit den Transportunternehmungen sowie dem Bestellverfahren Bund/Kanton abgestimmt werden können, sind Anregungen und Begehren für die Fahrplanregion 9, d. h. Engadin, Val Müstair und Bergell, an deren Präsidenten Jon Domenic Parolini, Chasa Cumünala, Bagnera, 7550 Scuol, bis zum **30. März 2013** schriftlich einzureichen.

Formulare für Vorschläge/Anregungen zum Fahrplan 2014/2015 können beim Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppänner, 7503 Samedan, Tel. 081 851 14 24, E-Mail: admin@kreisamtoe.ch bestellt oder unter www.oberengadin.ch/Aktuelles heruntergeladen werden.

Die Begehren werden nach einer ersten Bewertung durch die Fahrplanpräsidenten mit dem Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Abteilung öffentlicher Verkehr, und den Transportunternehmungen besprochen, mit den benachbarten (Fahrplan-) Regionen abgestimmt und im Rahmen des Bestellverfahrens Bund/Kanton soweit möglich berücksichtigt. Im Weiteren wird daran erinnert, dass neben diesem offiziellen Fahrplanverfahren ergänzend auch ein ständiges Verfahren besteht, das die Einreichung von Anträgen während des ganzen Jahres an die regionalen Fahrplanpräsidenten ohne festgelegte Fristen ermöglicht. Dieses ist in erster Linie für Anträge gedacht, die eine substantielle Angebotsverbesserung des öffentlichen Verkehrs bezwecken (z. B. neue Buslinien) und eine längere Vorlaufzeit benötigen.

Samedan, 28. Februar 2013

Monzi Schmidt, Kreisvorstand und Vorsitzende Kommission öffentlicher Verkehr Oberengadin

176.788.868



859 Mal Pizza bestellt.
312 Mal den letzten Zug verpasst.
1 neue Ursache für Krebs bei Kindern erkannt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana**

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Miteigentümerschaft Nessi Ferruccio,
und Grund-eigentümer/in: Locarno und Togni Eros, Gordola c/o Avv. Ferruccio Nessi, Via Ciseri 10, 6601 Locarno

Planung: Annabelle Breitenbach, dipl. Architektin ETH/SIA, Via dals Bofs 19, 7512 Champfèr

Projekt: Umbau und Sanierung Wohnhaus, Via da Güglia 11, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 28

Zone: Alter Dorfkern Silvaplana (ADS)

Es werden keine Profile gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 28. Februar 2013 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 20. März 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten: Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 28. Februar 2013

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.788.885

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Wohnbaugenossenschaft Mandra
und Grund-eigentümer/in: c/o Huder & Allemann Via Maistra 78, 7504 Pontresina

Planung: Müller H.P. + Partner Architekten AG, Via Aguagliöls 12, 7512 Champfèr

Projekt: Neubau Garagenerweiterung, Aussenlifte, Schnitzelheizung, Via da Bos-cha, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 157, 158, 159, 166

Zone: Wohnzone I

Die Profile sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 28. Februar 2013 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 20. März 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten: Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 28. Februar 2013

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.788.883

Im Kleinen
Grosses bewirken



www.heks.ch, PC 80-1115-1

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana**

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Oetker Arend, Bismarkalle 22, D-14193 Berlin
und Grund-eigentümer/in:

Planung: Fasciati SA, Resga 148, 7605 Stampa

Projekt: Anbau kleiner Geräteschuppen, Via Piz Sura 14, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 1044

Zone: Übriges Gemeindegebiet, Landschafts- und Uferschutzzone, BLN-Objekt Nr. 1908, BAB-Verfahren

Die Profile sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 28. Februar 2013 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 20. März 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten: Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 28. Februar 2013

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.788.884



**SAC-Touren
Ringelspitz 3247 m
Samstag und Sonntag,
2. und 3. März**

Am ersten Tag führt die Skitour ab Vättis (950 m) in ca. 3 Std. über den Kunkelpass zur Ringelspitzhütte (1998 m). Am Sonntag geht es dem Tal entlang bis zum Skidepot und zu Fuss zum Gipfel (1259 Hm, ZS, ca. 4 Std.). Anmeldung bis am Freitagabend beim TL Gartmann Michael, Tel. 078 678 34 04.

www.sac-bernina.ch

**SAC-Jugend
Lucky Days**

**Montag bis Mittwoch,
4. bis 6. März, ab 10 Jahren**

Variantenabfahrten für gute Skifahrer und Snowboarder zusammen mit Bergführern der Bergsteigerschule Pontresina. Infos und Anmeldung im Bergsteiger-Büro, Tel. 081 842 82 82.

**Osterkletterlager Lecco
Freitag bis Montag, 29. März
bis 1. April, ab 12 Jahren**

Auch dieses Jahr fahren wir in den Süden, wo wir in der Region Lecco an Felsen klettern und zelten. Infos und Anmeldung bis 15. März bei Melanie, Tel. 079 350 66 92.

www.jo-sac.ch/bernina



**Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz**

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Erneuerung und Verlegung Werkleitungen (Infrastruktur Salastrains-Alp Giop), Parz. 1873

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Caprez Ingenieure, Via Serlas 23, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 28. Februar bis und mit 20. März 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 20. März 2013.

St. Moritz, 28. Februar 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.788.914

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus, Via Chavallera 14, Parz. 1196

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Claretto AG, vertreten durch Conarengo AG, Streulistrasse 28, 8032 Zürich

Projekt-verfasser: Martin Fischer AG, Via Grevas 29, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 1. März bis und mit 21. März 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 21. März 2013.

St. Moritz, 1. März 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.788.912

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Vier Barrieren für Absperrungen Lawinendienst (Französische Kirche, Plaun Tschin, Loipe oberhalb Pro San Gian und Morvenhütte), Parz. 1552

Zone: Forstwirtschaftszone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Politische Gemeinde St. Moritz, Bauamt, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 28. Februar bis und mit 20. März 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 20. März 2013.

St. Moritz, 28. Februar 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.788.913

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz**

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Wohnhaus, Via Grevas 33, Parz. 284

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Enrico Meneghetti, Via F. Soave 8, 6900 Lugano

Projekt-verfasser: enma SA, Via F. Soave 8, 6900 Lugano

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 1. März bis und mit 21. März 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 21. März 2013.

St. Moritz, 1. März 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.788.911

SKI-WM-NEWS



presented by Audi Vorsprung durch Technik

Erfahrungen aus Schladming mitnehmen

Nach zwei spannenden und lehrreichen Wochen in Schladming sind wir vergangene Woche mit grosser Motivation und Elan wieder im Engadin angekommen. Mitgenommen haben wir unzählige Eindrücke, spannende Begegnungen, sowie wichtiges Know-how für die Organisation der WM in St. Moritz. Sämtliche Bereichsleiter konnten sich vor Ort von der Organisation des Grossanlasses überzeugen. Das Fazit fällt durchaus positiv aus, allerdings müssen die gemachten Erfahrungen und Beobachtungen auf die Verhältnisse in St. Moritz angepasst werden. Anders wie die diesjährige WM, welche vom österreichischen Skiverband organisiert wird, wird die WM 2017 beispielsweise von einem unabhängigen OK in Zusammenarbeit mit der Gemeinde unterstützt von Swiss Ski, der Gemeinde St. Moritz und der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz durchgeführt. Eine besondere Herausforderung der WM wird die Live-Übertragung der Rennen sein, da die technischen Fortschritte und Neuerungen enorm sind. Wie wir in Schladming erkennen konnten, werden dabei die neuen Medien wie Smart Phone und Tablets immer wichtiger. So wurde die Mobile App, mit den sogenannten Live-Streams der Rennen, über 1,8 Millionen Mal abgerufen. Eindrücklich sind auch die Zahlen der Fernsehübertragungen des ORF: Insgesamt 5,2 Millionen Zuschauer verfolgten die 70 Stunden Live-Übertragung, was rund 73 Prozent der österreichischen TV-Bevölkerung entspricht. Nun gilt es die gemachten Erfahrungen in die Organisation zur WM 2017 einfließen zu lassen. Updates unserer Vorbereitungen findet ihr laufend unter www.facebook.com/stmoritz2017.

Reklame



LEBENSQUALITÄT

Eiche Altholz – Wohnstil als Ausdruck persönlicher Vorliebe



Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80
info@malloth-holzbau.ch · www.malloth-holzbau.ch

Die Arbeiten am «Kulturzentrum Oberengadin» nehmen Formen an

Zwei mögliche Standorte stehen zur Auswahl – im Mai werden sie dem Kreisrat vorgelegt

Eine geeignete Lokalität für ein Kulturzentrum im Oberengadin zu finden, ist nicht einfach. Dennoch sind die Beauftragten fündig geworden: Neben dem Repower-Gebäude in Bever gibt es seit Kurzem eine weitere Räumlichkeit, die in Frage kommen könnte.

LORENA PLEBANI

Knapp zwei Jahre ist es her, seit Jugendliche aus dem Engadin Unterschriften für ein Kulturzentrum in der Region Oberengadin eingereicht haben. «Das Bedürfnis für ein Kulturzentrum besteht seit Längerem», so Nicola Caduff, Mitglied des Kreisrates Oberengadin. Am 26. April 2011 wurde die Petition dem Kreisrat vorgelegt. Dieser befürwortete die Idee und beauftragte daraufhin eine Arbeitsgruppe, welche eine genaue Projektskizze ausarbeiten und mögliche Standorte prüfen sollte. Unter den Beauftragten sind die Kreisräte Nicola Caduff und Linard Weidmann, Jugendarbeiter Fredi Bär, Christina Koller, Luigi Massé, Ladina Meyer, Gemeindepräsidentin von Bever, und Anita Urfer aus dem Gemeindevorstand St. Moritz und Kreisrätin.

Schwierige Suche

Mit dem ehemaligen Gebäude der Repower in Bever schien im letzten Jahr eine geeignete Lokalität gefunden. Kurz bevor der Antrag vor den Kreis ging, zog ihn die Arbeitsgruppe jedoch wieder zurück; Thema war insbesondere die Grösse der Liegenschaft und die Unklarheit bezüglich der Finanzierung. «Die Lage wäre zwar ideal, durch die Grösse des Gebäudes sind aber auch die Erwerbskosten relativ hoch», so Nicola Caduff.

Hätte man den Antrag im August 2012 abgelehnt, wäre das Thema Kulturzentrum vorerst vom Tisch gewesen. Dies wollte man verhindern und entschied sich, das Projekt nochmals zu überarbeiten. Die Beauftragten haben seitdem weitere Abklärungen getroffen. Nebst dem Gebäude in Bever wurden zusätzliche Liegenschaften überprüft; ein Vorhaben, das sich als nicht ganz einfach erwies. Trotz Zusammenarbeit der Oberengadiner Gemeinden gestaltet sich die Suche nach weiteren möglichen Objekten schwierig: «Hier im Engadin ist es sehr schwierig, geeignete Lokalitäten zu finden. Zum einen muss die Lage gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, zum anderen muss der Standort genügend Distanz zum Dorfkern haben, damit keine Lärmbelastigungen vorliegen. Dazu kommt, dass die Liegenschaft in einem finanziell vertretbaren Rahmen sein muss», sagt Anita Urfer.



Mit einem Kulturzentrum soll Jugendlichen und Kunstschaffenden die Möglichkeit geboten werden, sich auf einer gemeinsamen Plattform austauschen zu können. Foto: Lorena Plebani

Neues Objekt im Visier

Nun scheint sich die Beharrlichkeit ausgezahlt zu haben: Die beauftragte Arbeitsgruppe hat einen neuen Standort gefunden, der den Anforderungen an eine Lokalität entsprechen würde. «Die Liegenschaft ist kleiner als das vorgesehene Gebäude in Bever, damit einfacher zu führen und vor allem finanziell gesehen erheblich attraktiver», so Anita Urfer.

Genauer zum Standort wollten die Verantwortlichen vorerst noch nicht sagen: «Es ist notwendig, im Vorfeld einige Punkte zu klären, bevor wir offiziell bekannt geben, um welches Objekt es sich handelt», so Urfer. Sobald aber alle notwendigen Abklärungen erfolgt seien, würden die Details bekannt gegeben.

Das Kulturzentrum soll für einheimische Kunstschaffende und Jugendliche über 16 Jahren einen Begegnungs- und Austauschort schaffen. Zudem soll es Platz bieten, Theateraufführungen zu zeigen oder Konzerte und Ausstellungen durchzuführen.

Junge sollen Verantwortung tragen

Die Herausforderung eines Kulturzentrums ist nicht nur die Lokalität, sondern auch die Organisation. «Zum einen muss ein passender Ort vorliegen, zum anderen müssen genügend Jugendliche bereit sein, das Objekt regelmässig und auf längere Zeit zu unterhalten und es verantwortungsbewusst zu betreuen», sagt Urfer. Die Finanzierung eines Kulturzentrums sei zwar – bei einer Annahme – vom Kreis getragen, die Führung des Zen-

trums jedoch Aufgabe der Jugendlichen selbst.

Zurzeit sind Nicola Caduff, Mitglied des Kreisrats, sowie die Arbeitsgruppe selbst an der Gründung eines Vereins tätig. Dazu sollen Jugendliche und

Fachpersonen, die Interesse daran haben, im Zentrum mitzuarbeiten, zusammgebracht werden. «Es soll ein Vorstand gegründet werden, der dafür zuständig ist, die Leitung des Zentrums zu übernehmen», so Caduff.

Im Mai werden beide Vorschläge – das Gebäude der Repower in Bever sowie der neue, kleinere Standort – an der Kreisratssitzung präsentiert werden. Dort wird entschieden, ob es zu einer Realisation des Projekts kommen wird.

Reklame



GRAUBÜNDEN 2022



Einladung zum Abstimmungs-Sonntag Graubünden 2022

An alle Oberengadinerinnen und Oberengadiner

Es ist noch nicht absehbar, wie die Abstimmung zu Olympischen Winterspielen Graubünden 2022 am 3. März ausgehen wird. Dennoch liegt es der Gemeinde St. Moritz am Herzen, alle, die sich für dieses Projekt interessiert und engagiert haben, einzuladen.

Datum/Zeit:

Sonntag, 3. März 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort:

Plazza Mauritius, vor dem Gemeindehaus St. Moritz

Programm:

- Begrüssung durch Gemeinderatspräsident und Gemeindepräsident
- Unterhaltung, Food und Drinks

In Davos findet zur selben Zeit und im selben Rahmen ebenfalls eine Veranstaltung statt.

Veranstaltung

Literarische Annäherungen

Sils Morgen Freitag um 21.15 Uhr findet im Hotel Waldhaus in Sils-Maria ein literarisches Gespräch statt. Es wird von Chasper Pult mit dem renommierten Schweizer Autor Lukas Hartmann geführt, dessen Vorliebe historische Stoffe sind. In seinem letzten Roman «Räuberleben» (Diogenes 2012, 2. Auflage) verfolgen wir das Schicksal des Räubers Hannikel, der zusammen mit seiner Bande 1786 in Chur im Schelmenturm eingekerkert wurde. Später wird dieser von der Bevölkerung in Hannikelturm umbenannt, was für den Bekanntheitsgrad dieses Mörders von Hunderten

von Opfern spricht. Ein betrunkenen Stadtknecht lässt sich vom Zigeuner-Räuber überreden und damit gelingt ihm ein weiteres Mal die Flucht. Doch zehn Monate später wird er vor 12 000 Zuschauern im Städtchen Sulz am Neckar hingerichtet.

Der Autor wird im Gespräch aufzeigen, wie er auf der Grundlage von historischen Quellen einen Roman schreibt und warum. Es lassen sich einige Bezüge zur Gegenwart finden in diesem Roman. (Einges.)

Voranmeldung ratsam unter mail@waldhaus-sils.ch

 www.lemm-bever.ch
Mario Lemm
 Cafina Service + Haushaltapparate

Jetzt: **50% Rabatt** auf Vorführ-Haushaltsgeräte aus unserem Ausstellungsraum! Tel. 081 852 42 42

St. Moritz-Bad: Zu vermieten ab 1. April oder nach Vereinbarung

3 1/2-Zimmer-Wohnung
 im 2. OG mit einmaliger Seesicht, helle, grosse Räume und neuer-tiger Innenausbau.
 Mietzins Fr. 2500.– inkl. Nebenkosten
 Auskunft: Paul Koller St. Moritz AG, R. Giger, Tel. 081 830 00 30 (Bürozeiten)
 176.788.905

Deutsche Familie mit Kindern sucht für ihr Ferienhaus im Oberengadin eine zuverlässige, deutschsprachige

Haushälterin
 für Wäschepflege, Kochen und Reinigung mit entsprechenden Referenzen für eine 50%-Stelle in Festanstellung, während der deutschen Schulferien nach Absprache auch 100%. Führerschein erwünscht, Fahrzeug kann gestellt werden. Arbeitsbeginn ab sofort.
 Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an: bewerbung.7503@bluewin.ch oder unter Chiffre O 012-249912 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
 012.249.912

Wir suchen zur Ergänzung unse-
 rer Teams per sofort oder nach
 Vereinbarung einen motivierten

**AVOR für Zimmerei
 oder Schreinerei**

Ihr Aufgabenbereich:

- Kundenbetreuung und Offertarbeit
- Erstellung von Konstruktionsplänen
- Fachplanung mit CAD
- Statische Berechnung
- Projektleitung/Baustellenbetreuung
- AVOR, Abrechnung und Nachkalkulation

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Langfristige und ausbaufähige Anstellung
- Motiviertes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Arbeiten mit einer guten Infrastruktur

SALZGEBER
Marangun
S - chanf

Tel. 081 854 16 14 Fax 081 854 35 86
CHESA PRADELS 7525 S-CHANF
 E-Mail: salzgeber.holzbau@bluewin.ch
 176.788.752

 **SILVAPLANA**

Per 1. Juni 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

**Mitarbeiterin/Mitarbeiter
 der Gemeindeverwaltung (70 bis 100 %)**

In Ihrer Funktion als Mitarbeiterin/Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung arbeiten Sie zusammen mit einer Arbeitskollegin im Schalterbüro. Zu Ihren Arbeiten gehören das Gemeindefach, die Fremdenpolizei, die Einwohnerdienste, die Bedienung der Telefonhauptzentrale, sämtliche Schaltdienste sowie die Mitarbeit in der Gemeindekanzlei.

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, schätzen den Kontakt zu Einheimischen und Gästen, sind pflichtbewusst, loyal, belastbar, aufgeschlossen, speditiv, schreiben gerne und sind sprachgewandt. Für interessante, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeiten übernehmen Sie gerne die Verantwortung. Unsere Amtssprachen sind Deutsch und Romanisch. Für Ihre Aufgabe sind fundierte Deutsch- (schriftlich und mündlich) und Italienischkenntnisse (mündlich) Voraussetzung.

Haben Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine gleichwertige Grundausbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung? Diese Arbeit eignet sich selbstverständlich auch für Wiedereinsteiger/innen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Montag, 18. März 2013 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei Silvaplana, Frau Franzisca Giovanoli, Telefon 081 838 70 72.

Gemeindevorstand Silvaplana
 176.788.899

Ab sofort

Grosser Ausverkauf
 u. a. Glas, Zinn, Porzellan, Textilien, Karten

BUTIA NANIN
 Piazza da la Staziun 11 / 7505 Celerina
 Tel. 081 833 44 74
 176.788.916

 **CRYSTAL HOTEL**

Das **Crystal Hotel ****Superior**, mitten im Herzen von St. Moritz, gehört zu den Small Luxury Hotels of the World. Es verfügt über 74 Zimmer, das italienisch-mediterrane Restaurant Grissini, die Crystal Piano Bar und das Crystal Wellfit, sowie Konferenz- und Bankettmöglichkeiten.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir Mitarbeitende in den folgenden Positionen:

Ab Mitte April 2013 oder nach Vereinbarung in Jahresanstellung:

Gouvernante (D, E, I / P von Vorteil)
 Verantwortlich für die gesamte Organisation der Abteilung Housekeeping, Mitarbeiterführung und Einsatzplanung, Lagerverwaltung, Einhaltung der Sauberkeits- und Hygienestandards, Gästebetreuung auf 4*Superior Niveau

Ab Juni 2013 in Saisonanstellung:

Réceptionist/in (D, E, I / F von Vorteil)
 Check-in /Check-out, Annahme und Bearbeitung von Reservierungen, Conciergearbeiten und Gästebetreuung auf 4* Superior Niveau, Kassawesen und mehrsprachige Korrespondenz

Ab Oktober 2013 in Jahresanstellung:

Direktionsassistent/in (D, E, I / F von Vorteil)
 Verantwortlich für das komplette Personalwesen, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung inkl. Monatsabschlüsse, Marketing & Qualitätsmanagement, administrative Arbeiten im F&B-Bereich sowie Unterstützung und Vertretung der Direktion

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

Crystal Hotel
 Personalbüro
 Via Traunter Piazas 1
 7500 St. Moritz

Tel: 081 836 26 10, Fax: 081 836 27 21
 administration@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch

 **T&P immobilien ENGADIN**



Erstwohnungen zu verkaufen

Pontresina		
Chesa Graziella	3 1/2-Zimmer-Dachwohnung inkl. 1 Garage	Fr. 820 000.–
Schloss 2A-W5	3 1/2-Zimmer-Wohnung 78 m ²	Fr. 820 000.–
La Mandra	2 1/2-, 3 1/2-, 4 1/2-Zimmer-Wohnungen	Auf Anfrage
Madulain		
Chesa Lodola	3 1/2-Zimmer-Wohnung 90 m ² inkl. 1 Garage	Fr. 720 000.–
	4 1/2-Zimmer-Wohnung 125 m ² inkl. 2 Garagen	Fr. 1 100 000.–

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
 Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
 triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

Zu vermieten in **Celerina**, teilmöblierte

3 1/2-Zimmer-Wohnung
 mit 2 Nasszellen, Waschmaschine, Garage, Parkplatz und Garten.
 Miete inkl. NK Fr. 1950.–
 Anfragen bitte nachmittags/abends: Tel. 079 377 95 17 012.249.767

Ftan

Liehaberobjekt mit Charme
 Wohnhaus aus dem 18. Jhd. mit Heustall Unverbaubare, ruhige Lage
 Panoramaisicht, Blick auf Schloss Tarasp
 Auf sonnigem Plateau 3 km ausserhalb Scuol
 CHF 1 200 000.–

 **FIDUZIARI LAUBER BARBUDA TREUHAND**

Suot Rachöгна, CH-7550 Scuol
 T 081 862 28 91, www.lauberbarbuda-treuhand.ch

Nachmieter gesucht
 ab 1. April für ruhige, gemütliche **3 1/2-Zi.-Wohnung in Samedan**.
 Fr. 2250.– inkl. Garage und NK.
 Kontakt: Telefon 079 335 53 09
 176.788.869

Im Zentrum von **Celerina** ganz-jährig ab sofort zu vermieten an CH oder Ausländer möblierte

4 1/2-Zi.-Attikawohnung
 Ruhige und sonnige Lage. Mit grossem Wohnraum, Parkett, grosser Balkon, Küche separat, ca. 120 m², 2 WC, Kellerabteil.
 Ab sofort verfügbar.
 Miete Fr. 3250.– monatlich, 2 Garagen à Fr. 120.–, inkl. Nebenkosten
 Info unter Telefon 079 686 54 24
 176.788.492

 **LA PUNT FERIEN (COURT) 92**

Ueli Steck
Vortrags-Abend
SPEED
 in LA PUNT
 Freitag, 8. März 2013
 20.30 Uhr
 (Anfang um 19.30 Uhr)
 Mehrzweckhalle
 La Punt



EINTRITT FREI
 ANMELDUNG OBLIGATORISCH
 bis Freitag, 8. März 2013
 bei La Punt Tourist Information
 Mehrzweckhalle, Tel. 081 12 00/15 00/18 00
 081 854 24 87 oder lapunt@stmoritz.ch

ENGADIN
 St. Moritz

4 1/2-Zimmer-Wohnung
 in **Pontresina**
 Fr. 2600.– inkl. NK und Garagenplatz, 2 Balkone und Dachterrasse, 2 Nasszellen.
 Tel. 076 331 27 58
 012.250.059

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum
 Surpunt
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 00
 Fax 081 837 90 01

 **publicitas**

Visualisiere deine Zukunft



 **viscom**

Berufe der grafischen Industrie
 Tel. 031 318 45 00
 www.viscom.ch

Unsere Ferienwohnung in Celerina wird zu klein. Was uns Freude bereiten würde: **Eine 4- bis 5-Zi.-Wohnung oder Hausteil im Oberengadin.**

Wir sind Bündner, telefonisch erreichbar: J. D. und R. Thurneysen, Untervaz, Telefon 076 406 99 73
 012.249.809

Zu vermieten in **Sils** per 1. April oder nach Vereinbarung

2-Zimmer-Wohnung in MFH
 mit Garage, mtl. Fr. 1350.– inkl. NK.
 Anfragen unter Tel. 079 636 77 94
 012.250.169

Zu verkaufen: Eigentumswohnung für Einheimische
 Grosse, helle

6 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
 Am Rande der Dorfkernezone in **Scuol Sot** gelegen, mit Top-Aussicht. Hoher Ausbaustandard nach dem Motto: Lokale Tradition mit modernstem Design
 Telefon 079 597 36 91
 176.788.854

In **Pontresina** ganzjährig zu vermieten:

Ab 1. April 2013

Studio, möbliert
 separate Küche, Preis Fr. 1100.– inkl. NK und Aussenparkplatz

Ab sofort oder 1. April 2013

hübsche 2-Zi.-Wohnung
 Parkettboden, Balkon mit schöner Aussicht, auch als Zweitwohnung, Preis Fr. 1600.– inkl. NK und Aussenparkplatz

Kontakt: Telefon 079 635 16 68
 176.788.825

 **wincasa**

Samedan Via Plazzet 14

3.5 ZIMMERWOHNUNG

- Im Dorfzentrum
- Fläche ca. 104 m²
- Terrasse mit schönem Ausblick
- Eigene Waschmaschine / Tumbler
- Wohnung frisch renoviert
- Auch als ganzjährige Ferienwoh-nung geeignet, keine Kurzvermieten-gung

CHF 2'200.00 inkl. NK

Bezug nach Vereinbarung

Wincasa AG
 7000 Chur
 www.wincasa.ch
 Telefon 081 254 27 27
chur@wincasa.ch



Center da sandà «privat» po gnir realisà

Il suveran da Zernez ha decis pel lö Röven 8

Las 244 votantas e votants preschaints han decis in lündeschdi saira in che lö cha'l ventur center da sandà dess gnir realisà. Quai davo discussiuns animadas, müdamaints da la lista da tractandas e la decisiun da trattar la tematica «sco tema urgiaint».

Radunanzas cumünalas ingio cha 244 votantas e votants as partecipeschan, haja dat fin qua pacas a Zernez. Las discussiuns in connex cun la realisaziun dal nouv Center da sandà ha pesserà durant l'ultim temp per discussiuns animadas a Zernez. Da pudair decider in chosa d'eira apparaintamaing ün desideri dal suveran. Cumanzà ha la radunanza cun ün müdamaint da tractandas e culla dumonda d'ün votant da müdar la tractanda a regard il center da sandà in plüssas votaziuns chi resguardan detagls. Insomma: il prüm decider pel lö dal center e davo in che fuorma cha quel dess gnir finanzia e gestiunà. Davo cha la supranza as vaiva reunida per pacis minuts per as laschar cusgliar da l'advocat cumünal, Stefan Metzger, chi d'eira eir preschaint in sala, ha quella decis cha'l cas center da sandà saja ün «cas urgiaint». Perquai esa stat pussibel da surdar al suveran il dret da decider e trattar il cas sco «urgiant». Quai ha però premis cha trais quarts dals preschaints d'eiran d'accord. Quai es stat il cas uschè cha l'andamaint da las votaziuns es gnü müdà. Ün'otra consequenza es statta cha la radunanza ha dürà circa trais uras e mez. Cun 200 cunter 39 vuschs ha il suveran decis da vulair realisar il nouv center immez cumün ed ha cun quai dit da na al proget propost da la supranza cumünala.

Proget privat ha guadagnà la luotta
Il proget Röven 8 da Jon Andrea Könz, possessur da l'antierur areal da la chasa Bisaz, prevezza la realisaziun dals trais moduls principals da lets da chüra, d'üna pratcha da meidi cumünala e da tschinch abitaziuns custodidas. Ün schlargiamaint per ün o tschel adöver. Lös per far terapias o ulteriur spazi per abitar custodi etc. es pussibel i'l stabel vaschin da la Sosa Gera SA, l'antierura chasa Hatecke. Ils duos stabilimaints existents vegnan colliats ed id es previs da far üna garascha suotterrana. Ils cuosts calculats s'amuntan tenor indicaziuns da Jon Andrea Könz a raduond 4,3 milliuns francs. La supranza ha sün dumonda miss in vista ün credit d'investiziun da circa ün milliun francs, sainza fits ed amortisabel infra 50 ons. Pel cumün esa da far quint cun cuosts annuals da 40000 francs e da bundant 30000 francs sco contribuziun previsi-



Il suveran da Zernez es stat illa situaziun da luxus da pudair decider tanter duos progets per lets da chüra. Guadagnà ha il proget privat da Jon Andrea Könz.

bla ad ün o plüs futurs fittadins d'üna pratcha cumünala da meidi e/o per üna part dal fit pels lets da chüra organizesats dal Center da sandà Engiadina Bassa. «Eu m'ingrazch per la fiduzcha cha'l suveran ha demuossà cul cler resultat. Eu sà però eir cha quella fiduzcha significhia per mai üna gronda sfida», ha dit Jon Andrea Könz davo cha'l resultat da la votaziun es gnü dat cuntschaint.

Emoziuns per la varianta «plü chara»
Il proget Urtatsch cha la supranza cumünala vaiva propuonü in aigna gestiun obain in gestiun da la Chascha da pensiun grischuna, es gnü sbüttà clera maing. Quel proget vess previs ultra dal complex da lets da chüra, abitaziuns custodidas e la pratcha da meidi eir locals per la scoula, magazins e localitats cha la pulizia chantunala grischuna vess tut a fit. «Eu nu chapisch perche cha la supranza cumünala fa concorrenza al proget da Jon Andrea Könz. Ella as dess occupar da seis dovairs fundamentals», d'eira ün dals votums in radunanza. Eir il fat chi nu's possa «congualar paira cun maila» i'l sen cha'l cumün fetscha per lur proget recloma eir cun otras fatschendas co quella d'ün center da sandà, es stat il maniamaint dad ün oter votant. Ils cuosts da quel proget ed il fat cha quel gniss realisà sper la chasa da scoula e la piazza da glatsch (canera) sun stats oters arguments. «Avant co fabbrichar novs stabilimaints davan il prüm gnir renovadas e revitalisadas las chasas i'l minz dal cumün chi nu sun plü abitas», d'eira ün ulteriur votum. Eir la posiziun dal nouv center in cumün es gnü tematisà: Cha quel a Röven as rechatta immez cumün,

dasper butias, restorants existents, banca ed in stretta vicinanza da posta, tren ed il servezzan dals autos da posta. «Il suveran ha decis e cun quella decisiun vaina da viver», ha dit il capo cumünal, Renè Hohenegger, davo la radunanza.

Ultra da quai ha el manià cha la supranza haja adüna be vulgü propuoner a la populaziun la megldra soluziun pussibla e cha perquai nu's possa in quist cas discuorrer da «far concorrenza».

(anr/mfo)

Schi a l'ingrondimaint da l'ospidal regional

Il Center da sandà Engiadina Bassa sco portadra da l'Ospidal d'Engiadina Bassa a Scuol sto realisar diversas lavuors da sanaziun per pudair spordscher sias prestaziuns eir in avegnir. Impustüt esa da sanar urgiaintamaing il tract d'operaziuns. Implü esa da renovar il tet plat, rimplazzar il provedimaint da forza electrica d'urgenza e d'ingrondir e sanar la piazza d'atterrar pels elicopters. Las investiziuns s'amuntan a total-

maing 16,7 milliuns francs. Il credit cumplessiv chi sto gnir approvà da tuot ils cumüns da l'Engiadina Bassa es in lündeschdi saira gnü approvà eir dal suveran da Zernez. Ils cuosts da finanzaziun per Zernez s'amuntan pels prossems tschinch ons a maximalmaing 95810 francs l'on. La radunanza cumünala ha decis cun 195 cunter 37 vuschs e cun 2 abstenziuns d'approvar quist credit.

(anr/mfo)

«Litteratura e purtrets»

Litteratura La «Litteratura» da quist on as dedichescha a la litteratura ed a l'art figurativa. «Descriver purtrets e pittur istorgias» es la dumonda da la Litteratura 32 chi cumpara quist utuon. La Litteratura da l'on passà s'ha dedichada a la tschercha d'atmosferas musicalas, a la relaziun tanter litteratura e musica. Quist on vuol la Litteratura scuvrir co ed ingio cha la litteratura e l'art figurativa as toccan: purtrets pon inspirar litteratura e litteratura po crear purtrets. La redacziun da la Litteratura, cun Aita Dermont-Stupan ed Uorschla Natalia Caprez Brühlhart, invida perquai da scriver davart las experiencias cun art e litteratura, da s-chafir prosa e poesias

chi han da far in ün möd o l'oter cun purtrets, disegns o fotografias. Per l'ilustraziun da la Litteratura 32 pon eir gnir inoltrats purtrets o comics.

Natüralmaing cha la Litteratura publichescha eir texts chi nu stan in connex cul tema actual. Bainvis sun insomma texts novs, poesias, novellas o forsia il cumanzamaint d'ün roman. La redacziun fa curaschi spezialmaing ad autors ed autuors giuvens da scriver texts per la Litteratura. (protr.)

Per cha la redacziun possa planisar l'ediziun, sto la collavuraziun gnir annunzchada fin als 31 marz. Las contribuziuns finidas pon gnir tramissas fin als 20 mai via e-mail o culla posta ad: aita.ds@kns.ch; Aita Dermont-Stupan, Curtin 8, 7554 Sent.

Zernez discutta fusiuns da cumün

Zernez I'l mais december 2012 ha il cumün da Guarda decis in üna votaziun consultativa da vulair far la dumonda da's pudair partecipar al proget da fusiun da cumüns d'Ardez, Ftan, Scuol, Tarasp e Sent. Quista decisiun clera dal suveran da Guarda ha dat ün ferm signal al cumün da Zernez da far impissamaints a regard l'avegnir dal cumün illa regiun. Ch'impustüt saja da tour in consideraziun l'avegnir dal Consorzi da scoulas A(rdez) fin Z(ernez), esa gnü intunà. Plünavant ha tenor infuormaziuns da la supranza cumünala da Zernez, l'uffizi da cumüns chantunal signalisà da vulair discussiunar cun tuot ils presidents cumünals in Engiadina Bassa a regard dumondas da fusiuns da cumüns. «La supranza ha vulgü gnir a savair il

maniamaint da la populaziun, schi's dess danövmaing entrar i'l discuers culs cumüns da Susch e Lavin a regard ün'eventuala fusiun dals trais cumüns», declera Renè Hohenegger, il president cumünal da Zernez. La discussiun d'eira cuorta e sco ch'el disch impustüt dominada dals problems da l'avegnir da scoula e turissem in cumün.

In seguit ha la radunanza cumünala decis consultativmaing cun 211 cunter 13 vuschs e cun 17 abstenziuns da vulair danövmaing trattar la dumonda da fusiun tanter ils cumüns da Zernez, Susch e Lavin obain eir eventualas fusiuns cun oters cumüns i'ls contuorns. Il suveran ha dat uschè l'incumbenza a la supranza d'iniziar darcheu ün proget correspondent. (anr/mfo)

Bastian Bisaz, Lavin, 1926-2013

Necrolog Bastian d'eira nat als 6 da gün dal 1926. El es creschü sü a Lavin ed ha frequentà là eir seis ons da scoula e giuventüna. A seis temp ha'l maridà ad Anna Saluz chi d'eira magistra d'economia.

Bastian d'eira ün bun paor da bescha ed avaiava granda paschiun per sias bes-chas. Plü tard cur ch'el ha displaschavelmaing pers sia duonna e ch'el es restà sulet in chasa al d'eira la chargia massa granda. I nun es stat liger per el da bandunar sia paura e's decider da gnir in chasa Puntota.

Quia n'ha eu chattà cun Bastian ün char conabitant e cumpagn. I faiva pla-

schair a mai a tadar a quintar a Bastian dals temps passats e trar ün congual per exaimpel cullas pauraas dad hoz. Üna müdada incredibla da möd cha nus stuvain dar pro da nun inleger plü. Il temp ans ha tschüf oura completamaing e nus pudain be amo quintar dals temps passats.

Eir per nus chi staivan insembel a maisa ha el laschà inavo ün grand vöd. La nouva da sia mort m'ha fat granda malavita ed eu condolesch cordialmaing als relaschats. Al char trapasà giavüscha cha'l Suprem detta ün quaid repos.

Jachen Riatsch, Chasa Puntota, Scuol

Commentar

Tgnair e trar la listessa sua

JON DUSCHLETTA

Per ün artist es il mumaint il plü greiv e decisiv, da laschar ils mans da sia opera. Quist principi stess valair eir per la politica. Scha la radunanza cumünala da Zernez drouva duos uras e mez per üna tractanda, lura sto quel affar esser da grond'importanza opür dispittavel. Pel proget nomnà, «chüra & abitar & lavurar» valan tuottas duos premissas. Ils cuosts chaschunats da glied derivate da Zernez chi's rechatta d'ütro in chüra, van a charg dal cumün e creschan ad ün crescher. Per quai han ils da Zernez cun radschun decis fingià avant ons, d'elavurar ün agen proget decentral in cumün. Cun grondas döglias sun a la fin naschüts duos progets valabels. Cun radschun ha il president cumünal discurrü d'ün «problem da luxus», nempe d'avair duos progets, ün sün basa privata ed ün dal cumün svesa cun sustegn da la Chascha da pensiun dal Grischun. La populaziun ha favorisà daspö l'on passà il proget privat «Röven 8» chi vuol trar a nüz duos stabilimaints existents immez cumün. Il cler resultat final da la votumaziun ha a la fin però surprais dafatta a quels chi han sustgnü il proget privat. Be la supranza svesa ha fat quint cun ün oter resultat. Id es heroic e moralicamaing güst, scha'l chapitani banduna sco ultim la barcha chi va suot. Ingün però nu til disch grazcha, sch'el spetta fin cha la barcha ha raggiunt il fuond dal mar. Insomma na, scha'l naufragi d'eira previsibel. Il proget «Röven 8» ha survgnü cleramaing il sustegn da la populaziun. Uossa ston far tuot ils intrachats sco il pittur d'art: suottascriver il purtret e til portar in exposiziun, saviond, cha i'l atelier spettan otras tailas vödas. Uossa saja be amo üna via: tuots ston trar illa listessa direziun e vi da la listessa sua, a favur da la chosa chi ha nom proget «chüra & abitar & lavurar» a Zernez e per Zernez. jon.duschletta@engadinerpost.ch

Partecipaziun a la rait cumünala

Lavin La radunanza cumünala da Lavin ha decis in mardi saira da vulair tour part a la società EE-Energia Engiadina ed approvà la ledscha correspondent. La partecipaziun a la rait cumünala da la gronda part dals cumüns in Engiadina Bassa es previsa pels 1. schner. Quista decisiun han ils preschaints in radunanza trat cun unanimità da las vuschs. Tenor statüts ha la radunanza cumünala stuvü tscherner ils commembers da la cumischiun da fabrica ed ün commember dal cussagl da scoula. I'l cussagl da scoula es gnü elet Marcel Engel. Jon Adrea Filli es gnü elet sco nouv commember da la cumischiun da fabrica e Gian Reto Bonifazi es gnü reelet in quella funcziun. La festa da sacramentaziun ha lö in sonda, ils 9 marz, a las 10.00, sün piazza da scoula veglia a Lavin.

Per grondas discussiuns in radunanza cumünala ha pesserà la tematica da fusiuns da cumüns. Il suveran ha tut cogniziun dal fat, cha'l cumün da Guarda vuol trattar invers aval culs cumüns dad Ardez, Ftan, Sent, Scuol e Tarasp, ma eir da la decisiun da la radunanza cumünala da Zernez. Da la discussiun animada resulta cha la populaziun da Lavin vuol ponderar bain ils prossems pass. Plüssas votantas e votants han intimà il magistrat d'avair il curaschi da tour per mans üna fusiun gronda, nomnada maing dals cumüns d'Engiadina Bassa. (nba)

Publicaziun ufficiala
 Cumün da Susch

Dumonda per ün permiss da fabrica

Patrun da fabrica: Mattias Bulfoni, Sot Plaz, 7542 Susch

Lö: Parcelas no. 114

Zona: Zona da cumün

Intent: Sanaziun energetica da la chasa 8 & 8-A (fatschada, tet, fanestras). 2 novas fanestras da tet.

Ulteriuras infuormaziuns: Chancellaria cumünala obain pro la schefa da fabrica Martina Müller

Recuors sun d'inoltrar: Dürant ils 20 dis da publicaziun dals 28 favrer fin 19 marz 2013 al Cussagl cumünal da Susch, Center cumünal Muglinas, 7542 Susch

7542 Susch, 27 favrer 2013

L'istanza da fabrica
176.788.920
Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

 Per plaschair trametter a:
 postaladina@engadinerpost.ch

www.engadinerpost.ch

In avegnir daplü stanzas per paziants

La Clinica Holistica a Susch vain actualmaing ingrondida

L'Hotel Steinbock a Susch, il qual es gnü cumprà l'on passà da la Clinica Holistica Engiadina SA, as transmüda pass per pass in ün seguond stabilimaint. In pacas eivnas po la clinica da burnout spordscher daplüssas stanzas, locals da terapia e büros pels meidis.

«Davo bundant duos ons e mez es il success da la Clinica Holistica a Susch blü grond co spettä», s'allegra Mattias Bulfoni, president dal cussagl administrativ da la Clinica Holistica Engiadina SA. Daspö plüs mais sun ils lets da la clinica per paziants cun la malatia nomnada burnout occupats plainamaing. «Nus vain da refusar minch'eivna tanter 30 e 40 paziants e tils metter sülla glista d'aspet», cuntinuescha Mattias Bulfoni. El es persvas cha cun l'ingrondimaint da la clinica a Susch chi'd es a fin pel principi d'avrigl, han els chattà la güsta soluziun. Adonta da bunas offertas per vender il concept da la clinica in oters chantuns da la Svizra han ils respunsabels decis da nu far quai: Susch es il lö adattà.

«Ün'infrastructura d'ota qualità»
 I'l anteriur Hotel Steinbock a Susch ve-gnan realisadas 18 fin 20 stanzas per

nouvs paziants. Quellas vegnan fabricadas i'l listess stil sco las chombras i'l stabilimaint existent: Cun fuonds e mobiglia da lain, parais albas ed üna ingluminaziun clera e prüvada. Mincha local cuntegna ün'aigna tualetta, duscha ed üna lobia. «Ils paziants ston as chattar bain pro nus», disch Mattias Bulfoni. Cha quai saja eir ün punct fich important per promover il progress dal trattamaint. Implü cuntegna il nouv stabilimaint plüs locals da terapia e massascha. Il restaurant da l'anteriur Hotel Steinbock vain mantgnü e renovà per far adöver sco local da culazchun. Ils paziants pon uschè culazchunar in chasa, però pel gantar e la tschaina sun els obliats dad ir i'l stabilimaint existent. «Mangiar da cumpagnia es eir üna part da la terapia», declara Bulfoni. Cha uschè possan ils paziants discuter tanter pèr e quintar lur istorgia e lur pissers. In quel mu-maint nu dependa schi s'es qualche manager o ün simpel lavuraint, il fat es cha tuots sun rivats a lur cunfins. Ultra da quistas localitats saja eir büros per meidis. Quai vuol dir: Mincha meidi survain seis agen büro, ingio ch'el as po retrar cun seis paziaint per las differents terapias.

Eir novas plazzas da lavur

Cun l'ingrondimaint da la clinica ve-gnan eir sportas darcheu plüssas plazzas da lavur. «Nus fain quint cun var 15 persunas implü», disch il president dal cussagl administrativ. Quai vuol dir cha la Clinica Holistica spordscha in avegnir 60 plazzas da lavur cumplainas. «In prüma lingia guardaina da resguar-

dar gliud indigena per occupar quellas plazzas», intuna'l. Üna gronda part dal persunal deriva da la regiun, il persunal da la sparta medicinala però vain per gronda part da l'ester, impustüt da la Germania. «Per nossa clinica esa important cha nus vain meidis specialisats per burnout, cun quai cha nos concept prevezza ün trattamaint d'ota qualità», cuntinuescha'l. Sco ch'el disch es la Clinica Holistica per intant l'unica in Svizra chi'd es specialisada per burnout e cha per quai saja eir difficil da chattar

meidis svizzers cun da quellas qualificaziuns. Culla nouva lavandaria chi vain realisada i'l nouv stabilimaint da la clinica, saja in avegnir daplü lavur. Tuot l'altshiva gniva fatta fin hoz utrò. A partir dal mais avrigl vain quella fatta in chasa ed eir là saja darcheu plazzas da lavur. «Eu sun cuntaint ed i'm fa plaschair cha nus pudain spordscher a blers indigens lavur quia a Susch e cha las abitaziuns sun bain occupadas in cumün da nos persunal», concluda Mattias Bulfoni. (anr/rd)

 Nus tscherchain per subit o tenor
 cunvegna:

Ün electricist

 da lingua rumantscha cun plüs ons
 experienza da manster, per leger
 gio e montar quintadurs

Nus spordschain:

- üna piazza da tuot on cun bun clima da lavur
- paja e cundiziuns da lavur tenor nos uorden da persunal

 Interessà? Per infuormaziuns plü
 detagliadas sta sar Reto Vitalini
 gugent a disposiziun (telefon 081
 861 23 00)

**Annunzchas in scrit culs solits
 allegats sun da drizzar fin als
 18 marz 2013 a la direcziun da
 l'EE-Energia Engaidina,
 Bagnera 171, 7550 Scuol**

EBexpo'13
 Scuol-Gurlaina

graubünden

EBexpo 2013

Exposiziun da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa

70 exposituors engiadinais as preschaintan

26 – 28 avrigl 2013
Gurlaina a Scuol

Partneris da medias:

 Engadiner Post
 POSTA LADINA

 RTR Radiotelevisiun
 Svizra Rumantscha

Electra Buin

 Graubündner
 Kantonalbank

 CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
 GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

 g
 gammetruck
 La stamperia dals Engiadinais.

Pro'l Chalandamarz es be il nom cumünaivel

Da tradiziunal sur satiric fin carnevalesc – ün sguard sün las üsanças dal Chalandamarz in Engiadina Bassa

L'istorgia da Chalandamarz es cuntschainta grazcha a'l cudesch «Uorsin» da Selina Chönz ed Alois Carigiet in tuot il muond. Co vain però vivü l'üsança dal Chalandamarz hozindi? Ün sguard in Engiadina Bassa.

JON DUSCHLETTA

Als 20 marz cumainza tenor il chalender astronomic ufficialmaing la prüma-vaira. In Engiadina ed otras regiuns cunfinantas nu's less spettar uschè löntsch. Als 1. marz vain s-chatschà l'inviern cun grond fracasch. Ils uffants giran cun «zampuogns, talacs e s-chellas» tras ils cumüns. Chantond e giaischlond bivgnaintan els la prümavaira chi spetta davant porta. Blusas blaus da paur, fazölins e chapütschas co-tschnas domineschan opticamaing. Eir las rösas culuridas da palperi toccan prò – ma na dapertuot. L'üsança da Chalandamarz va inavo sül cumanzamaint da l'on i'l chalender dals vegls Romans e signalisescha il prüm di dal mais marz. In blers cumüns gnivan d'ürant il Chalandamarz tshernü opür installà las autoritats politicas e festagià quellas cullas festas da cuvits. Üna üsança chi viva hozindi be amo in pacs cumüns, per exaimpel a Zuoz ed Ardez.

Giosom l'Engiadina arda la flomma dal Chalandamarz be leiv. I'l cumün da Valsot ha lö la festa in möd simpel e tradiziunal cul cortegi tras las diversas fracziuns. Aint in Samignun nun ha la tradiziun mai bütta ragischs. A Scuol es il Chalandamarz gnü inoltrà – o forsa eir gnü reinoltrà – pür dal 1934 dal magister secundar Jon Vonmoos e dal raverenda Georg Obrist. Vonmoos vaiva «importà» l'üsança da S-chanf. Daspö il 2002 ha lö a Scuol davo il cortegi üna



Uschè harmonic sco a Guarda nu vain l'üsança dal Chalandamarz festagiada in tuot ils cumüns. fotografia: Nicolo Bass

concorrença da schloppar las giaischlas. Quist evenimaint nu fa part uffialmaing da l'üsança. Ils uffants paran però be nars d'esser sün piazza sco prüms e's pudair cumpetter pel titel «schloppunz e schloppunza da l'on.»

Nanins e poesias

A Sent as radunan ils scolars immez cumün per chantar, e festagiar Chalandamarz. Davantvart stan ils plü pitschens scolars travestits da nanins.

Eir a Tarasp vain fat visita illas fracziuns e chantà cumünaivelmaing chanzuns da Chalandamarz. In mincha chasa vain s-chellà e dit sü la poesia tradiziunala da Chalandamarz. Quista üsança cugnuoscha eir la Val Müstair. Dit plü precis: be il Terzal d'aint cun Lü,

Tschierv e Fuldera. Eir là vain quintà üna poesia, però üna chi quinta sur da tuot quai chi'd es capità d'ürant l'on. A Müstair fuorman ils scolars per lur cortegi diversas gruppas in fuorma da cugn. Davantvart las grondas plumpas, segui da zampuogns e talacs. La fin dal cortegi fan ils scolars plü pitschens culas s-chellinas.

Ün zich politica e nots cuortas

Ad Ardez vain inramà il Chalandamarz cun produziuns da musica e coros. Il capo tegna quel di ün pled festiv, fa ün riasunt dal passà e da ün sguard i'l avegnir dal cumün. Mincha duos ons ha lö a Chalandamarz eir la saramentaziun da las instanzas politicas. La prosma jada dal 2014.

A Zernez s'ha invezza consolidada l'üsança da las nots cuortas. Il cortegi da Chalandamarz visitescha fingià il di avant la fracziun da Brail. In seguit as radunan ils scolars plü vegls per far festa. Sainza serrar ögls partan ils mats plü vegls, accumpagnats dals mats da las ulteriuras classes dal s-chalin ot a las quatter da not a sunar our dal sön a magisters e raverendas. Intant fan las matas püschain e van vers bunura in chasa da scoula a preparar là il püschain pels mats chi tuornan da lur cortegi da not. Davo il cortegi da Chalandamarz segua sco in tuot ils cumüns il bal dals scolars. Ün'ulteriura not cuorta.

Il Chalandamarz il plü tradiziunal ha lö d'ürant duos dis a Guarda. Sco i'l cudesch dad «Uorsin» chaminan ils uf-

fants in fila tras cumün e van in mincha chasa averta a s-chellar. Eir scha daspö raduond duos ons as pon partecipar eir las mattas al cortegi portand talocs, es la processiu intuorn ils bügls reservada inavant als mats. Passond suot la bachetta da fier pozzada sül cheu dal bügl, chaminan ils mats in fila intuorn mincha bügl.

Lavin e Ftan croudán our'd norma

A Lavin es la «mamma da Chalandamarz» la persuna plü stimada. A Maria-Rosa Rohner vain quist on confidada quista onur dispittavla. Tenor üna veglia tradiziun ha nemp la mamma da la matta plü veglia d'invidar a tuot ils uffants dal cumün d'ürant ses sairas a tshaina ed in dumengia a giantar. Maria-Rosa e seis hom, Simon Rohner, piglian lur incumbenza da quist on cun umur. Na uschè sco l'on passa, ingiò cha la famiglia pertocca s'ha refusada a l'üsança e cun quai pisserà per lingias grassas sur l'Engiadin'oura. Ils da Lavin han ramssà suottascripziuns ed invià in seguit üna gruppa da lavur chi ha formulà ün manual da cumportimaint. Uschè es l'üsança a Lavin restada tradiziunala.

Tuottafat our da la norma as deportan quels da Ftan d'ürant il temp da Chalandamarz. In venderdi van ils scolars cun lur s-chellas da chasa a chasa ramassond dutscharias. In sonda però dvainta il Chalandamarz daplü tshai-ver e ritual da früttaivlezza co oter. La canera dals «scrolls» va tras pel ed ossa. Armats cun mascras, bastuns e las tipicas vaschias da püerchs fan ils giuven tshatscha a las giuvenas. Ün gö da cuc e guai a chi chi riva in vicinanza dals mascrats. Ün ritual anarchic chi irritescha e fascinescha al listess mumaint. Il davomezdi es lura tuottafat ils mans da la giuventüna. Els fan festa cun ün tshai-ver dedicà ad ün tema secret fin l'ultim mumaint, cun la gasetta satirica e cun tonnas da confetti.

«Chalandamarz, Chalandamarz...»

Grond e pitschen sun be preparativs

«Cun zampuogns talacs e s-chellas giain per nos Chalandamarz...», üna chanzun cun üna melodia chi svaglia bleras regordanzas pro giuven e vegl. Dapertuot i'ls cumüns in Engiadina sun ils uffants be fatschendas per lur grond di.

I va vers Chalandamarz. Ün'üsança chi vain festagiada als 1. marz dals uffants in Engiadina ed eir in oters lös in Grischun. Cun chant, s-chellas e schlops da giaischla s-chatschan els l'inviern e cloman nanpro la prüma-vaira. Per cha lur di grataja sco chi tocca, cumainzan ils uffants a temp culs preparativs da Chalandamarz. In scoulas ed eir a chasa vain lavurà da vaglia. Da cumpagnia exerciteschan ils uffants las chanzuns pel cortegi. I vain imprais a ballar, schloppar la giaischla ed a giovar teaterins. Alch chi nu po mancar pro'l Chalandamarz sun las rösas da palperi. Las fluors as preschaintan in da tuottas sorts variaziuns e culuors e vegnan dovradas per decorar s-chellas, plumpas, brunzinas, talacs, chapütschas, chapels e blusas da paur. Impustüt ils charins dals mats chi vegnan trats tras cumün fan impreschiun cun lur bleras tshient da fluors. Pro la gronda festa toccan eir specialitats culinaricas. Quellas vegnan fattas pel plü da las mattas, da mammas obain da nonas.



Da plü bod gnivan fattas las rösas be da las mattas, hoz han eir ils mats plaschair da tillas far.

fotografia: Romana Duschletta

Rösas, neglas e fluors da fantasia

Las fluors da palperi sun ün detagl chi tocca pro l'üsança da Chalandamarz. In mincha cumün vegnan quellas fattas differentamaing. Ellas imbellischan

l'üsança in möd particular e quai nu dependa schi'd es üna rösa obain ün'otra sort da fluor. Illa stanza da scoula da la prüma fin terza classa da Zernez d'eiran pronts süllas maisas mantuns da palpe-

ri in tuot las culuors, filfier, spaits e forschs. Sco üna scossa sun gnüts ils scolars davo la posa in stanza da scoula per zambiar las rösas. Il plaschair d'eira grond, i's vezzaiva cun che concentra-

ziun chi liaivan föglia per föglia vi dal filfier. «Mia nona ha muossà a mai a far rösas ed eu fetsch quai sul gugent», disch Adrian, ün dals scolars. D'ürant plüssas sairas han las mattas da la scoul'ota da Zernez as radunadas per far las rösas pels charins dals mats. Els charins vegnan decorats cun differents urdegns vegls sco muottas e rischlas da lain, rupchs, arfas, panaglias e srommeras. Quels vegnan imbellits cun passa 400 rösas da tuottas sorts culuors.

Ustrida, chastognas e caramellas

I dà eir trats culinarics chi vegnan fats specialmaing al di da Chalandamarz. Las caramellas da Chalandamarz cugnuoscha minch'uffant e quellas vegnan fattas in tuot ils cumüns, da Malögia fin Martina. Las chastognas cun latmilch es ün trat chi vain servi plüchönts in Engiadin'Ota. E l'ustrida invezza es ün trat chi vain fat in Engiadina Bassa. La dutscharia chi consista da giuotta, painch, zücher e meil nu vain plü fatta uschè suvent sco da plü bod.

Perquai vala la paina da preschaintar quia il recept per far ustrida: Allguar 80 grams painch e brassar laint ün mez kilo giuotta fin cha quella es brüna. Masdar pro ün sdun e mez meil e 50 grams zücher. Rasar oura la massa sün üna lastra arschantada cun aua freida e tagliar quaderins. Uossa esa be amo da laschar gnir freid e lura a poja giodar la specialità da Chalandamarz, la ustrida. (anr/rd)

Die rote Karte für Olympia 2022

Genug der vagen Absichtserklärungen und verlockenden Werbespots; genug der Budget-Änderungen und Defizit-Schönfärbereien; um Zuverlässigkeit wird nach wie vor gestritten, das meiste bleibt unverbindlich. Am Wochenende ist es so weit. Gehen Sie an die Urne und stimmen Sie

NEIN

Und merken Sie sich: Einzig und allein verbindlich – auch für das IOC – ist nur ein klares NEIN aus Graubünden.

THEATERKURS FÜR PRIMARSCHÜLER

MIT ANNINA SEDLACEK

Proben: Mittwoch, 20. und 27. März, 3. und 10. April, 29. Mai und 5. Juni 2013, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr
Probenwochenende: Samstag und Sonntag, 27. und 28. April 2013
Aufführung: Freitag, 7. Juni 2013
Kurskosten: CHF 320.–

Anmeldeformular auf www.lyceum-alpinum.ch
 Anmeldung an zuozglobe@lyceum-alpinum.ch
 oder 081 851 30 00
 (Mindestteilnehmerzahl 10)

Mit freundlicher Unterstützung der

Engadiner Post
 POSTA LADINA



Das Theater im Lyceum Alpinum Zuoz

Gesucht

Allrounder-Handwerker

für Gelegenheitsarbeiten in unserer Ferienwohnung in Sils-Maria i. E., vor allem in den Zwischensaisons.

Telefon 031 901 17 65
stirnemann@hotmail.com

012.249.065

PALAZZO SALIS
 HOTEL

Wiedereröffnung

1. März 2013

März und April
 Montag und Dienstag
 Ruhetag, ausgenommen
 Osterwoche

Auf Ihren Besuch freuen sich
 M.+ Ph. Cicognani
 und Mitarbeiter

7610 Soglio, Telefon 081 822 12 08

Freie Lehrstelle in Samedan für 2013 – jetzt bewerben!



Unser Lehrstellenangebot:

Logistikerin/Logistiker EFZ, Distribution.

Dreijährige Grundbildung im Bereich Zustellung und Sortierung für Jugendliche, die gerne selbstständig draussen arbeiten.

Deine Chance, etwas zu bewegen. Bist du interessiert? Dann sende deine Bewerbungsunterlagen an: Die Schweizerische Post, Personal, Berufsbildungszentrum Ost, St. Leonhard Strasse 45, 9001 St. Gallen

0848 85 8000
www.post.ch/lehrstellen
postjob@post.ch

Die Schweizerische Post.
 Menschen, die bewegen.

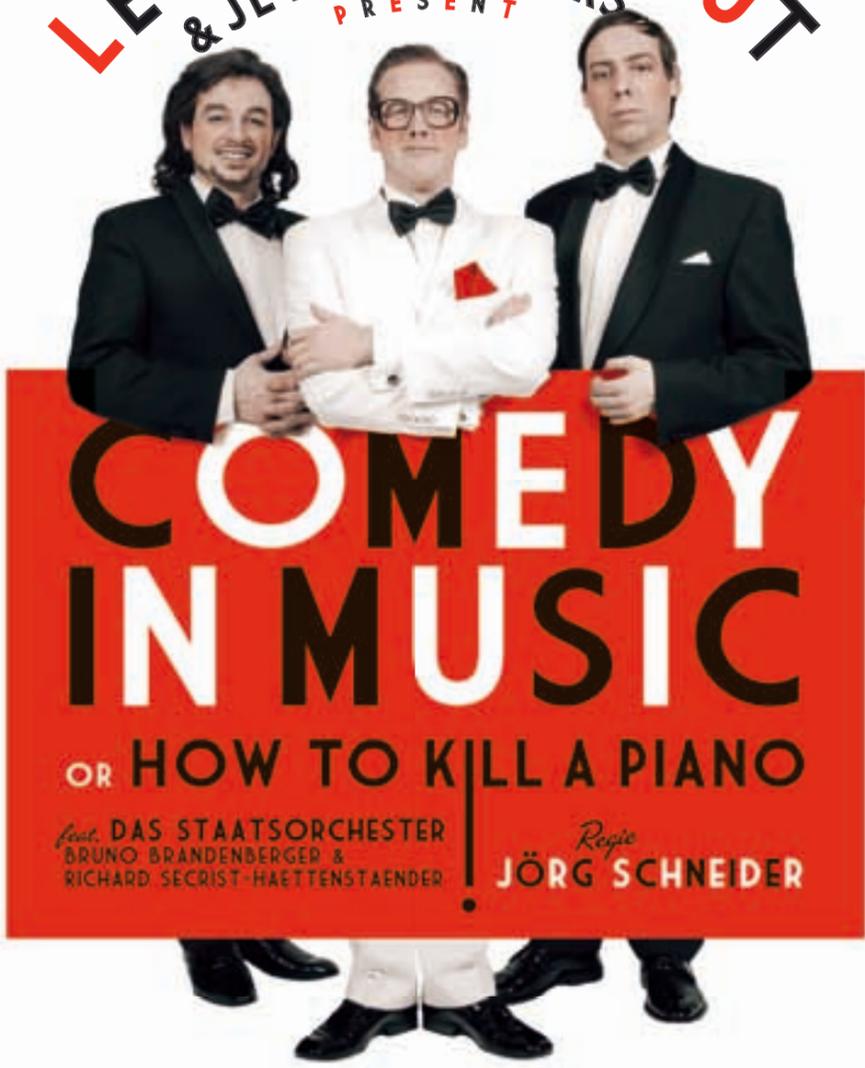
DIE POST

2.2.114-135 farb

SONNTAGSZEITUNG
 COMEDY RATING
 2012
 LEO WUNDERGUT
 6. RANG

UNTERHALTUNG WIE FRÜHER FÜR MENSCHEN VON HEUTE

LEO WUNDERGUT & JETSET-SINGERS PRESENT



LEO WUNDERGUT & JETSET-SINGERS PRESENT COMEDY IN MUSIC OR HOW TO KILL A PIANO

Es besingen Sie **Leo Wundergut, Benedetto Rubini & Ernst Müller-Thurgau**

Staatsorchester **Richard Secrist & Bruno Brandenberger**

Regie **Jörg Schneider** Ausstattung **Valentin Altorfer** Eine Produktion im Auftrag vom **Amt für Ideen**

Produktionsleitung **Corinna Fueter** Presse **Melina Roshard** Tournée **Jörg Schürch**

In Zeitungen wird viel Unnützes geschrieben. Aber nicht nur: Im Comedy-Ranking 2012 der «Sonntagszeitung» ist Leo Wundergut auf Platz 6 gelandet. Grund genug, das Winterthurer Casino-Theater und das Zürcher Bernhard-Theater zu besingen und zu bespielen.

Und das ist sein Erfolgsrezept: Ein Orchester, hochkarätige Musik und drei Tenöre, wovon einer ein Bariton ist. Mit einem Repertoire von Verdi über Puccini, Bach, Bee-Gees, Hazy Osterwald, Arthur Beul und weiteren Schweizer-Hits: Das ist «Comedy in Music», eine Show, die anderen die Schau stiehlt!

Wundergut ist – wie die Schweiz – voller Widersprüche. Zusammen mit seinen Gesangskollegen (bekannt auch als SwissTenors), dem introvertierten und barock-blassen bundesdeutschen Ernst Müller-Thurgau und dem heissblütigen Belcanto-Tenor Benedetto Rubini beehrt Wundergut nicht mehr nur die kleinen sondern auch die ganz grossen Bühnen. Stets an ihrer Seite: das legendäre Staatsorchester, das schräge Töne genauso schön und schöne Töne genauso schräg spielt.

Wundergut und seine Musikerkollegen öffnen Herzen, heben Launen und senken den Blutdruck. Mit satirischen Gedanken fordern sie aber auch den Verstand. Sie verteilen Schlagler und Schläge, jedoch nie (weit) unter der Gürtellinie. Und das alles in einer Form der Unterhaltung, wie man sie im Zeitalter von Castingshows und Sternstunde Religion nicht mehr kennt. **Wundergut ist Unterhaltung für Hirn, Herz und Zwerchfell.**

DO 7 MÄRZ 2013

20.30

RONDO PONTRESINA

Tickets & Infos:

+41 81 838 83 00, www.ticketcorner.ch, www.wundergut.ch



SAMEDAN

Sofa 2-farbig mit Funktion
270 x 225 cm
Farben nach Wahl
Inkl. Lieferung

Nur CHF 2'395.-

88 89 90 91 92 93 94 95 96
97 98 99 00 01 02 03 04
05 06 07 08 09 10 11 12 13

25 Jahre
WOMA Samedan

Wir feiern – Sie sparen!

LEHRSTELLE

Bist Du teamfähig, hast technisches
Verständnis und
einen Sekundarschulabschluss?

Dann melde Dich bei uns, wir haben
auf August 2013 noch einen
Ausbildungsplatz zum
Augenoptiker EFZ frei!

VOGEL OPTIK GALERIE
ST. MORITZ
Via Maistra 17 - 081 833 32 89
SAMEDAN
San Bastian 2 - 081 842 76 36
www.vogel-gp.ch

ESCADA

Wir räumen auf!
50 bis 70%

auf die gesamte Winterkollektion
und Einzelteile

Boutique Escada
Via Maistra 17, St. Moritz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

176.788.830

AUGI GARAGE

www.augi-auto.it
Tirano
AKTION Zahnriemen und Wasserpumpe
VW AUDI SKODA (Originalteile), gängige
Motoren Fr. 680.-, Service ab Fr. 250.-.
Für Reservierungen und Informationen von
Mo bis Sa, 09.00 bis 11.50 Uhr.
Valerio Giudice, Tel. +39 0342 795 115
012.250.285

Grosse Maisonette-Wohnung

in Zuoz zu vermieten (ab 1. April).
5½ Zimmer, 2 Bäder (Whirlpool),
Cheminée, 180 m², Balkon, Galerie,
Garage opt. Miete Fr. 2500.- mtl.
exkl. NK
Telefon +41 79 610 54 55
gianrico-zuoz@bluewin.ch
176.788.877

Für unsere Ferienwohnung in Samedan
suchen wir auf Anfang Juni

Hauswart/in

für die Übergabe und Übernahme
sowie die Reinigung der Wohnung und
Wäsche. Pensum: ca. 10 bis 15 Einsätze
pro Jahr, jeweils samstags.

Interessenten melden sich bei
Gisela und Peter Kunz
Telefon 071 971 38 62 oder unter
peter.a.kunz@bluewin.ch
176.788.831

wincasa

Samedan Via Plazzet 16

MÖBILIERTER WOHNUNG

- im Dorfzentrum
- nahe St. Moritz und Pontresina
- schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Ar-
venmöbel
- ideal für 2 Personen
- auch als ganzjährige Ferienwohnung
geeignet
- keine Kurzvermietung
- Fläche 74 m²

CHF 1'700.00 inkl. NK
Bezug nach Vereinbarung

Wincasa AG
7000 Chur
www.wincasa.ch
Telefon 081 254 27 27
chur@wincasa.ch



Kulturveranstaltungen im

Kult.Kultur.Hochkultur

- Sa, 2. März** **BSI Engadin Festival Klavier-Rezital mit Gabriela Montero** **20.00 Uhr**
Eine einzigartige Pianistin: Sie interpretiert u.a. südamerikanische
Komponisten und improvisiert auf dem Konzertpodium über jede
beliebige Melodie, die ihr das Publikum zuruft.
CHF 70.00 / CHF 50.00, Tourist Info Engadin St. Moritz,
Wega St. Moritz, www.engadinfestival.ch, www.ticketcorner.ch
- Mo, 4. März** **Das Engadin leben: Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte** **20.30 Uhr**
Diana und Ragnild Segantini vermitteln die Kunst
des berühmten Alpenmalers Giovanni Segantini in alle Welt.
Moderation: Dora Lardelli
- Do, 14. März** **Friedrich Nietzsche: Die Kunst der Gesundheit** **20.30 Uhr**
Vortrag von Mirella Carbone und Joachim Jung
- Sa, 16. März** **Lebanese Night** **19.00 Uhr**
Libanesischer Köstlichkeiten, Musik und Tanz, CHF 75.00
(exkl. Getränke), Reservation T +41 81 836 06 10
- So, 17. März** **Laudinella Thai-Kochkurs** **15.00 Uhr**
Neng Boppart, Thai-Chefin des Siam Wind, führt
in die bekömmliche und variantenreiche Thai-Küche ein.
CHF 120.00, Begleitperson zum Essen CHF 45.00 inkl. Getränke.
Anmeldung T +41 81 836 06 16
- Fr, 22. März** **Handtaschenmonolog von Lea Gottheil** **20.30 Uhr**
Regie: Alfred Berger; Spiel: Eliane Barth-Poltera;
Musik: Andrea Engler
Eine Handtasche zum 15. Geburtstag. Das Leben verspricht
spannend zu werden. Die Handtasche altert mit,
der Inhalt bleibt derselbe. Mit fast 40 bezweifelt die Besitzerin,
ob sich ihre Träume je erfüllen. Da zieht ein prominenter Gast
ins Haus ein. Ob das Leben endlich anklopft?
CHF 25.00, Reservation: www.tg-jenins.ch oder T 081 302 38 84
- Di, 26. März** **Gedichte lesen, sammeln, schreiben, übersetzen** **20.30 Uhr**
Luzius Keller stellt die von ihm herausgegebene Anthologie
«Modern and Contemporary Swiss Poetry» vor und spricht
mit Klaus Merz und Donata Berra über Gedichte lesen,
sammeln, schreiben, übersetzen.
- Do, 28. März** **Racing the Planet 4 deserts –** **20.00 Uhr**
Ein Rennen durch die vier härtesten Wüsten der Welt
Anne-Marie Flammersfeld hat 2012 als erste Frau alle vier
Rennen der «Racing the Planet 4 Deserts Serie» gewonnen und
somit neue Rekorde aufgestellt. Die schnellste Wüstenläuferin
der Welt und Extremsportlerin nimmt Sie mit auf diese Reise.
CHF 18.00, www.annemarieflammersfeld.blogspot.com
- So, 31. März** **Osterkonzert «The Zurich Ensemble»** **20.30 Uhr**
W. A. Mozart und N. Rimski-Korsakow, gespielt von
Kamilla Schatz, Violine; Benjamin Engeli, Klavier;
Fabio di Cäsola, Klarinette; Pi-Chin Chien, Violoncello.
- Herzlich willkommen!
Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch

Für Drucksachen: 081 837 90 90



RÖSTLI
Keller-Bar
Pontresina

Bierdegustation

Die Pöstli-Bar Birrateca und
Diplom Biersommelier Daniel Käslin stellen die grosse Pöstli Bierkarte vor.

Die Bierkarte umfasst mehr als 20 verschiedene Biere aus Nah und Fern:
Bernina Bier, Duvel, Paulaner Premium, Schneider Aventinus, Hardcore IPA etc.
hopfig, hefig, sauer, süss-sauer, kirschtig, holzig, ober- und untergärig.....

Wann: 1. März 2013 ab 21 Uhr
Wo: Pöstli-Bar Birrateca Pontresina



NEIN

ZUM

PROPÖRZ

03.03.2013:

«FÜR KÖPFE
STATT PARTEIEN.»



www.neinzumproporz.ch



康仁堂 Chinesische Medizin im Engadin

Depression hat viele Gesichter, Depression ist behandelbar...

Nach dem Grundkonzept der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) zählt die Abweichung von der normalen Gemütsverfassung zu den wichtigsten Krankheitsursachen. Als übliche Gemütsstimmungen gelten in der TCM sieben Emotionen: **Freude, Ärger, Trauer, Kummer, Schwermut, Angst, Schrecken.**

Diese unterschiedlichen Gemütsverfassungen sind Ausdruck unterschiedlicher Charakter-
typen, die in der Diagnostik und Therapie der TCM ebenfalls miteinbezogen werden.

Die Emotionen werden in der TCM meist als die Hauptkrankheitsursachen begriffen, emotionale Aktivität als normale innere physiologische Antwort auf Stimuli aus der äusseren Umgebung. Übermässige emotionale Aktivität, etwa Trauer oder Kummer, kann die normale physiologische Funktion eines Menschen stören und damit Krankheiten auslösen. Sie verursacht ernste Störungen im Yin-Yang-Gleichgewicht und des Qi-Flusses (Lebensenergie), Blockaden in den Leitbahnen (Meridianen) und Beeinträchtigung der lebenswichtigen Organfunktionen. Die TCM ordnet den emotionalen Aktivitäten die fünf Zang-Organen zu. So wird die **Freude dem Herzen**, der **Ärger oder Zorn der Leber**, die **Trauer und Schwermut der Lunge**, die **Angst** und der **Schrecken den Nieren**, der **Kummer der Milz** zugeordnet.

Mit Hilfe der Puls- und Zungen-Diagnose kann der TCM-Arzt die Energiedefizite und Blockaden der fünf Zang-Organen genau feststellen und so die Beschwerden des Patienten erklären. Der chinesische Arzt kennt 32 Arten, den Puls zu beschreiben.

Wenn ein Organ erkrankt ist, lässt sich diese Disharmonie durch **Akupunktur** über den Meridian, der diesem Organ zugeordnet ist, behandeln. Dabei wirkt eine Reizung des Punktes als Instruktionssignal, welches im Körper biologische Regulationsprozesse anstossen und den gesunden Zustand wieder herstellen kann. Weitere Heilmethoden sind **Schröpfen** und **Tui Na Massage**. Das Herzstück der TCM ist jedoch die **Kräutertherapie**, die u.a. bei der Behandlung von **Depressionen** äusserst wichtig ist und als Langzeittherapie eingesetzt wird.

Die Traditionelle Chinesische Medizin beruht auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise von Krankheiten, wobei den psychischen Ursachen eine besonders wichtige Rolle zukommt. Deshalb wird vom TCM-Arzt höchste Qualifizierung verlangt. Unser **TCM-Spezialist Yuxiang Zhao** aus Peking hat 28 Jahre Erfahrung.

TCM-Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

TCM Davos GmbH

Montag und Mittwoch Spital Oberengadin, 7503 Samedan

3. Stock, Zimmer 304 – Anmeldung: Telefon 081 413 45 14

www.tcm-davos.ch / info@tcm-davos.ch Yuxiang Zhao und Manuel Defuns

176.788.827

Wer macht das Rennen um das Schneesportzentrum?

Erst das Unterengadin hat ein Projekt eingereicht – S-chanf signalisiert Interesse

Für das nationale Schneesportzentrum prüft der Bund den Standort in Andermatt. Nun streckt er die Fühler weiter aus. Die Kantone sind aufgerufen, sich zu bewerben. Grosses Interesse hat das Unterengadin.

SARAH ZANOTTA

Schulen und Vereine reisen nach Tenero in das Sommersportzentrum. Die Sportler und Sportlerinnen bringen jährlich über 130 000 Übernachtungen. Durch ein neues Zentrum für Wintersport rechnet das Bundesamt für Sport (BASPO) mit 60 000 zusätzlichen Übernachtungen. Das BASPO begann letzten Februar mit der Objektsuche für ein nationales Schneesportzentrum und prüft die Machbarkeit zurzeit in Andermatt (UR). Doch nun bekommt Andermatt Konkurrenz. Weitere Gemeinden und Regionen bekunden ihr Interesse, unter anderen das Unterengadin und die Gemeinde S-chanf.

Anforderungen sind gedeckt

Die Pro Engiadina Bassa (PEB) reichte letzten Dezember ein Bewerbungsdossier für das nationale Schneesportzentrum im Unterengadin ein. «Wir haben weiterhin Interesse, das Zentrum in unser Tal zu bringen und wollen es nicht kampflös Andermatt überlassen», sagt Reto Rauch, Geschäftsführer der PEB. Man sei auch bereit, Änderungen im Konzept vorzunehmen, sobald die Details bekannt seien. Grundsätzlich seien die meisten An-



Mit einem Wintersportzentrum würde das Unterengadin zur Förderung der alpinen Jungsportler beitragen.

Foto: Swiss Ski

forderungen erfüllt. Mit den Ski-gebieten Motta Naluns Scuol-Sent-Ftan und Silvretta Skiarena in Samnaun sei ein grosses Gebiet für den alpinen Sport vorhanden. Fitnessräume, Eis-, Mehrzweck- und Kletterhalle sind weitere Teile der vorhandenen Infrastruktur. Die PEB macht den Vorschlag, das Hotel Scuol Palace in Nairs, das zurzeit leer steht, für das Zentrum zu nutzen. Des Weiteren soll auch eine Sommernut-

zung nicht ausgeschlossen werden. Mit dem Hochalpinen Institut Ftan (HIF), das eine von wenigen Schulen ist, die das Label «Swiss Olympic Sport School» trägt, hat das Unterengadin eine Sportklasse mit jungen Talenten und einen Partner für das Schneesportzentrum.

Auch in Diskussion ist das Militärgelände in S-chanf. «Das Interesse besteht», sagt der Gemeindepräsident Duri Campell. Für den Bund wäre es ein

Vorteil, wenn Anlagen aus dem eigenen Mobiliar umgenutzt werden könnten. Allerdings ist unklar, wie es mit dem Stationierungsvertrag weiterläuft – die Zukunft des Militärgelände ist zurzeit «eine grosse Unbekannte», sagt der Gemeindepräsident weiter. Beide Kandidaten warten auf weitere Weisungen des Kantons.

«Vom Bund haben wir eine Vorankündigung erhalten. Auf die definiti-

ven Kriterien und Erwartungen müssen wir noch warten», sagt Andrea Stadler, Departementssekretärin des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements (EKUD), in Vertretung von Regierungsrat Martin Jäger. Wie weit dann eine Ausschreibung an alle Gemeinden erfolgt, ist noch unklar. Ein Dossier hat bis jetzt nur das Unterengadin eingereicht.

Definitiver Entscheid ist offen

Kürzlich wurde bekannt, dass der Bund weitere Standorte für das Schneesportzentrum prüfen will. Alle Kantone sind eingeladen, sich zu bewerben. Auf eine Interpellation von Ständerat Hans Hess (FDP, Kanton OW) und Nationalrat Karl Vogler (CVP, Kanton OW) antwortete der Bundesrat, dass die Vorabklärungen für den Standort Andermatt laufen und Ergebnisse Mitte 2013 vorliegen werden. Dass die offizielle Bekanntmachung noch nicht erfolgte, lag daran, dass der Grundsatzentscheid zur Realisierung noch aussteht und auch kein Zeitplan festgelegt ist. Bereits im Herbst reichte auf kantonaler Ebene Grossrat Rudolf Kunz (FDP, Chur) dem Grossen Rat einen Auftrag ein und forderte die Regierung auf, Standorte für das Wintersportzentrum in Graubünden zu prüfen und diese dem Bund zu unterbreiten. Die Regierung war bereit, den Auftrag entgegenzunehmen. «Das Zentrum würde zur Tourismusförderung beitragen und ist wirtschaftlich für den Kanton von Bedeutung», sagt Stadler vom EKUD. Abzuwarten ist, welche genaueren Forderungen der Bund erfüllt haben will. Das Rennen um das Schneesportzentrum hat erst begonnen. Entschieden wird es voraussichtlich bis Ende Juni 2013.

Olympia, Proporz, Raumplanung, Abzocker, Familien

Der Abstimmungssonntag verspricht Spannung und hohe Stimmbeteiligung

Über bis zu acht Vorlagen müssen die Stimmbürger in verschiedenen Gemeinden abstimmen. Bereits jetzt zeichnet sich eine sehr hohe Stimmbeteiligung ab.

RETO STIFEL

Die Meinungen sind vielerorts gemacht und die Abstimmungscouverts stapeln sich in den Büros der Gemeindekanzleien. Wie eine nicht repräsentative Kurzumfrage der «Engadiner Post/Posta Ladina» bei verschiedenen Engadiner Gemeinden zeigt, wird mindestens eine gleich hohe Beteiligung erwartet wie vor einem Jahr, als es unter anderem um die Zweitwohnungsinitiative ging. Damals lag die Stimmbeteiligung im Kanton bei 43,9 Prozent, im Oberengadin sogar bei 55 Prozent. Die meisten Befragten gehen davon aus, dass in der Region über 50 Prozent der Wählerinnen und Wähler an die Urne gehen werden. Besonders gefordert sind unter anderen die Stimmberechtigten von St. Moritz.

Dort wird neben den drei kantonalen und den drei eidgenössischen Vorlagen noch über zwei kommunale Geschäfte entschieden: Zum einen über den Kredit von fünf Millionen Franken als Gemeindebeitrag an die Kandidaturkosten Olympia, zum anderen über eine Teilrevision des Wasser-, Abwasserentsorgungs- und Abfallgesetzes. In den Unterengadiner Gemeinden Scuol, Sent, Ftan und Samnaun wird an der Urne über einen Kredit von 16,7 Millionen Franken für die Sanierung des Operationstrakts des Spitals Unterengadin entschieden.

Für all jene, die noch nicht abgestimmt haben, ein kurzer Überblick.

Olympia Wohl kaum eine andere Vorlage ist in der Bevölkerung so intensiv diskutiert worden. Die Befürworter erhoffen sich dank einer Kandidatur wichtige Investitionen in die Infrastruktur, Beschäftigungseffekte und Wirtschaftswachstum. Die Gegner warnen vor allem vor der Belastung für die Umwelt und den drohenden Defiziten. Der Ausgang der Abstimmung scheint völlig offen. Damit eine Kandidatur weiterverfolgt werden kann, braucht es

neben dem Ja aus dem Kanton auch ein Ja der beiden Standortgemeinden St. Moritz und Davos.

Proporzinitiative Das heutige Mehrheitswahlverfahren (Majorz) soll durch das Verhältniswahlverfahren (Proporz) abgelöst werden. Die Sitze würden dabei nach der Stärke der einzelnen Gruppierungen, die als Wahlliste antreten, verteilt. Der Bündner Grosse Rat hat die Initiative mit 93:21 Stimmen zur Ablehnung empfohlen.

Behördenreferendum Mit diesem Instrument hat der Grosse Rat die Möglichkeit, durch Mehrheitsbeschluss bestimmte Geschäfte von sich aus zur Abstimmung zu bringen (Beispiel Olympia). Diese Möglichkeit soll wieder abgeschafft werden.

Raumplanungsgesetz Diese nationale Vorlage will zu grosse Bauzonen verkleinern und damit die Zersiedelung in der Schweiz bremsen. Gegen die Revision wurde das Referendum ergriffen. Vor allem die Wirtschaftsverbände und auf nationaler Ebene die FDP und die SVP möchten die Revision verhindern. Wird diese abgelehnt, kommt die Landschaftsinitiative zur Abstimmung.

Abzockerei Eine Volksinitiative will missbräuchlich überhöhte Vergütungen an Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung verhindern. Der Einfluss der Aktionäre soll gestärkt werden. Bundesrat und Ständerat sagen Nein. Der Nationalrat hat keine Empfehlung abgegeben. Das Parlament hat einen indirekten Gegenvorschlag ausgearbeitet.

Familienpolitik Bund und Kantone sollen verpflichtet werden, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung zu fördern. Bundesrat und Parlament empfehlen ein Ja, die Parteien sind gespalten.

Überschuss statt Defizit

Graubünden Der Kanton Graubünden erwirtschaftete 2012 ein gutes Ergebnis. Der Ertragsüberschuss beträgt 44 Millionen Franken. Budgetiert war ein Defizit von knapp 30 Millionen. Die Steuereinnahmen und weitere Erträge entwickelten sich erfreulich. Der Aufwand konnte insgesamt um 52 Millionen unter dem Budget gehalten werden. Dies wurde trotz Budgetüberschreitungen von 16 Millionen bei den Spitalbeiträgen erreicht. Die massgebenden Nettoinvestitionen belaufen sich auf 175 Millionen.

Der Gesamtertrag wird mit 2532 Millionen ausgewiesen. Er übertrifft das Budget um 26 Millionen (+1%). Der Aufwand des Kantons Graubünden belief sich auf 2483 Millionen. Das sind 52 Millionen oder 2,1 Prozent weniger als budgetiert. Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner zeigt sich erfreut über das Ergebnis, welches zum letzten Mal nach dem bisherigen Finanzhaushaltsrecht und unter HRM1 ausgewiesen wird. «Den positiven Abschluss 2012 verdanken wir neben leicht höheren

Erträgen insbesondere auch der hohen Budgetdisziplin und einem haushälterischen Umgang mit dem Steuerfranken.» Die Steuereinnahmen des Kantons erreichten 688 Millionen, 14 Millionen mehr als im 2011.

Die für den finanzpolitischen Richtwert des Grossen Rates massgebenden Nettoinvestitionen betragen 175 Millionen, 24 Millionen tiefer als budgetiert. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei sehr guten 108 Prozent. Der Kanton konnte somit seine Investitionen auch im vergangenen Jahr vollständig aus den selbst erarbeiteten Mitteln finanzieren. Das ausgewiesene Eigenkapital liegt leicht über der Milliardengrenze. Darin enthalten ist die Reserve für den Albulatunnel.

Für das laufende Jahr sieht das Budget ein Defizit von 52 Millionen vor. Zwar wird dieses durch die kürzlich bekannt gewordene, nicht budgetierte Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) für das Geschäftsjahr 2012 um rund 16 Millionen reduziert werden. (pd/ep)

Die EP/PL ist vor Ort, wenn die Entscheidung fällt

Die Abstimmung über eine mögliche Olympia-Kandidatur ist im Kanton und insbesondere auch im Engadin in den letzten Wochen und Monaten intensiv diskutiert worden. Entsprechend wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» das Hauptaugenmerk bei der Nachabstimmungs-Berichterstattung am Dienstag auf diese Abstimmungsvorlage legen. Im Zentrum stehen soll bei einem Ja oder bei einem Nein vor allem die Frage, wie es weitergehen soll. Bei einem Ja mit den Kandidaturbemühungen, bei

einem Nein mit alternativen Projekten. Die EP/PL wird vor Ort sein, wenn die Entscheidung fällt. In Chur bei den Medienkonferenzen der Regierung und der SP. In St. Moritz auf dem Rathausplatz, wenn die Olympia-Protagonisten Stellung nehmen zum Abstimmungsergebnis. Die Gemeinde lädt von 14.00 bis 16.00 Uhr zu einem öffentlichen Anlass mit Statements, Unterhaltung sowie Essen und Getränken ein. Aktuelle Informationen zur Abstimmung gibt es laufend auf www.engadinerpost.ch. (rs)

hotelleriesuisse sagt Ja zu Olympia 2022

Abstimmungsparolen hotelleriesuisse steht hinter der Olympia-Kandidatur «Graubünden 2022», wie der Verband in einer Mitteilung schreibt. Die Durchführung der Spiele sieht hotelleriesuisse als Chance, die Schweiz als Winterdestination schlechthin zu positionieren und nachhaltig zu stärken. Ganz im Interesse des Verbandes seien sinnvolle Investitionen in die Infrastruktur sowie die Berücksichtigung von umfassenden Aspekten der Nachhaltigkeit.

Aus Sicht von hotelleriesuisse stellt eine erfolgreiche Durchführung Olympischer Winterspiele für die Schweiz eine einmalige Chance dar, sich als Win-

terdestination zu positionieren. «Die Werbewirkung für die Marken Schweiz, Graubünden, St. Moritz und Davos ist bereits in der Kandidaturphase unbezahlbar», unterstreicht Guglielmo L. Brentel, Präsident von hotelleriesuisse. «Wenn Olympische Winterspiele Sinn machen, dann in der Schweiz, wo der Wintersport zu Hause ist und die touristischen Voraussetzungen gegeben sind», betont Brentel. Das Konzept des Vereins, auf Gigantismus zu verzichten und Investitionen in die Infrastruktur nachhaltig zu planen, sei überzeugend. «Auf diese Weise kann die Wettbewerbsfähigkeit langfristig gestärkt werden», freut sich Brentel. (pd/ep)



Steuern

Fragen Sie Ihre kompetenten Steuerfachleute



Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Immobilien

**DIALA
TREUHAND AG**

7532 Tschiers
+41 (0)81 851 62 62
www.diala-treuhand.ch

176.788.626

MORELL & GIOVANOLI

treuhand und immobilien

fiduciaria e immobiliare

bügl da la nina 5 · ch-7503 samedan
tel. +41 (0)81 852 35 65 · fax +41 (0)81 852 36 50
info@morell-giovanoli.ch · www.morell-giovanoli.ch

176.788.631

Rudolf Fopp
dipl. Betr. Oek. FH/HWV
Revisionsexperte

**FOPP
ORGANISATION &
TREUHAND**

Via Mulin 4
7500 St. Moritz
rudolffopp@fopp.ch

Steuern
Buchhaltungen
Verwaltungen
Revisionen
Beratungen

176.788.618

RBT

**DIE TREUHÄNDER –
und STEUERPROFIS**

Steuerberatung · Treuhandgesellschaft
Treuhandbüro · Unternehmensberatung
Wirtschaftsprüfung
Treuhand- und Revisionsgesellschaft

RBT AG – Piazza dal Mulin 6 – CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 22 66 – Fax +41 (0)81 836 22 67
*info@rbtag.ch *wünscht keine Werbung

Steuererklärungen
Finanzbuchhaltung
Mehrwertsteuer
Liegenschaftenverwaltung

**FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND**

info@lauberbarbuda.ch Redognas 417
Tel. 081 862 28 91 CH-7550 Scuol

CRESTA & PARTNER SA

Plazza da Scoula 10 Tel. 081 834 41 00
7500 St. Moritz Fax 081 834 41 01

- Steuererklärungen **NEU**
- Steuerberatungen • Immobilienschätzungen
- Buchhaltungen
- Revisionen
- Betriebsberatung

Reto Grädel, lic. oec.
Immobilienbewerter FA

176.788.625

CLC

CLC Samedan AG

Peider e Ladina Cantieni

Büro fiduziari / Treuhandbüro
Plazzet 25, 7503 Samedan

Tel. 081 851 07 80
Fax 081 851 07 81
pc@clcsamedan.ch



176.788.629

Steuererklärung 2012

**Einkommen · Immobilien · Vorsorge
Steuerplanung · Vergünstigungen
Abzüge · Vermögen · Privat · Unternehmen**

Zu diesen und anderen relevanten Fragen und Themen
geben Ihnen die aufgeführten Firmen gerne Auskunft
und Beratung.

Eine Dienstleistung der Engadiner Post/Posta Ladina und Publicitas

Alle Register begeisternd gezogen

Jahreskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz

Das traditionelle Jahreskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz fand diesmal in der Trinkhalle statt und begeisterte die Zuhörer im vollbesetzten Saal. Trommelvorträge und die Jugendmusik ergänzten das tolle Programm.

Konzertmoderator Silvio Hunger begrüßte mit launigen Worten das grosse Zuhörerpublikum, während hinter seinem Rücken spielbereit das rund 40-köpfige Bläser-Korps mit der Dirigentin Alexandra Demarmels dem «Startschuss» entgegenfieberte. Mit dem bekannten, schmissigen Schweizer-Marsch «Marignan» als Eröffnungstück kam unter Alexandras feiner Stabführung bereits die hohe Bandbreite und Ausdruckskraft der gut besetzten Register zum Ausdruck. Die ausgezeichnete Akustik in der relativ kleinen Trinkhalle überraschte ungemein und machte das Zuhören zu einem ganz besonderen Genuss.

Anstürme der Reiterheere

Für die dreiteilige Ouvertüre «Dschingis Khan» von Kees Vlak wurde der Taktstock dem Vizedirigenten und Trompeter Lucas Decurtins übergeben. Er ist auch Dirigent bei der «Societad da musica Sedrun» und das Musikstück ein Geschenk seines Vereins. Im ersten und dritten Teil werden die Anstürme der Reiterheere des Eroberers Dschingis Khans musikalisch nachempfunden. Die Anforderungen an die Blechregister und das Schlagwerk waren entsprechend hoch und sie überzeugten nicht nur mit einer ausdrucksstarken Dynamik, sondern auch mit einer aussergewöhnlich präzisen und transparenten Rhythmik. Im in orientalisierender Tonsprache geschriebenen, ausdrucksvollen Mittelteil kamen die Holzregister zum Zuge und brillierten mit grossem und warmem Wohlklang in allen Lagen. Entsprechend gross war dann auch der sehr verdiente Applaus für diese schwierige Ouvertüre.

Nach dem wohlklingenden und bekannten Marsch «Arosa» von Oscar Tschuor war die Tambourengruppe Oberengadin an der Reihe. Den beiden unermüdlichen Leitern Daniel Pagani und Corina Good ist es zu verdanken, dass das Trommeln auf hohem Niveau auch im Engadin intensiv ge-



Die Musikgesellschaft St. Moritz begeisterte am letzten Samstagabend in der Trinkhalle mit der Vielfältigkeit des Gebotenen und riss die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hin.

Foto: Heinrich Schartner

pfligt wird. Mit dem nicht einfachen Stück «Trommel-Raspa» von A. Haefeli gelang es der Gruppe ausgezeichnet, das Publikum nicht nur zu verblüffen, sondern auch zu begeistern, was sich im kräftigen Applaus widerspiegelte.

Urfassung der Amboss-Polka

Der Militärmusiker Albert Parlow schrieb 1856 die Urfassung des als «Amboss-Polka» weltbekannt gewordenen Solos, das als nächstes Stück vorgelesen wurde. Prisco Deininger als Solist verstand es vorzüglich, seinen Amboss zu einem vollen, hellen Klingeln zu bringen und die beiden auf dem gehärteten Amboss zum Springen neigenden Hämmer trotzdem, und völlig unbeirrt, im perfekten Rhythmus zu schlagen. Eine wirklich tolle Leistung war's und das Publikum zeigte seine helle Freude am Gebotenen.

In seiner Ouvertüre «Towards a New Horizon», dem nächsten Stück, zeichnet Steven Reinecke musikalische Stimmungsbilder aus der Gründerzeit der Vereinigten Staaten, die unter der Stabführung von Alexandra Demarmels eindrücklich vor die geistigen Augen der Zuhörer gezaubert wurden. Die

Musikgesellschaft St. Moritz wird diese Ouvertüre als Selbstwahlstück am Kantonalen Musikfest in Chur vortragen. Nach dem verdienten Applaus kamen die Tambouren wieder zum Einsatz mit dem Stück «Three Little Drummers» von Bruno Wittwer und ernteten grossen Erfolg beim Publikum.

Mit «Buglers Holiday», einem sehr schnellen Solovortrag für drei Trompeten, 1954 von Leroy Anderson geschrieben und Welthit geworden, fand der erste Konzerteil einen ganz besonderen Abschluss. Den drei Solisten Sabrina Steidle und den Zwillingenbrüdern Fabio und Gianluca Calise gelangen die stresslos gespielten rasanten, dreistimmigen Stakkatos dermassen perfekt und deckungsgleich, dass sich das verblüffte Publikum zu einem Begeisterungsturm hinreissen liess. Nebenbei sei erwähnt, dass die beiden Brüder kürzlich erst und mit Bravour als zukünftige Militärtrompeter ausgewählt worden sind.

Vielpersprechender Nachwuchs

Nach der Pause kam die «Jugendmusik Divertimento» zum Einsatz. Unter der Leitung von Anton Ludwig Wilhalm,

musikalischer Leiter der MSO, Musiklehrer und engagierter Förderer der Blasmusik, wurden vier zum Teil sehr anspruchsvolle Kompositionen auf hohem Niveau intoniert und begeisterten die Zuhörer. «Das ist er, unser vielversprechender Nachwuchs», erklärte Moderator Silvio Hunger zum Schluss mit berechtigtem Stolz.

Mit dem Unterhaltungsstück «In the Stone» von David Foster & Co. wie im nachfolgenden «The Saints Go Crazy», dem von Norman Taylor variantenreich verzackten, bekannten Spiritual, sowie mit «A-Team», der Titelmelodie zur gleichnamigen Filmserie von Peter Carpenter & Co., war die Musikgesellschaft wieder im Einsatz.

Die Dirigentin demonstrierte mit ihrem Musik-Korps in eindrücklicher Art und Weise das vorhandene hohe, abrufbare Potenzial an Möglichkeiten, um auch in unterschiedlichsten und

modernen Stilrichtungen und Rhythmen Klangbilder sattelfest zu interpretieren.

Tanzende und wirbelnde Schlegel

Im folgenden und letzten Auftritt der «Tambourengruppe» kam, im abgedunkelten Saal, das Stück «Schlegel und Reifenmarsch» von K. Hegi unter UV-Licht zum Vortrag. Faszinierend war's, die rot fluoreszierenden, tanzen- und wirbelnden Schlegel zu beobachten.

«A Tribut to Ray Charles» von Peter Kleine Schaars war das letzte Musikstück des Abends. Es durften sich in dieser «vergangenen» Klangwelt nochmals alle Register präsentieren, wobei die wunderschönen Saxofon-Soli, gespielt von Stefan Demarmels und Reto Padrun, ein ganz besonders grosses Kompliment verdient haben.

Heinrich Schartner

Gründungskonzert mit Gabriela Montero

Der neue Verein «Freunde des Engadin Festivals» feiert seine Gründung

Nach der Trennung von der Opera St. Moritz hat das Engadin Festival den neuen Verein «Freunde des Engadin Festivals» gegründet, und mit der Pianistin Gabriela Montero ist ein besonderer Konzert zu erwarten.

SARAH ZANOTTA

Aus Venezuela kommt die Pianistin Gabriela Montero. Das Besondere an ihren Konzerten: sie interpretiert nicht nur Werke von Brahms oder Chopin, sondern improvisiert zusammen mit dem Publikum. Die Konzertbesucher können der Südamerikanerin eine gewünschte Melodie ansagen, die sie dann spielt. Egal ob es Wünsche von Verdi oder «Star Wars» sind, Montero verwandelt das Stück in einen klassischen, jazzigen oder von Tango und Samba eingehauchten Stil. Bereits mit fünf Jahren spielte sie ihr erstes Konzert

und mit acht war sie Teil eines Orchesters. Die Pianistin hat internationales Ansehen und ist am Samstag, 2. März, zum ersten Mal Gast im Engadin. Das Konzert des BSI Engadin Festivals im Hotel Laudinella macht den Auftakt zur 43. Festivalsaison, die im Sommer vom 2. bis 15. August stattfindet. Die Kammermusikkonzerte werden in verschiedenen Lokalitäten der Region durchgeführt.

Zu Gast ist unter anderen Khatia Buniatishvili am Klavier, zusammen mit dem Prager Sinfonieorchester des Nationaltheaters unter Leitung von Jan Schultz.

Gründungskonzert

Anlass für das Winterkonzert ist der neu gegründete Verein «Freunde des Engadin Festivals». In der letzten Saison gründete das Engadin Festival zusammen mit der Opera St. Moritz einen Club. Das Pilotprojekt scheiterte und die beiden Clubs trennten sich. Der Verein «Opera St. Moritz» unter der Feder von Martin Grossmann und die

«Freunde des Engadin Festivals» von Jan Schultz gehen administrativ wieder getrennte Wege, aber an den Konzepten der Veranstalter hat sich nichts geändert.

Steigende Mitgliederzahl

Die Gründungsversammlung der «Freunde des Engadin Festivals» vom 19. Januar fand unter grosser Zufriedenheit von Jan Schultz statt: «Es ist schön, dass der Verein Unterstützung findet.» Jan Schultz ist aktiver Beisitzer im Verein. Präsident ist Manfred Schellhammer, Vizepräsident Gerd Wagner, Kassierin Ruth Steidle und Nina Debrunner ist Aktuarin. Der Vorstand wird von weiteren Beisitzern unterstützt. Die Mitgliederzahl liegt zurzeit bei 45 und steigt. «Die Gründung des neuen Vereins ist Auslöser für das ausserordentliche Konzert und soll ein Dank an die Unterstützer des Vereins sein», sagt Schultz. Mit Gabriela Montero sei ein Konzert der besonderen Art zu erwarten, sagt er weiter.

Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als komplette Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles mehr.

Das EPdigital-App für Ihr iPad erhalten Sie gratis im AppStore. Den Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC/Mac erhalten Sie unter www.engadinerpost.ch/digital. Wählen Sie das gewünschte Abo und registrieren Sie sich.

Abonnieren Sie jetzt!

EPdigital	
Halbjahresabonnement	Fr. 125.–
Jahresabonnement	Fr. 182.–
Kombi (Print + EPdigital)	
Halbjahresabonnement	Fr. 187.–
Jahresabonnement	Fr. 273.–

Mehr Abos, Infos und Tipps unter:
www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Film-Uraufführung: «Giuliano Pedretti»

Ein filmisches Porträt über den verstorbenen Bildhauer und Maler aus dem Engadin

Still und kraftvoll: Lisa Piazza-Bussmanns Film über Giuliano Pedretti (1924–2012) erzählt von der unermüdlichen Suche des Künstlers. Vom Mut, immer wieder unbekannte Richtungen einzuschlagen und aussergewöhnliche Wege zu gehen.

LORENA PLEBANI

Vor zwei Jahren haben die Filmemacher Lisa Piazza-Bussmann und Jann Erne mit den Dreharbeiten zum Film «Giuliano Pedretti» begonnen. Mitten in den Dreharbeiten zum Film aber stirbt Giuliano Pedretti (1924–2012) nach einem tragischen Verkehrsunfall. Dennoch haben die Filmemacher entschieden, ihre Arbeit zu Ende zu bringen und das Film-Porträt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Letzten Freitag wurde die Arbeit im Hotel Laudinella in St. Moritz uraufgeführt. Anwesend waren zahlreiche Gäste, darunter Freunde, Bekannte und Verwandte des verstorbenen Künstlers sowie die Produzenten selbst.

Mitten im Leben

Es ist ein Film, der berührt. Die Regisseurin schafft es, dem Zuschauer den Menschen Giuliano Pedretti, aber auch sein Schaffen näher zu bringen. Es zeigt den bekannten Engadiner Künstler als Revolutionär, als Pionier, als Philosoph. Still, nachdenklich und lebendig zugleich. Piazza-Bussmann gibt Einblicke in die Ideen und Vorstellungen des Künstlers, in die Gedanken und die Motivation, die Pedretti über 70 Jahre lang dazu bewogen haben, Aussergewöhnliches zu erschaffen und unermüdlich an neuen Ideen zu arbeiten.

Das im Engadin gedrehte Porträt dokumentiert die Arbeit Pedrettis sowie seine Suche nach neuen Möglichkeiten der Darstellungsformen. Die Aufnahmen zeigen Pedretti mitten im Leben – mal in seinem Atelier, versunken in seine Arbeit – mal als Sgraffito-Künstler auf dem Baugerüst oder bei Spaziergängen durch die Natur, über das Leben philosophierend. In zahlreichen Gesprächen mit dem Künstler und Szenen aus seinem Alltag vermittelt der Film einen Einblick in die



Giuliano Pedretti in seinem Atelier in Celerina. Mit unglaublicher Ausdauer und Wille arbeitete er während 70 Jahren als Bildhauer und Künstler. Foto: Paolo Rosselli

Welt Pedrettis, zeigt ihn als passionierten Arbeiter, als Abenteurer und als Herzensmensch.

«Das Maximum herausholen»

Im Film spricht Pedretti über seine Motivation, immer wieder von vorne zu beginnen und über den Versuch, die Kunst neu zu erfinden. Nicht die Wege seiner Lehrer wollte er gehen, sondern es faszinierte ihn selber, zu forschen und zu erforschen. Er liebte das Extreme und die Gefahr: «Nur bei Grenzerfahrungen kann der Mensch Aussergewöhnliches erfahren und leisten», sagt er im Film.

In Gesprächen erzählt er von seiner Kindheit und von Erlebnissen, die ihn als Mensch am meisten geprägt haben. Ein solches Schlüsselereignis in seinem Leben war das Lawinenunglück im Jahr 1951. Durch die Lawine wurden er und

seine Familie im Elternhaus komplett verschüttet. Nachdem er nur knapp dem Tod entgangen war, sagte er sich: «Du hast ein zweites Leben geschenkt bekommen – jetzt musst du das Maximum herausholen.»

Genau diese Antriebskraft war es, die ihn über Jahrzehnte unermüdlich in seinem Atelier neue Werke entstehen liess.

Prägend für die Werke Pedrettis war auch die Begegnung mit dem Maler Alberto Giacometti. Er war fasziniert von den – für damalige Zeit völlig neuartigen – Skulpturen aus Bronze. Ganz klar lassen sich so auch die Parallelen zwischen den beiden Künstlern ziehen. Dennoch hat Pedretti immer nach einem eigenen Weg gestrebt.

Für Pedretti war die Kunst ein Abenteuer. Und er revolutionierte mit seinen schiefwirkenden Skulpturen die

damalige Darstellungsweise: Erstmals gab es eine «Schräge» in der Bildhauerei. Mit den Formen wollte er die

Wahrnehmung des Betrachters beeinflussen, eine andere Sicht aufzeigen – die Regeln aufheben.

Giuliano Pedretti

Giuliano Pedretti wurde am 23. Februar 1924 in Basel geboren. Er war Zeichner, Sgraffitokünstler und Bildhauer. Als Sohn des Malers Turo Pedretti und der Sängerin Marguerite Pedretti-His studierte er von 1942 bis 1943 an der Kunstgewerbeschule Zürich. Schon als Student war er geprägt vom Einfluss Alberto Giacomettis, den er ab 1953 häufiger in Paris aufsuchte. Seit 1943 hatte er ein Atelier im Elternhaus in Samedan. Als dieses 1951 durch eine Lawine zerstört wurde, richtete er sein Atelier im benachbarten Celerina ein. 1949

war er Stipendiat des Schweizerischen Instituts in Rom. Pedretti hat auch Aufträge für Sgraffito-Arbeiten an Häusern und Kirchen ausgeführt; sein Werk umfasst mehr als 300 Plastiken. Neben seiner bildhauerischen Arbeit engagierte er sich für die Erhaltung der romanischen Kultur und beteiligte sich 1988 an der Gründung des Kulturarchivs Oberengadin und 1995 an der Errichtung des Andrea-Robbi-Museums in Sils-Maria. Giuliano Pedretti verstarb bei einem Unfall am 9. Januar 2012 im Alter von 87 Jahren.

«Giovanni Segantini in Ekstase, abgehoben beim Malen»

Erst nach näherem Betrachten geben sich die Formen in Pedrettis Skulpturen zu erkennen

Ver-rückt: Mit seinen Werken stellt Giuliano Pedretti nicht wirklichkeitstreue Abbildungen dar, sondern lässt seinen persönlichen Eindruck in die Form miteinfließen.

LORENA PLEBANI

Auf den ersten Blick wirkt es wie eine undefinierbare Masse; willkürlich zusammengesetzte Formen. Würde man nicht wissen, was dahinter verborgen liegt, man ginge wahrscheinlich mit leichter Verwunderung an der Skulptur vorbei. Bei einem genauen Hinschauen lassen sich aber plötzlich Details ausmachen; eine Hand taucht auf, ein Pinsel wird erkennbar, zwei Füße, ein Kopf. Nach und nach erschliessen sich dem Betrachter erkennbare Formen, bis sich schliesslich das gesamte Werk offenbart: Segantini in Ekstase – Abgehoben beim Malen. Das Werk von Giuliano Pedretti über Giovanni Segantini

wurde anlässlich des Geburtstags von Pedretti – am 23. Februar – im Atelier Segantini in Maloja ausgestellt. Im Rahmen der Ausstellung «L'artiste en Extase» veranstaltete der Verein Segantini Maloja eine Hommage zu diesem Werk. Dazu referierte Bernhard von Waldkirch, Konservator der Graphischen Sammlung des Kunsthhauses Zürich, im Atelier. Der Vortrag beinhaltete eine stille Betrachtung und eine anschließende Analyse der Skulptur.

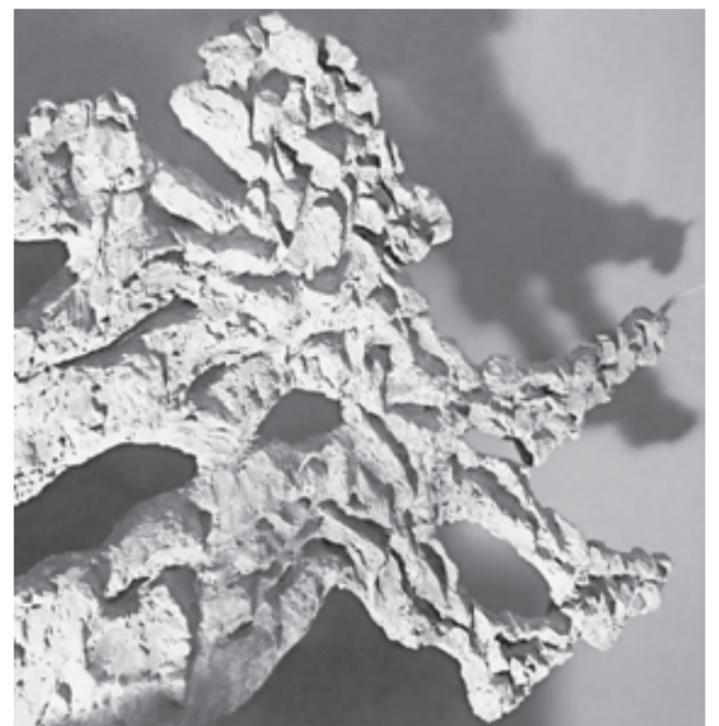
«Vom Sehen zum Schauen»

Die Struktur der Oberfläche ist rau, mit Dellen und Furchen übersät, durchlöchert. «Durchschossen und transparent», so beschrieb auch Pedretti selbst seine Plastiken, die fragil und stark zugleich wirken.

Die Skulptur ist eine Arbeit von Giuliano Pedretti aus dem Jahr 1996, die den bekannten Künstler Giovanni Segantini während seiner Arbeit darstellt. Ein Abbild des Malers, in der er in seltsamer Pose auf einem Felsen sitzt, die Füsse von sich gestreckt, in einer Hand die Farbpalette von sich weg streckend,

in der anderen Hand den Pinsel in die Luft hebend; «als wolle er damit die imaginäre Leinwand nicht nur bemalen, sondern regelrecht durchbohren», so beschreibt Bernhard von Waldkirch die Skulptur. «Verkrampft, aber auch dynamisch und voller Bewegung», äussert sich Waldkirch zur Pose. «Die Skulptur von Segantini ist zwar unbeweglich und starr, trotzdem scheint es, als würde sie jeden Moment zum Sprung ansetzen.»

Wie auch Pedretti war Segantini stets auf der Suche nach neuen Darstellungsmöglichkeiten und malte unter einem inneren Drang, sich ausdrücken zu wollen. «Auf der Kante zwischen Genie und Wahnsinn» wird seine Persönlichkeit von anderen Kunstschaffenden beschrieben. «Genau dies versuchte Pedretti mit dem Werk darzustellen», meint Waldkirch. In einer etwa zwei-stündigen Analyse und Betrachtung des Werkes wurden die Besucher eingeladen, «vom Sehen zum Schauen» überzugehen. «Nur, wenn man sich um die Objekte bemüht, erschliessen sie sich dem Betrachter», erklärt Waldkirch.



Eine Skulptur Pedrettis, die den Künstler Giovanni Segantini darstellt – balancierend auf einer Bergspitze, am Malen. Foto: Lorena Plebani

Fitnesskur für den Bündner Tourismus?

Silvano Beltrametti,
Hotelier aus Lenzerheide,
sagt am 3. März 2013 JA.

JA.

Warum, erfahren Sie auch hier: www.gr2022.ch

Einchecken und mehr Antworten erhalten.



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung engagierte/n

HochbauzeichnerIn/ BauleiterIn/ ArchitektIn

für die Verstärkung unseres Teams. Sie weisen Erfahrungen in der Bauleitung, Devisierung und in der Ausführungsplanung auf und haben in den letzten Jahren in der Schweiz gearbeitet. Sie verfügen über fundierte CAD-Kenntnisse (Archi-CAD), sind sprachgewandt (D/J) und sind selbstständiges Arbeiten gewohnt.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Architekturbüro M. Poltera
Via Traunter Plazzas 5 | 7500 St. Moritz
+41 (0)81 833 00 66
mario.poltera@gmx.ch

012.249.581

Graubünden gewinnt.



DANKE

dass Sie Ihre Werbebanner bei uns anfertigen lassen

modello-print.ch 081 852 49 70



Eröffnungsfeier mit Startnummernausgabe

Tombola/
Wachsservice

Samstag, 2. März 2013, 16 – 18 Uhr
Plantaplatz, Dorfzentrum Samedan

Eröffnungsansprache von Ivo Damaso, Präsident Engadin Skimarathon
Musikalische Unterhaltung mit dem **Alphorn Ensemble Engadina St. Moritz**
Stände der ansässigen Sportgeschäfte sowie **Wachsservice** (gegen Entgelt)
Tombola für alle Teilnehmenden – Losabgabe auf dem Platz
Parkhaus Bellevue 1 Stunde gratis parken
Glühwein, Punsch und Haselnuss-Lebkuchen von Coop



GRAUBÜNDEN GEWINNT

Der HGV Sils-Silvaplana steht geschlossen hinter der Kandidatur Graubünden 2022

Nutzen Sie ihr Stimmrecht und sagen auch Sie JA am 3. März 2013.

Die Spiele sichern Arbeitsplätze im Kanton

1. Graubünden 2022 schafft bis zu 15'000 Jahresstellen im ganzen Kanton.*
2. Das lokale OK bildet viele hundert Lehr- und Studienabgänger weiter.
3. Stellen in öffentlichen Sektor werden gesichert.

Unser Tourismus braucht die Spiele

1. Olympische Winterspiele erreichen ein Milliarden-Publikum und erschliessen neue Märkte.
2. Die Bündner Tourismusdirektoren, Hoteliers und Bergbahnen unterstützen Graubünden 2022.
3. 92,6% der Schweizer Touristiker unterstützen das Projekt.**

Weitere Informationen unter: www.gr2022.ch



GRAUBÜNDEN 2022

*unabhängige Studie Rütter+Partner/Hochschule Luzern **Konsultativumfrage Schweiz Tourismus bei 1500 Touristikern aus der ganzen Schweiz

45. ENGADIN SKIMARATHON

Events auf dem Weg zum Start

Marathon-Village

Donnerstag 7. März 2013
bis Samstag 9. März 2013

Mit vielen attraktiven Test- und Degustationsangeboten, Beratung und informativen Workshops.

Sportsymposium

Donnerstag 7. März 2013,
20:00 Uhr Hotel Laudinella

Authentischer Motivationsvortrag aus dem Leben von Christian Wenk – Paraplegiker, Arzt, Pianist und Handbiker.

Nachtsprint

Freitag 8. März 2013,
Start um 18:00 Uhr

Quer durch das Marathon-Village. Für Spannung und Unterhaltung ist gesorgt.

Online-Anmeldung: www.engadin-skimarathon.ch

Engadin Skimarathon, Quadratscha 18, Postfach, CH-7503 Samedan
Tel. +41 (0)81 850 55 55, info@engadin-skimarathon.ch



Permanent-Make-up

Barbara Raiss; 25 Jahre Erfahrung

Kostenlose Beratung!

Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42

176.788.598

Zu vermieten in **Champfèr** an ruhiger und sonniger Lage neu erstellte

4- und 5-Zimmer-Wohnungen

Mietbeginn nach Vereinbarung
Ab Fr. 2680.- inkl. NK und Garage
Tel. 079 273 37 22

176.788.921

Zu verkaufen

Oldtimer Chevrolet Capitol 18

1927, blau, Lederinterieur beige, Cabriolet mit Verdeck, Zustand 1A, Fr. 68000.-

Anfragen Tel. 079 610 31 07

176.788.864

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Zu verkaufen, evtl. zu vermieten in Weiler am Silsersee

Stall mit 760 m³ Volumen

mit Bauprojekt und Baubewilligung für Zweitwohnungsnutzung
Baubeginn: Sommer 2013

Solvente Interessenten melden sich bei gio.clau@bluewin.ch

176.788.849

Attraktive Ferienwohnungen an wunderschöner Lage

in Ardez/Engadin GR

Architektur: Abitabel, Valendas GR



2.5 - 4.5 Zimmer ab Fr. 396'000.-

Attraktive Preise für Erstwohnungen
grosses Mitspracherecht
im Minergie Standard

www.curtinatsch-ardez.ch



Alex Mischol
Stradun 316 | 7550 Scuol GR

Tel. +41 81 862 23 55
alex.mischol@orgnet.ch
www.orgnet.ch

Zu vermieten

2½-Zi.-Dachwohnung

in Scuol, Chasa Praëm, Plaz 75: schöne, heimelige Dachwohnung mit Dachbalkon. **Miete inkl. NK und res. Parkplatz Fr. 1330.-.**

Für Anfragen: Ulrich Peter,
Tel. 044 860 58 40, 079 662 61 15
E-Mail: ulrich.peter@swissonline.ch

012.249.614



In Samedan zu verkaufen

400-jähriges Patrizierhaus

Plazet 6, Ausbaupotenzial, ca. 800 m² Wohnfläche und ca. 720 m² Landanteil. VP auf Anfrage

Weitere Informationen erhalten Sie via inderbitzin@bluewin.ch



SMK SCHWEIZ

Inderbitzin Immobilien
www.alex-inderbitzin.ch
+41 79 409 37 29

176.788.622

Hochbautechniker/in oder Hochbauzeichner/in

Wir suchen engagierte, selbstständige und fachkundige Persönlichkeit zur Ergänzung unseres Teams. Interessiert?

Infos und Fragen an: info@arch-stricker.ch

Bewerbungsunterlagen an:
stricker architekten

planung + beratung
7504 pontresina
info@arch-stricker.ch
www.arch-stricker.ch

176.788.755

Junger Engadiner sucht 50%-Anstellung im Raum Zürich

im Bereich Grafik / Design.

Ich beginne anfangs März mit dem Studium im Bereich Grafik / Design und suche eine Arbeit neben dem Studium.
Falls Interesse besteht, sende ich Ihnen gerne meine Unterlagen.

Bitte melden Sie sich unter:
robin_miozzari@gmx.ch

@rena Tech

Scuol/Samedan
www.arenatech.ch
Tel. 081 861 01 02
Fax 081 861 01 22

Lehrstelle 2013

Für das Jahr 2013 suchen wir noch einen Lehrling oder eine Lehrtochter für die Ausbildung als:

- Detailhandelsfachmann/-frau (3 Jahre)
- Detailhandelsassistent/-in (2 Jahre)

Im Bereich - Eisenwaren
- Elektroartikel

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Arena Tech AG
Herr Rico Caviezel
Stradun 404
7550 Scuol
Telefon 081 861 01 01
r.caviezel@arenatech.ch

176.788.908

*Man trägt das Vergangene, Schöne
wie ein Geschenk in sich.*

Abschied / Danksagung

Still und leise hast Du Deine Leiden ertragen, jetzt hast Du Deinen Frieden gefunden.
Danke für die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.

Hermine «Pupi» Badrutt-Winkler

14. November 1949 – 22. Februar 2013

Nach langer, schwerer Krankheit wurde sie von ihrem Leiden, welches sie mit viel Tapferkeit ertragen hat, erlöst. Liebe Pupi, liebes Mami, liebe Nona, in unseren Herzen lebst Du weiter.

Traueradresse:
Herr Gian Duri Badrutt
Via Suot Crasta 28
7505 Celerina

In Liebe:
Gian Duri Badrutt-Winkler
Sabine und Andreas Meierhofer-Badrutt
mit Giada und Anna
Gian Marco Badrutt und Eveline Scheiben
Andreas Badrutt und Claudia Peter
mit Leonardo
Hermine Winkler-Weidacher, Mutter
Matthias Winkler, Bruder
Susanne Winkler mit Familie, Schwester
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung und Abdankung findet am Montag, 4. März 2013, um 13.30 Uhr, in der Kirche San Gian in Celerina statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte der Stiftung «Avegñir»,
PC-Nr. 85-537022-2.

Wir danken den Herren Dr. G. Bieler, Dr. D. Kaech, Dr. Marugg, Dr. R. Monasteri sowie dem gesamten Pflegepersonal des Kantonsspitals Chur und Frau P. Tschenett.

176.788.900



*«Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser grösster Schmerz.
Was wir lieben, leuchtet in unserem Herzen
in alle Ewigkeit.»*

Todesanzeige

Traurig müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Lebenspartner, unserem lieben Dädi, Grossdädi, Bruder und Freund

Anton (Toni) Krieg

22. Juni 1948 – 25. Februar 2013

Nach kurzer schwerer Krankheit durfte er friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Familie
René Krieg
Via da Fex 58
7514 Fex

In stiller Trauer:
Heidi Büttel, Lebenspartnerin
Benno Krieg und Veronika Ripper
mit Sarah, Valentina und Salome
René und Elvira Krieg
mit Lucas und Martin

Der Gedenkgottesdienst findet am Dienstag, 5. März 2013, um 10.00 Uhr, in der katholischen Kirche in Kaltbrunn statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt in engsten Familienkreis statt.

176.788.897

Wir danken herzlich

allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die vielen Zeichen der Anteilnahme und der Verbundenheit, die wir beim Abschied unseres lieben

Erich Soland-Cantieni

erfahren durften.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Ernst Tanner für die einfühlsamen, persönlichen Abschiedsworte und dem Gesangsquintett von Klanc für die berührende Umrahmung der Trauerfeier.

Danken möchten wir auch für die lange, kompetente Betreuung durch Dr. Gachnang, Dr. Monasteri, Dr. Bisaz, Dr. Marugg und dem Personal des Pflegeheimes Promulins für die liebevolle Betreuung unseres Vaters sowie für die zahlreichen Spenden an die Helimission, an den Verein Klanc und für den Grabschmuck.

Bever, im Februar 2013

Die Trauerfamilie

176.788.862

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn
du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Psalm 73, 23

Herzlichen Dank

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, woraus wir nicht vertrieben werden können.

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden aus allen Teilen der Welt für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir seit dem Abschied von

Hans Philipp-Slade

Bergführer, Skilehrer und Hüttenwart
24. 8. 1935 – 20. 2. 2012

erfahren durften.

Besonderer Dank gilt den vielen grosszügigen Spenden an die Organisation für Behindertensport PLUSSPORT.

Wir sind dankbar für die vielen schönen Erinnerungen an meinen Ehemann, unseren Vater, Bruder und Freund.

Die Trauerfamilie

176.788.896

*Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen
ist doch voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können
das war unser grösster Schmerz.*

Todesanzeige und Danksagung

Traurig nehmen wir Abschied von meiner Ehefrau, unserer Mutter, Schwester und Schwägerin

Claudia Müller-Röhrle

17. März 1964 – 25. Februar 2013

Nach schwerer Krankheit durfte sie friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Steivan Müller
La Rouvna 102B
7542 Susch

In stiller Trauer:
Steivan Müller mit Bettina und Simon
Jachen und Romana Röhrle-Carnot
mit Lara
Kurt Röhrle und Familie
Verwandte, Bekannte und Freunde

Herzlichen Dank an Hausarzt Dr. med. M. Büsing, die Ärzte und das Pflegepersonal der Palliativabteilung des Ospidal d'Engiadina Bassa Scuol und der Spitex Engiadina Bassa.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Februar 2013, um 13.30 Uhr, in der Kirche in Susch im Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man des Ospidal d'Engiadina Bassa, Scuol.

176.788.882

Hammer- Preise

40%
Rabatt

Packung à 6 Stück

1.95

statt 3.50

Baby Salat,
Spanien
(1 Stück = -.33)



40%
Rabatt

Schale à 1 kg

1.95

statt 3.25

Fenchel,
Italien/Spanien



per 100 g

1.35

statt 2.80

Coop Naturafarm
Schweins-
Geschnetzeltes,
Schweiz, ca. 800 g
in Selbstbedienung

naturafarm



1/2
Preis

35%
Rabatt

2 x 160 g

6.95

statt 10.70

Coop Naturafarm
Hinterschinken
(100 g = 2.17)
in Selbstbedienung

naturafarm



Bis Samstag, 2. März, solange Vorrat

Für Sparer:

20%

**Rabatt
auf alle Weine**

Gültig bis Samstag, 2. März 2013

Ausgeschlossen: Schaumweine und Champagner.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Für jeden Anlass
den passenden Wein.

www.coop.ch/wein

coop
Für mich und dich.

Hochkarätiges Eisklettern mitten in Pontresina

Magnet für Eiskletter-Profis und Schnupper-Gäste



Vom Corn da Diavolezza mitten ins Dorf nach Pontresina: Der 5. Open Swiss Ice Climbing Cup zog viele Zuschauer an, die den spektakulären Sport ganz nahe miterleben konnten. Am Wettkampf dabei war auch der junge Samedner Micha Steiner.

SARAH WALKER

«Allez!», rufen Speaker, Athleten und Zuschauer dem Eiskletterer zu. Dieser gibt alles und angelt sich mit seinen beiden Eisgeräten die steile Felswand hinauf, wo er die vorgebohrten Löcher treffen muss. Nach ein paar Metern muss er drei künstliche, in der Luft baumelnde Hindernisse aus Holz überwinden. Das erste schafft er mit viel Kraft und Mühe, doch gerade als er das Eisgerät in den nächsten Holzblock rammt, rutscht er plötzlich ab und stürzt kopfüber in die Tiefe. Ein kleiner Aufschrei geht durch die Zuschauermenge, die gespannt die Finalwettkämpfe verfolgt. Das Seil fängt den Sportler im freien Fall ab. Punkte gibt es für ihn aber nur bis an die Stelle, bei der er gescheitert ist.

Die Routen in der Eiskletterschlucht von Pontresina bestehen aus Eis, Fels und künstlichen Hindernissen. Eingrichtet wurden sie vom Eiskletter-Nationaltrainer Silvan Schüpbach und dem einheimischen Bergführer Marcel Schenk. Die Ausrüstung der Wettkampfteilnehmer ist minimal: Helm, Seil, zwei Eisgeräte («Pickel») und Eiskletterschuhe.

Zwei spektakuläre Disziplinen

25 Eiskletterer aus der nationalen und internationalen Szene (Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien, Tschechien, Irland und Argentinien) messen sich an den 20 bis 25 Meter hohen künstlichen Eisfällen in den Disziplinen Difficulty (Schwierigkeitsklettern) und Speed (Geschwindigkeit).

Für die Schweizer Athleten fliessen die Punkte in die Gesamtwertung der drei Swiss Ice Climbing Cups mit ein. Pontresina ist der letzte von drei Austragungsorten. Die beiden ersten Wettkämpfe dieser Serie fanden in Biel und in Saas-Fee statt. Von der Schweizer Eiskletter-Nationalmannschaft sind laut Urs Stöcker, Disziplinenchef Eisklettern SAC, fast alle Damen und Herren dabei. Mit am Start sind auch vier Einhei-

Links: Micha Steiner in seiner dritten Quali-Route/Die Schlucht von unten. Fotos: Romano Salis
Rechts: Julian Zanker im Eis.
Foto: Sarah Walker

mische: Julian Zanker (St. Moritz), Giancarlo Salis (Pontresina), Micha Steiner (Samedan) und Martina Tschanner (Pontresina). Um es ins Finale zu schaffen, müssen die Herren drei, die Damen zwei Qualifikationsrouten absolvieren. Pro Route gibt es eine Person, die sichert und eine zweite, die den «Climb» bewertet und kontrolliert, ob die vorgeschriebene Zeit bis zum Top eingehalten wird.

Junger Einheimischer gibt alles

Micha Steiner aus Samedan ist ein bisschen nervös. Normalerweise nimmt er nicht an Wettkämpfen im Eisklettern teil. «Ich möchte mein Bestes geben und Spass haben», sagt er. Der 17-Jährige besucht die Handelsmittelschule in Samedan und nimmt in seiner Freizeit erfolgreich an Skitourenrennen in der ganzen Schweiz teil. Im Sommer macht Steiner Bergläufe wie den Alpinathlon. Zudem gehört der aufgestellte junge Mann zum Leistungskletter-Team von Go Vertical, das zweimal pro Woche trainiert. Eisklettern tut Micha Steiner seit vier Jahren.

Die erste Qualifikationsroute kann Micha nicht durchklettern. Sein Eisgerät rutscht auf dem Felsen ab. «Schade!», meint er etwas enttäuscht. Doch noch kann er sich fürs Finale qualifizieren, wenn er die beiden anderen Routen meistert.

Action auch neben den Eisfällen

Die Stimmung knistert vor Spannung, Musik dröhnt aus den Boxen beim Speaker-Stand neben der Strasse. Zuschauer lehnen sich an die Brüstung, um die Wettkämpfe zu verfolgen. Der Duft von gebratenen Würsten, Fleisch und Raclette erfüllt die Luft. Zwei Sponsoren stellen Eiskletter-Ausrüstung aus. Die Speaker erklären, wie die verschiedenen «Moves» heissen, welche eine Eiskletterin gerade ausführt. Wagemutige «Highliner» balancieren über ein etwa drei Zentimeter dickes Band, das quer über die ganze Schlucht gespannt ist. Mancher Zuschauer hält den Atem an, als die mit einem Seil gesicherte Gleichgewichtskünstler in 50

Meter Höhe quer über die Schlucht laufen.

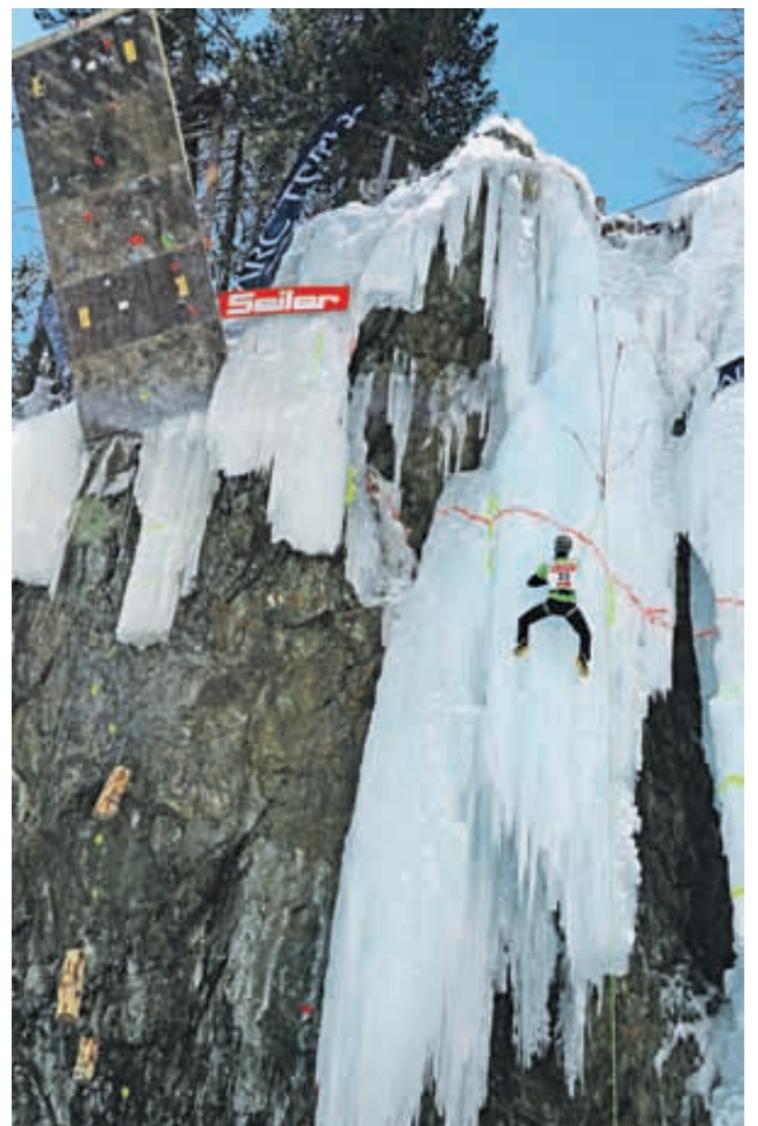
Hartes Finale und Klettern für alle

Organisiert wird der zweitägige Event von der Bergsteigerschule Pontresina in Zusammenarbeit mit Go Vertical GmbH und Pontresina Tourismus. Der Wettkampf wurde aus verschiedenen Gründen vom Corn da Diavolezza mitten ins Dorf nach Pontresina verlegt, unter anderem deshalb, weil auf dem Corn zu wenige Zuschauer erreicht wurden. «Es ist der ideale Austragungsort», meint Gian Luck, Geschäftsführer von Go Vertical, zufrieden. Trotz tiefen Temperaturen sind viele Zuschauer da, was sicherlich auch an der bequemen Erreichbarkeit und Nähe zum Wettkampfgeschehen liegt.

Für das Finale reicht es dem jungen Eiskletterer Micha Steiner knapp nicht. Die zweite und dritte Qualifikationsroute meistert er gut, bei der zweiten ist er sogar besser als der Durchschnitt. «Ich hatte trotzdem jede Menge Spass. Und dabei zu sein ist das Wichtigste», meint Micha grinsend. Julian Zanker aus St. Moritz zeigt eine Spitzenleistung: er klettert die selektive Finalroute in der Disziplin Difficulty bis fast zum Top und landet mit seinem 2. Rang mitten in der nationalen Spitze.

Nach dem hart umkämpften Finale steigt im Rondo eine rauschende After-Party mit den beiden Bands Cunning Linguists und Bonkaponxz. Und am Sonntag ist Eisklettern für alle angesagt: Am «Workshop für jedermann», der von den Szenecracks geleitet wird, können die Teilnehmer viele Tipps und Tricks mit nach Hause nehmen. Die Location hat sich laut Luck bewährt. Viele Teilnehmer haben die Organisatoren bereits gefragt, wann der Open Swiss Ice Climbing Cup Pontresina das nächste Jahr stattfindet.

Rankliste: Herren Difficulty: 1. Aufdenblatten Patrick, 2. Zanker Julian, 3. Huser Kevin. Ferner: 11. Salis Giancarlo, 13. Steiner Micha.
Herren Speed: 1. Primerov Nikolay, 2. Huser Kevin, 3. Schüpbach Silvan, 4. Julian Zanker. Damen Difficulty: 1. Müller Petra, 2. Klingler Petra, 3. Berthod Nicole. Ferner: 7. Tschanner Martina. Damen Speed: 1. Klingler Petra, 2. Müller Petra, 3. Berthod Nicole.





Am Sonntag gehört die Loipe zwischen Samedan und S-chanf den Frauen.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

Der Start in die Marathonwoche

Der Auftakt erfolgt in Samedan mit dem 14. Frauenlauf

Schönes Wetter und gute Loipenverhältnisse erwarten die Läuferinnen am nächsten Sonntag beim 14. Frauenlauf. Neu können die Frauen im Viererteam mitlaufen.

SARAH ZANOTTA

884 Frauen (Stand Montagabend) haben sich für den 17 Kilometer langen Frauenlauf von Samedan nach S-chanf angemeldet. Das sind rund 15 Prozent mehr als im letzten Jahr zur gleichen Zeit. Vielleicht wird dieses Jahr sogar die 1000er-Marke geknackt. Für den Start am Sonntag um 10.00 Uhr beim Flugplatzgelände in Samedan wird son-

niges Wetter bei leichten Minustemperaturen vorhergesagt. Während des Laufs kann eine Temperaturerwärmung eintreten. Dass die Loipen in einem sehr guten Zustand sind, bewies bereits der Voluntary-Halbmarathonlauf von Maloja nach Pontresina vom letzten Samstag.

Teamwork im Frauenlauf

«Go 4 Frauenlauf» heisst das Teamwork im Frauenlauf. 19 Teams zu vier Frauen haben sich schon angemeldet. Darunter sind Teamnamen wie «Las Aivalas» oder «Verrückte Hühner» zu finden. Die vier Freundinnen müssen neben dem Langlaufen eine weitere Gemeinsamkeit haben, beispielsweise zusammen in einem Verein sein. Bewertet wird die zusammengezählte Zeit der vier Läuferinnen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Samedan laden der Engadin Skimarathon und die Hauptsponsoren zur musikalischen Unterhaltung mit dem Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz und weiteren Attraktionen ein. Diese alljährliche Eröffnungsfeier findet am Samstag, 2. März, auf dem Platz vor der Chesa Planta statt. Von 16.00 bis 18.00 Uhr können die Startnummern abgeholt werden oder am Sonntag ab 8.00 Uhr im Startgelände.

Die Favoritinnen

Zu den Favoritinnen beim 14. Frauenlauf zählen Marianne Volken und Sandra Wagenführ. Nachmeldungen von Spitzenläuferinnen können noch bis Sonntag eingehen.

www.engadin-skimarathon.ch

Beat Ritter Schnellster im Voluntary-Rennen

Skimarathon Am vergangenen Samstag starteten rund 60 Helferinnen und Helfer des Engadin Skimarathons zum traditionellen Voluntary-Lauf über die Halbmarathon-Distanz. Die Verhältnisse standen im starken Gegensatz zur letztjährigen Austragung: Strahlender Sonnenschein und Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt erwarteten die Voluntarys um 10.00 Uhr am Start in Maloja. Die Loipen befanden sich in optimalem Zustand.

Unbeirrt von den kühlen Voraussetzungen startete der Voluntary-Newcomer Beat Ritter zu einem starken Lauf. Der Duathlon-Spezialist lief ein einsames Rennen von Maloja bis Pontresina, wo er mit einer Zeit von 58.51 die Ziellinie überquerte. Er distanzierte den Zweitplatzierten und letztjährigen Sieger Hanspeter Van der Rijst um knapp sechs Minuten. OK-Präsident

Ivo Damaso belegte den 3. Rang mit einer Zeit von 1:05.28.

Die Podestplätze bei den Damen blieben im Vergleich zum letzten Jahr unverändert. Es siegte Tanja Schäfli mit einer Zeit von 1:15.29, dicht gefolgt von Fabienne Freuler mit nur vier Sekunden Rückstand, Patrizia Müller-Speich belegte ebenfalls wie im letzten Jahr Rang 3.

Beim anschliessenden Pizza-Essen im Restaurant Station in Pontresina wurden nicht nur die Erstrangierten geehrt. Jeder Teilnehmende hatte bei einer Auslosung die Chance, einen Preis zu gewinnen. Ausgezeichnet wurde auch das Team Maloja, welches mit 20 Teilnehmenden die interne Teamwertung gewann.

Das OK Engadin Skimarathon und alle Voluntarys sind bereit für die Austragungen 2013! Die Anmeldezahlen

stimmen: Für den 14. Frauenlauf vom kommenden Sonntag sind bereits fast 900 Damen angemeldet. Dies entspricht einem Plus von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Und auch der 45. Engadin Skimarathon und 6. Halbmarathon weisen mit schon fast 12000 Angemeldeten einen Vorsprung von acht Prozent auf.

Anmeldungen sind noch bis zum Vortag des jeweiligen Laufes möglich auf www.engadin-skimarathon.ch oder direkt an der Startnummernausgabe vor Ort. (pd)

Auszug aus der Rangliste.

Männer: 1. Beat Ritter 58.51; 2. Hanspeter Van der Rijst 1:04.47; 3. Ivo Damaso 1:05.28; 4. Eric Wyss 1:06.02; 5. Benjamin Baer 1:06.12; 6. Reini Pöllinger 1:06.22. 46 klassiert. Frauen: 1. Tanja Schäfli 1:15.29; 2. Fabienne Freuler 1.15.33; 3. Patrizia Müller 1:19.12. 13 klassiert. Vollständige Rangliste auf www.engadin-skimarathon.ch/News

Erfolgreiche Engadiner in Laax

Snowboard Am vergangenen Wochenende fand in Laax ein Junior Slopestyle Contest statt. Mit am Start waren fünf Engadiner, wobei sich vier von ihnen für den Final qualifizieren konn-

ten. In den packenden Finalläufen zeigten die Fahrer ihr Können auf höchstem Niveau. In der Kategorie U16 erreichten Sandro Issler (Samedan) und Dario Sigg (Zuoz) mit spektakulären Rotationen und Tricks den ausgezeichneten 2. bzw. 3. Rang. Jeremy Denda und Till Koller (beide St. Moritz) verpassten das Podest nur knapp und klassierten sich in der Kategorie U13 auf dem guten 4. und 5. Rang.

Im Rahmen der Audi Snowboard Series wurden in Davos zwei Crossboarder ausgetragen. Astrid Kurmann und Va-

nessa Allenspach (Samedan) konnten an beiden Tagen brillieren. Mit konstanten Läufen sicherte sich Astrid Kurmann zwei 2. Plätze. Vanessa Allenspach erreichte am ersten Tag den 3. und am zweiten den 4. Rang.

Nicht am Start war Marco Jovic (Champfer). Er zeigte sein Können an den Olympischen Winter-Jugendspielen in Rumänien. Nachdem er sich souverän für die Finalläufe qualifizierte, schied er nach einem Sturz aus. Dennoch war er mit der Finalteilnahme sichtlich zufrieden. (Einges.)

Claudio Mathieu als Eisstock-Überflieger

Eisstockschiessen An der diesjährigen Eisstock-Bündnermeisterschaft in Flims überraschte der junge Claudio Mathieu aus Ramosch mit sehr guten Leistungen. Der in Sur En lizenzierte Eisstockschiütze gewann insgesamt zwei Goldmedaillen und eine Silbermedaille. Im Einzelzielwettbewerb erreichte Mathieu insgesamt 163 Punkte und wurde überlegen Bündnermeister. In allen vier Pässen spielte Mathieu auf konstant hohem Niveau und gewann schlussendlich mit 25 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Mit Marcus Fried (Cdt Tarasp), Jon Curdin Cantieni (Eisstock Sur En) und Mario Fried (Cdt Tarasp) klassierten sich drei weitere Engadiner in den Top Ten. Bei den Damen erspielte sich Erika Koch (Eisstock Sur En) mit einer guten Leistung die Bronzemedaille. Dank der starken Leistung von Claudio Mathieu und Jon Curdin Cantieni erreichte die Mannschaft Sur En 1, zusammen mit Otto Fontana, den 2. Rang im Mannschaftszielwettbewerb. Den Sur Enern fehlten lediglich acht Punkte zum Sieg. Die Mannschaften Tarasp 1, Tarasp 2, Sur En 2 und St. Moritz rangierten geschlossen auf den Plätzen 5 bis 8.

Die Mannschaft Sur En 1, mit den Spielern Claudio Mathieu, Jon Curdin Cantieni, Otto Davaz und Claudio Puorger, zeigte auch im Mannschaftswettbewerb eine herausragende Form. Nach zwölf Spielen wies ihre Bilanz nur fünf Verlustpunkte auf. Auch die letztjährige Siegermannschaft aus Breil/Brigels beendete die Bündnermeisterschaft mit fünf Verlustpunkten. Weil aber Sur En die knapp bessere Stocknote (Verhältnis zwischen gewonnenen und verlorenen Stockpunkten) ausweisen konnte, ging auch dieser

Bündnermeistertitel nach Sur En. Die Favoriten vom Cdr Breil 1 mussten sich mit der Silbermedaille begnügen. Für die Mannschaft Tarasp 2, mit dem Spielführer Jon Grass sen., blieb lediglich die lederne Auszeichnung. Den Taraspen fehlte schlussendlich ein Punkt für einen Podestplatz. Insgesamt haben sechs Engadiner Mannschaften an der Eisstock-Bündnermeisterschaft teilgenommen. Erstmals eingeladen wurde auch eine Unterengadiner Schülermannschaft. Spielerisch konnten die jungen Eisstockschiütze zwischen 12 und 16 Jahren noch keine Akzente setzen. Im Zentrum stand aber, Erfahrungen an einem grossen Turnier zu sammeln. (nba)



Claudio Puorger hat an der Bündnermeisterschaft zwei Gold- und eine Silbermedaille gewonnen. Foto: Marcel Meili

Drei Engadiner an den OPA-Spielen

Langlauf Am vergangenen Wochenende wurden im bayrischen Hirschau die Nordischen Skispiele der Organisation der Alpenländer-Skiverbände (OPA) durchgeführt. Ausgetragen wurden Wettkämpfe im Skilanglauf, Skispringen und der nordischen Kombination. Teilnahmeberechtigt waren die jeweils neun erfolgreichsten Jung-Athletinnen und -Athleten der Jahrgänge 1997 und 1998 aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Slowenien und der Schweiz.

Swiss Ski selektionierte bei den Knaben sechs U16- und drei U15-Langläufer für den Anlass und betreute sie vor Ort. Mit dabei waren auch drei Engadiner vom Stützpunkt Engadin Nordic: Livio Matossi (U16) aus St. Moritz, Maurus Lozza (U15) aus Zuoz und Timo Keiser (U15) aus Pontresina. Für alle drei war es der erste Einsatz in einem internationalen Umfeld.

Es wurden zwei Rennen durchgeführt: Am Samstag eine Skating-Staffel mit dreimal 3,3 km und am Sonntag ein Einzelrennen in klassischer Technik (U15: 5 km und U16: 7,5 km). Das anspruchsvolle Rennengelände am Rothbühl mit einem Stadion für den Zieleinlauf und die ungewohnte, internationale Konkurrenz forderten die Teilnehmer und sorgten für eine beeindruckende Rennatmosphäre.

Die teilnehmenden Schweizer klassierten sich bei ihrem ersten Ausland-

Einsatz bei der Staffel auf dem 8. und 9. Platz. Bei den Einzelrennen in klassischer Technik vom Sonntag erreichten bei den Teilnehmern des Jahrgangs 1998 Maurus Lozza den 8. und Timo Keiser den 12. Rang. Bei den U16 belegte Livio Matossi den 20. Rang.

Die OPA-Spiele fanden parallel zum Continental-Cup statt, einem Wettkampf für die Altersklassen U20 und U23, bei denen unter anderem auch die Bündner Gianluca Cologna und Jonas Baumann starteten. (Einges.)



Maurus Lozza in Aktion.

CC Samedan gewinnt Cresta Palace Gold Cup

Curling Auch die diesjährige Austragung des Cresta Palace Gold Cups konnte in Celerina bei guter Witterung und perfekten Eisverhältnissen als Nachtturnier durchgeführt werden. Gross war der Einsatz aller Teams um die begehrten Preise. Noch bis in die frühen Morgenstunden wurden noch Spielzüge und verlorene oder gewonne-

ne Steine diskutiert. Sieger des Turniers wurde der CC Samedan 2 mit Skip Jonny Hänz. (Einges.)

1. Rang CC Samedan 2, Skip Jonny Hänz, Brigitte Conte, Claudio Mathis, Peter Beeli, 8 Punkte, 19 Ends, 32 Steine. 2. CC Samedan 1, Skip Luzzi Thom, Heini Ryffel, Michael Tamas, Cleto Cramer, 6/15/22. 3. Rang CC Celerina Saluver 4, Skip Silva Rüdüsühli, Vladimir Prohaska, Robin Miozzari, Marianne Frank, 6/13/27.

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Engiadina hat an Substanz verloren

Nach einem überzeugenden Saisonbeginn schwächelten die Unterengadiner im Abschluss

Engiadina hat die Eishockeysaison auf dem 4. Rang beendet und noch knapp die Playoffs erreicht. Damit haben die Unterengadiner die Saisonziele erreicht. Nicht mehr und nicht weniger.

NICOLO BASS

Der CdH Engiadina hat in letzter Sekunde den 4. Qualifikationsrang und damit die Playoffqualifikation erreicht. Dies dank Schützenhilfe des EHC St. Moritz. Damit haben die Unterengadiner das Saisonziel erreicht. Nicht mehr und nicht weniger. Im Playoff konnte Engiadina für keine Überraschung sorgen. Der Playoffgegner und Favorit EHC Wetzikon glänzte mit Effizienz und beendete die Saison der Unterengadiner bereits nach drei Spielen. Engiadina zeigte Moral und kämpfte bis zur Schlussminute, die Torerfolge blieben Mangelware. Die grösste Schwäche der Unterengadiner in dieser Saison konnte auch in den Playoffspielen nicht korrigiert werden. Hat Engiadina noch in der letzten Saison die meisten Tore der Qualifikationsgruppe 2 erzielt, so reicht der diesjährige Wert von 82 Toren eigentlich nur zu Platz 5. Sogar der EHC St. Gallen, der die Saison auf dem drittletzten Qualifikationsrang beendet hat, erzielte insgesamt mehr Tore als die Engadiner. Bei den Gegenpartnern zeigt Engiadina eine bessere Bilanz. Trotzdem hat die Mannschaft von Trainer Berni Gredig insgesamt neun von 20 Spielen verloren, zwei davon nach Verlängerung. Engiadina hat ins-



In dieser Saison gab es für den CdH Engiadina weniger zu jubeln als in den letzten Jahren. Seit Dezember kriselte es beim Toreschiessen. Foto: Jon Duschletta

gesamt 34 Punkte gewonnen, nur einen Punkt mehr als der EHC Wallisellen, der die letzte Partie in St. Moritz verloren hat.

Sehr gute erste Saisonhälfte

«Eigentlich bin ich mit der Saison zufrieden», erklärt Berni Gredig, Trainer des CdH Engiadina, «wir haben das Ziel der Playoffqualifikation erreicht». Die Befürchtungen anfangs Saison haben sich bewahrheitet. Die Mannschaften in der Gruppe 2 der 2. Liga sind personell und spielerisch stärker geworden und das Mittelfeld ist zusammengerückt. Engiadina hingegen hat an Substanz verloren. Die Abgänge von Pascal Schmid und Jon Armon à Porta konnten nicht gänzlich kompensiert

werden. Einzig der junge Jonas Fries konnte in die Mannschaft integriert werden und zeigte eine sehr gute erste Saison. Hinzu kamen einige verletzungsbedingte Ausfälle, die die Mannschaft schwächten. So musste Fabio Tissi die ganze Saison aussetzen. Und als der Topscorer Corsin Gantenbein ausfiel, fehlte eine sehr wichtige Stütze in der Mannschaft.

Auf den eigenen Nachwuchs setzen

Nach der Derbyniederlage in St. Moritz schwächelte Engiadina in der Rückrunde der Qualifikation. «Es sind Kleinigkeiten, die sich in der Folge summiert haben», erklärt Assistententrainer Damian Schudel. Vor allem konnte die Offensive keine Akzente mehr setzen

und das Selbstvertrauen im Abschluss verloren. Gredig und Schudel haben konsequent mit vier Sturmlinien gespielt und versucht, die fehlende Substanz mit dem Kollektiv auszugleichen. Ob Schudel und Gredig ihre gute Arbeit auch in der nächsten Saison weiterführen, wird in den nächsten Tagen entschieden. Zudem ist es für Stefan Bigler, Präsident des CdH Engiadina, wichtig, den eigenen Nachwuchs auf 2.-Liga-Niveau zu bringen. «Aus finanziellen Gründen müssen wir auf den eigenen Nachwuchs setzen und können keine auswärtigen Spieler verpflichten», erklärt er auf Anfrage. Die engere Zusammenarbeit in der Region ist für ihn eine wichtige und nötige Herausforderung.

Trofea Saluver

Curling Das vorerst ausgebuchte Turnier in Celerina musste leider mit 23 Mannschaften ausgeführt werden, da eine Mannschaft aus dem Unterland unentschuldigt ausblieb. Nur das dritte Spiel musste wegen feinen Schneetreibens um eine Viertelstunde verschoben werden, sodann alle vier Partien bei trockenem Wetter gespielt werden konnten. Mit den Senioren-Weltmeisterinnen aus Schweden, Konstanz und Garmisch aus Deutschland, etlichen Teams aus dem Unterland und Tessin und natürlich den Engadiner Teams konnten spannende und hochstehende Partien verfolgt werden.

(Einges.)

1. Rang CC Sils Maria, 8 Punkte, 22 Ends, 42 Steine (Christian Adank, Filip Niggli, Urs Säuberlin, Bruno Meuli Skip). 2. CC Samedan 3, 8/18/30 (Peter Ulrich Skip, André Nusser, Heinrich Hügli, Fabienne Grossenbacher). 3. CC Lugano, 6/24/45 (Davide Nettuno, Flavio Miloni, Liz Steffen, Sämti Kräer Skip). 4. CC Celerina, 1 6/19/38 (Stephan Rüdüsühli, Arthur Rüdüsühli Skip, Silva Rüdüsühli, Otto Bühler). 5. CC Samedan, 6/19/28 (Arnold Tarnuzzer Skip, Remo Fratschöl, Georg Voneschen, Tomy Widmer).

Veteranenturnier in Celerina

Curling Das eintägige Veteranenturnier konnte bei guter Witterung durchgeführt werden. Dieses Turnier findet jeweils an einem Werktag statt, da die ältere Garde nur noch mit Stein und Besen beim Spiel arbeiten muss oder darf. In drei Spielen zu sechs Ends konnte nach einem Imbiss folgende Rangierung bekannt gegeben werden. (Einges.)

1. Rang Team Rüdüsühli Turi, Urs Ramer, Otto Bühler, Lilo Wächter. 6 Punkte, 14 Ends, 20 Steine. 2. Team Pedrun Jürg, Christian Flütsch, Jo Geser, Claire Wanner. 2/9/16. 3. Team Damen, Silva Rüdüsühli, Edith Crucitti, Claudia Ruf, Marlene Decumbis. 2/7/16.

Podest nur knapp verpasst

Freeski Kürzlich haben die Newschoolers Engiadina vom SC Alpina am Rookie Contest im Mythenpark (Schwyz) teilgenommen. Unter den Fahrern waren nur die Topfahrer der Kategorie Rookies der Swisscom Freeski Tour am Start. Alle wollten wichtige Punkte sammeln. Auf einem für Rookies sehr gross ausgefallenen Kicker (Sprung) haben sich die Newschoolers Engiadina tapfer geschlagen. Sie verpassten mit Michel Josi (St. Moritz, 4. Platz) ganz knapp das Podest. Die anderen Fahrer: Linard Obrist kam auf den 10. Platz, Philip Wild wurde 11., Gian

Andri Bollinger 12. und Leon Bruckert 13. Alle haben sich super geschlagen, sind aber zum Teil noch sehr jung und unerfahren. Sie sorgten aber im ganzen Fahrerfeld für grosses Aufsehen und Erstaunen, weil sie in diesem Alter schon über so grosse Kicker springen und schon so viele Tricks auf Lager haben. Der jüngste Fahrer im Feld war Gian Andri Bollinger (8 Jahre alt) aus Zuoz, die ältesten Fahrer waren 16 Jahre alt. Mit Michel Josi haben die Newschoolers Engiadina einen Fahrer, der um Podestplätze fahren kann und mit den jungen Fahrern wie Gian Andri Bollinger oder Leon Bruckert die Gewissheit, dass sie auch in Zukunft gut vorbereitet sind. Am letzten Wochenende fand in der Lenzerheide ein weiterer Tourstopp der Swisscom Freeskitour statt. 98 Fahrer waren am Start, darunter auch ein paar Profis wie Andri Ambühl (Bruder von Elias Ambühl) oder Flo Geyer (Deutscher Meister). Die Freeskier der Newschoolers Engiadina konnten sich somit wieder mit den besten im Freeski messen. Josi Michel verpasste als 9. den Finaleinzug nur knapp (acht Finalisten). Ebenfalls ein Superresultat erreichte Armando Guetg mit seinem 11. Platz. Pascal Zwicky konnte den Erwartungen nicht ganz gerecht werden, da er seine beiden Qualiruns nicht sauber stehen konnte.

Bei den Rookies war es nicht der Tag der Engadiner, alle vier Fahrer konnten nicht das zeigen, was sie eigentlich im Stande sind zu zeigen. Mit Linard Obrist 16., Philip Wild 18., Nicola Bollinger 20. und Gian Andri Bolinger 21. konnten die jungen Engadiner diesmal nicht überzeugen. Durch Stürze musste sich die Engadiner Truppe mit den hinteren Plätzen begnügen. Am nächsten Wochenende geht es schon weiter mit dem nächsten Tour Stopp an der Surselva Jam. (Einges.)



Die Freeskier zeigten tollen Sport im Mythenpark.

Nun gehts ins 5. Spiel

Playoff-Viertelfinal: St. Moritz – Bellinzona 3:1

Der EHC St. Moritz hat verdient die Playoff-Viertelfinalserie gegen Bellinzona ausgeglichen. Die Engadiner siegten vor 312 Fans sicher mit 3:1 Toren. Heute geht es mit dem fünften und entscheidenden Spiel weiter.

STEPHAN KIENER

Die vier Playoff-Partien zwischen der GDT Bellinzona und dem EHC St. Moritz ähnelten sich bisher ziemlich. Die Engadiner dominierten meist als Mannschaft, setzten den Gegner oft unter Druck – allerdings nie über die ganze Spielzeit – und vergaben öfters die herausgespielten Chancen. Auf der anderen Seite agierte eine Tessiner Mannschaft mit schnellen Kontern und in den ersten beiden Partien effizientem Abschluss. So gewannen die Bellinzonesen die ersten beiden Spiele der Viertelfinalserie, die St. Moritzer die beiden letzten, weil sie in diesen Begegnungen das Abschlussglück etwas mehr auf ihre Seite zwingen konnten.

Dass der Spielrhythmus Dienstag, Donnerstag, Samstag an den Kräften der oft jungen Spieler auf beiden Seiten zehrt, war am Dienstagabend auch in leicht zunehmenden Gehässigkeiten auszumachen. Wobei die zu large pfeifenden Schiedsrichter im zweiten Drittel Glück hatten, dass die Partie nicht ausartete. Immerhin bestrafte sie den bösen Kopfstoss von Giacomo Frei (Bellinzona) nach 29.09 zu Recht mit einer Matchstrafe.

Die St. Moritzer erarbeiteten sich in den ersten 32 Spielminuten verdient ei-

Kommentar

Willkommen in der Realität

NICOLO BASS

«Nach fünf sehr guten Jahren folgen fünf weniger gute Jahre.» Diese Aussage hat Stefan Bigler, Präsident des CdH Engiadina, bereits im letzten Jahr gemacht. Dass der Steigflug des CdH Engiadina konsequent weiter geht, ist aus finanzieller und sportlicher Sicht nicht realistisch. Die Gegner konnten spielerisch zulegen, Engiadina hingegen stagnierte. Die Unterengadiner konnten sich in letzter Sekunde noch für die Playoffs qualifizieren. Die Playoffqualifikation wird aber in Zukunft nicht mehr selbstverständlich sein. Engiadina ist im Mittelfeld angekommen und wird sich in den nächsten Jahren auch dort behaupten müssen.

Der CdH Engiadina hat die Saison stark begonnen und in der zweiten Hälfte abgebaut. Zu erwähnen ist, dass die meisten Heimspiele zwischen Oktober und Dezember stattgefunden haben und die Unterengadiner danach hauptsächlich auswärts antreten mussten. Diese Spielauflage war nicht glücklich und nicht zum Vorteil der Unterengadiner. Deswegen fehlte auch die sonst viel gelobte Eishockey-Euphorie. Die Abnahme der Zuschauerzahlen hat definitiv mit dem Spielplan zu tun. Wenn ab Dezember nur noch drei Heimspiele stattfinden, weil die Gegner über den Flüela reisen möchten, verschwindet auch das Interesse. Deshalb muss der CdH Engiadina der Spielauflage mehr Bedeutung widmen. Dies ist ein weiterer Mosaikstein für eine erfolgreichere Saison.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

nen 3:0-Vorsprung durch Fabio Mehli, Patrick Plozza und Silvio Mehli. Sie vergaben aber die Möglichkeit, bis Ende des zweiten Drittels zu erhöhen. Im letzten Abschnitt blieb die Cramerimannschaft eher passiv, verwaltete den Vorsprung, was den Gästen Torchancen eröffnete, welche sie ungenutzt liessen. Bis 21 Sekunden vor Schluss Guidotti dem guten St. Moritzer Schlussmann Karem Veri den Shutout vermieste.

Heute Donnerstagabend (20.15 Uhr) kommt es in Bellinzona zum fünften und entscheidenden Spiel um die Halbfinalqualifikation. Gewinnen die St. Moritzer, treffen sie ab Samstag (zuerst auswärts) auf den Sieger der Serie Weinfelden – Dürnten Vikings, die ebenfalls 2:2 steht. In der anderen Playoff-Hälfte ist Wetzikon für die Halbfinals qualifiziert, beim Viertelfinal Prättigau – Schaffhausen steht es ebenfalls 2:2 in der Serie.

Playoff-Viertelfinal, 4. Spiel. EHC St. Moritz – GDT Bellinzona 3:1 (1:0, 2:0, 0:1). Stand Serie: 2:2. Eisarena Ludains – 312 Zuschauer – SR: Gugel/Häusler.

Tore: 8. Fabio Mehli (Cramerer, Patrick Plozza, Abschluss Cagnasso) 1:0; 31. Patrick Plozza (Brenna, Cramerer, Ausschlüsse Riesen und Frei) 2:0; 32. Silvio Mehli (Cramerer, Veri, Ausschlüsse Riesen und Frei) 3:0; 60. (59.39) Filippo Guidotti 3:1. Strafen: 4-mal 2, plus 1-mal 10 Minuten (Tuena) gegen St. Moritz; 7-mal 2, plus Matchstrafe für Kopfstoss (Frei) gegen Bellinzona.

St. Moritz: Veri (Kiener); Brenna, Biert, Roffler, Bulach, Tempini, Cramerer; Fabio Mehli, Johnny Plozza, Silvio Mehli, Mühlemann, Patrick Plozza, Trivella, Tuena, Riesen, Moreno Voneschen, Oswald, Mercuri, Deingerer. Bellinzona: Calanca (Soletto); Sanese, Cagnasso, Bortolin, De Bernardi, Spinetti; Invernizzi, Bizzini, Albisetti, Pedrani, Pasotti, Costa, Bernasconi, Frei, Margonar, Filippo Guidotti. Bemerkungen: St. Moritz ohne Stöhr, Rafael Heinz, Bezzola, Lenz, Kloos. 3. Min. Bellinzona vergibt Penalty.

Für Graubünden, für die Schweiz, gemeinsam mit dem Bundesrat:

JA für Mieterinnen und Mieter



Marina Carobbio
Präsi. Schweiz.
Mieterinnen- und
Mieterverband

JA für die Landwirtschaft



Barbara Buchli-
Geschäftsführerin
Bündner Bauern-
verband

JA für gutes Bauen am richtigen Ort



Esther Casanova
Präsidentin Bündner
Planerkreis

JA für Gemeinden und Städte



Beatrice Baselgia
Gemeindepräsidentin
Domat/Ems

JA für Natur und Heimat



Silva Semadeni
Präsidentin Pro Natura

Gemeinsam die Zersiedelung
unserer Landschaft stoppen

JA

am 3. März 2013

Raumplanungsgesetz



www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee Graubünden, Ottostrasse 6, 7000 Chur

**OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022
WIR SAGEN JA! ZU**

neuen Chancen für den Tourismus!



Für Drucksachen: 081 837 90 90



Aus guten Ideen entstehen erfolgreiche Projekte.

LATESTA RENOVATIONS & INTERIOR

Ihre vier Wände sind unsere Passion: Inneneinrichtung, Renovation oder kompletter Umbau.

LATESTA REAL ESTATE INVESTMENTS

Wir unterstützen Sie in allen Belangen rund um das Kaufen, Entwickeln, Bewerten und Finanzieren von Immobilien im Oberengadin. Wir suchen interessante Wohn-, Hotel- und Gewerbeimmobilien und freuen uns auf Ihre Angebote.

LATESTA AG • PO Box 52 • 7500 St. Moritz
T 081 832 2522 • welcome@latesta.ch • www.latesta.ch

**NEIN
ZUM
PROPORZ**

03.03.2013

**«FÜR KÖPFE, IDEEN UND
BEHERZTE TATEN.»**

Michael Pfäffli, St. Moritz



www.neinzumproporz.ch



Servicetechniker Graubünden/Engadin (m/w)

Über uns

Wir sind der Schweizer Marktleader im Bereich Haushaltgeräte und beschäftigen über 1'300 Mitarbeitende. Tragen Sie zu unserem Erfolg bei und verstärken Sie das Serviceteam in unserem Center in Malans/Zug

Ihre Aufgaben

- Beheben von Betriebsstörungen beim Kunden
- Revidieren von Haushaltgeräten im Bereich Küche oder Waschraum
- Instruieren der Bedienung und Wartung der Geräte
- Abklären von Montagemöglichkeiten

Ihr Profil

- Interesse an einer spannenden, anspruchsvollen und selbstständigen Tätigkeit
- Freude am täglichen, persönlichen Kundenkontakt
- Fähigkeit, Kunden zu begeistern
- Abgeschlossene Lehre als Elektromonteur, Automatiker oder Elektromechaniker
- Wohnort Region Graubünden oder Engadin

Ihre Chance

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in einem bekannten Industrieunternehmen mit viel Spirit und familiärer Atmosphäre.

Kontakt

Haben Sie Fragen? Herr Jürg Beusch, Regionalleiter, erklärt Ihnen gerne Einzelheiten. Direktwahl 079 687 04 09.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an personalabteilung@vzug.ch oder per Post an V-ZUG AG, Personalabteilung, Industriestrasse 66, 6301 Zug.

Mehr erfahren Sie im Jobvideo auf www.vzug.ch/Jobs und Karriere

Zu vermieten per 1. April oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz-Dorf**, 1. OG, mit Balkon, Seesicht und einer Einzelgarage. Mietzins inkl. NK akonto Fr. 2197.- mtl., Einzelgarage Fr. 143.- mtl.

Für Auskünfte und Vereinbarung eines Besichtigungstermins: Telefon 079 697 71 19 oder chesafit@bluewin.ch

012.249.748

**ICH WÄHLE
GERECHT.**

**ICH WÄHLE
PROPORZ.**

JA
ABSTIMMUNG
AM 3.3.13

ZU GERECHTEN WAHLEN.

KOMITEE
PROPORZ.CH

Einspanner-Pferdeschlitten aus dem Engadin



von ca. 1850, in bestem Zustand. Kutscherlampen aus Kristallglas, neue Polsterung und Felle.

Preis Fr. 8000.-
Weitere Staatsgeschirre um 1890.
Anfragen: Telefon 079 421 58 69

176.788.765

Stelle gesucht

Neu Zugezogener sucht Stelle in den Bereichen **Administration, Informatik, Filialleitung oder Ähnliches** in Teilzeit (50 bis 70%) oder Vollzeit ab 1. April 2013.

E-Mail: adm@bluewin.ch oder Tel. 079 775 88 05

012.249.692

Für den Verkauf der Verzeichniseinträge auf tel.search.ch, dem meistgenutzten Online-Telefonbuch der Schweiz, suchen wir motivierte und abschlussstarke Verkaufsprofis – auch Quereinsteiger – als

Aussendienstmitarbeiter/innen

Sie sind täglich motiviert, mit kleinen und mittleren Unternehmen und deren Ansprechpersonen in Kontakt zu treten und unser erfolgreiches Online-Produkt überzeugend zu präsentieren und zu verkaufen.

Nach einer fachkundigen Einschulung betreuen Sie Ihr eigenes Verkaufsgebiet. Dabei kommen Ihnen Ihr professionelles, zukunftsorientiertes Auftreten, Ihr einwandfreies Schweizerdeutsch-Dialekt sowie Ihre Ausdauer und Willensstärke sehr zu Gute.

Es erwartet Sie ein attraktives Angebot aus Fixlohn und leistungsabhängiger Provision sowie guten Sozialleistungen. Nach bestandener Probezeit haben Sie Anspruch auf ein Firmenfahrzeug. Wir garantieren permanente Weiterbildung in Verkauf und Kommunikation und bringen Sie auf den neuesten Stand in Sachen digitalen Medien.

Sind Sie bereit für eine neue Herausforderung? Dann senden Sie uns noch heute Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Foto sowie einer Kopie Ihres gültigen Fahrausweises an bewerbung@search.ch.

search.ch AG, Sabrina Auer, Grafenauweg 12, 6300 Zug
Telefon 058 680 13 77, bewerbung@search.ch

search.ch



Roseg Garage
AT Auto Tecnic SA
www.bmw-roseg-garage.ch
www.bmw-auto-tecnic.ch



TESTPILOTEN GESUCHT FÜR BMW M135i xDrive.

4x4, 320 PS, 4.7 Sek. 0-100 Km/h, 182 Gr. CO₂/Km

NETTO AB CHF 49'900.-

Leasing CHF 554.- * pro Monat

inkl. BMW Service Paket BSP (100'000 Km oder 10 Jahre) 3 Jahre Werksgarantie

Liebe S3-, R32-, WRX-Fahrer.

wer es sich zutraut, diese Allrad Rakete zu „fliegen“, löst ein Testflugticket bei:

Roseg Garage

Via Maistra 68
7504 Pontresina
081 842 61 20

Roseg Garage

Via Sent 2
7500 St. Moritz
081 833 10 55

AT Auto Tecnic SA

Hauptstrasse 167
7546 Ardez
081 862 23 63

PS: Fluglizenz, warmen Schal und Valium nicht vergessen ;-)

*Bsp. 3,9% bei Leasingdauer 48 Monate, 15% Anzahlung, 15'000 Km/Jahr, Restwert gemäss Tabelle

Zu vermieten in **Cinuoschel**
ab dem 1. April helle

4½-Zimmer-Wohnung

mit separater Garagen-Boxe.
Fr. 2200.- inkl. Nebenkosten.
Telefon 079 333 22 31

176.788.804

Zuoz: Zu vermieten ab sofort oder
nach Vereinbarung in Jahresmiete

3½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2000.- inkl. Garage und NK.
Auskunft: Verena Willy, Chesa Romana
Tel. 081 854 26 71 ab 18.00 Uhr

176.788.784

Private Banking in der Ferienregion Oberengadin.

Unser Know-how. Unsere Erfahrung. Ihr finanzieller Erfolg.

Private Banking heisst für uns, neue Perspektiven für Ihr Vermögen zu schaffen. Als erfahrene Gastgeber bieten wir Ihnen «Best Service» in diskreter und persönlicher Atmosphäre, verbunden mit traditioneller Bündner Gastfreundschaft.



Stephan Aeberli
Leiter Private Banking
Mitglied der Direktion
Tel. 081 837 02 20
stephan.aeberli@gkb.ch



Sandra Meyer
Beraterin Private Banking
Mitglied des Kaders
Tel. 081 837 02 21
sandra.meyer@gkb.ch

Graubündner Kantonalbank, Regionalsitz St. Moritz
Via Maistra 1, 7500 St. Moritz

Gemeinsam wachsen.



**Graubündner
Kantonalbank**

OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022 WIR SAGEN JA!

Aebli Martin, Albin Battista, Andry Claudio, Arquint Nicolin, Berchtold Susanne, Bernasconi Claudio, Berweger Markus, Bezzola Duri, Bickel Seraina, Binkert Becchetti Gabriella, Bonorand Claudia, Bontognoli Romano, Campelli Duri, Claluna Gian, Claluna Heidi, Colagna Christine, Colagna Remo, Conrad Conradin, Conrad Michael, Conrad Peter, Conrad Roland, Crüzer Christina, Crüzer Patrizia, Crüzer Rodolfo, Crüzer Veronica, De Cia Giovanni, Domenig Urs, Dr. Nater Urs A., Eisenlohr Thomas, Ellemunter Men-Duri, Engel Reto, Fallet Georg, Fanconi Romano, Felix Chasper Alexander, Felix Duosch F., Feuerstein Marisa, Fiechter Urs, Frey Hans, Fried Chasper, Gammeter Walter-Urs, Gaudenz Jachen, Gilli Andreas, Gilli Gian, Gini Alberto, Giovanoli Dumeng, Giovanoli Erna, Giovanoli Franco, Giovanoli Gian Luca, Giovanoli Luca, Giovanoli Tamara, Gianotti Angela, Gianotti Davide, Grigoli Peter, Gross Heinz, Gross Otto, Grossrieder Roman, Guidon Giacomo, Gunzinger Philipp, Hangl Andreas, Hänzl Martina, Hartmann Christian, Hauser Gerhard, Hauser Markus, Heimos Andreas, Herren Hanspeter, Käslin Daniel, Kasper Menduri, Kienz Enrico, Dr. Kirchgorg Markus, Kirchner Michael, Kleger Urs, Kleger Walter, Koller Daniel, Kollegger Monika, Köpfel Hans, Lanzendörfer Giovanni, Ley Urschi, Lüthi Heinrich, Maissen Patric, Manzoni Corado, Manzoni Curdin, Manzoni Sandro, Martinelli Linard, Matossi Andrea, Mayer Albert, Meili Markus, Menghini Dino, Merz Matthias, Metzger Biffi Karin, Metzger Stefan, Meuli Christian, Micheli Dora, Micheli Dora, Motti Florio, Müller Jachen, Müller Marco, Müller-Weber Emil, Niederegger Urs, Nievergelt Andrea, Nievergelt Thomas, Niffenegger Fritz, Niggli Gian Peter, Padrun Rino, Parolini Guido, Parolini Jon Domenic, Parolini Miriam, Pazeller Rudolf, Perl-Kaiser Annemarie, Pini Stefano, Pitsch Aldo, Ratti Ramun, Rauch Reto, Rauch Yvonne, Rechsteiner Jürg, Rhetigetti Attilio, Rizzi Jon Corsin, Rominger Gregor, Salis Mario, Saratz Nuot P., Schäfli Sämi, Schlatter Arthur, Schlösser Ingo, Schmid Hans, Schmid Josef Sebastian, Schucan Lucian, Sendlhofer Roger, Städler Erwin, Steger Patrick, Steiner Jan, Strimer Rico, Stupan Rico, Sutter Gian, Testa Leandro A., Testa Markus, Tomaschett Gian Marco, Toutsch Domenic, Toutsch Matthias, Tramèr Franco, Truog Barbla, Tschenett Flavia, Tschenett Marco, Vonmoos Christoffel, Walther Thomas, Weidmann Linard, Weingart Giancarlo, Weiss Max, Werro Marianne, Wieser Flurin, Wohler Urs, Wolf-Holmqvist Christian, Wolf-Holmqvist Ingela, Wyss Eric, Wyss Heidi, Zanetti Renzo, Zimmermann Thomas...

... und weitere 317 aufgeschlossene Bündner!

ÜBERPARTEILICHES
KOMITEE
OLYMPJA
AM 3. MÄRZ 2013

www.olympja2022.ch



-30%

2.30
statt 3.30

**Agri Natura
Hinterschinken**
geschnitten, 100 g



5.20
statt 6.50

McCain 1-2-3 Frites
750 g

-25%



3.90
statt 5.20

**Ritz
Schwarzwälder
Roulade**
300 g

**Ab Mittwoch
Frische-Aktionen**



2.50

Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg



7.95

Spargeln grün
Mexiko, Bund



3.20
statt 4.10

Schweizer Ostereier
53 g+, 6 Stück, Bodenhaltung



4.20
statt 5.30

Andros Frischsäfte
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l

Volg Aktion

Montag, 25.2. bis Samstag, 2.3.13



10.95
statt 14.-

**Ovomaltine
Crisp Müesli**
2 x 500 g



10.90
statt 13.90

**Primitivo
Salento IGT**
Piana del Sole,
75 cl, 2010

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-27%

-.65
statt -.90

**Volg
Lager-Bier**
50 cl



+ Depot



3.10
statt 3.90

Thomy Senf
div. Sorten, z.B.
mild, 2 x 200 g



6.70
statt 8.40

Le Parfait
div. Sorten, z.B.
Leber, 2 x 200 g



5.95
statt 7.65

**Hero
Fleischkonserven**
div. Sorten, z.B.
Delikatess-Fleischkäse,
3 x 115 g



**nur
11.35**

Sheba Decouvertes
10 + 2 gratis,
12 x 100 g



8.95
statt 13.50

Adidas Dusch
div. Sorten, z.B.
After Sport,
3 x 250 ml



12.60
statt 15.80

Durgol
div. Sorten, z.B.
Express Entkalker,
2 x 1 l



19.90
statt 26.75

Maga
div. Sorten, z.B.
Pulver Color Box,
40 WG

Jetzt neu im Volg:
**Die Kaffee-
kapsel!**



Nespresso
kompatibel*

*Eingetragene Marke eines Drittanbieters - steht in keinem Bezug zu Volg und pressogno ag, Schweiz

HALTER CARAMEL
div. Sorten, z.B.
extra weich,
2 x 140 g

5.40
statt 6.40

**OVOMALTINE
CRUNCHY CREAM**
400 g

3.95
statt 5.10

KNORR STOCKI
3 x 3 Portionen, 330 g

4.45
statt 5.40

THON ROSE
div. Sorten, z.B.
in Öl oder in Wasser,
4 x 150 g

5.70
statt 6.80

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

ELMER CITRO
6 x 1,5 l

10.50
statt 13.20

CATSAN KATZENSTREU
25% gratis, 12,5 l

**nur
9.50**

BRISE
div. Sorten, z.B. Sense
+ Spray Fresh Cotton,
Nachfüll-Pack, 18 ml

5.20
statt 6.20

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und
fründlich **Volg**

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 19. Februar 2013.

Wahl Marketingverantwortliche Pontresina Tourismus: Die jetzige Stelleninhaberin, Alexandra Stocker reichte am 30. April 2013 ihre Kündigung ein. Daraufhin wurde die Stelle in diversen Publikationsorganen ausgeschrieben, auf welche rund 30 Bewerbungen eingingen. Nach einem strikt geführten Auswahlverfahren, zu welchem kurzerhand eine HR-Kommission Tourismus gegründet wurde, konnte eine junge und motivierte Nachfolgerin gefunden werden. Es ist Karin Gutzwiller, welche von Juli 2011 bis Juli 2012 bereits ihr Praktikum bei Pontresina Tourismus absolvierte und nun kurz vor den Abschlussprüfungen an der Höheren Fachschule für Tourismus in Samedan steht mit Vertiefungsrichtung Marketing.

Antrag Kulturkommission betr. Skulptur zum 10-Jahr-Jubiläum des Giandains-Damms: Der Pontresiner Giandains-Damm wird diesen Sommer 10-jährig. Er gilt als Musterbeispiel proaktiver Krisenbewältigung und war und ist – gekoppelt mit der Permafrost-Problematik – Gegenstand zahlreicher Arbeiten in Medien und Wissenschaft. Die Pontresiner Kulturkommission ist der Ansicht, dieser Stellenwert verdiene es, auch künstlerisch gewürdigt zu werden, umso mehr das Bauwerk jetzt bereits sein 10-Jahr-Jubiläum feiert. Die Kulturkommission schrieb einen Wettbewerb aus unter vier eingeladenen Kunstschaffenden für eine künstlerische Intervention am Giandains-Damm. Es wurden folgende Projekte eingereicht: Muriel Baumgartner: «Permaschmelze (Arbeitstitel), Projekt A und Projekt B»; Ursula Palla: «Am Berg»; Guido Baselgia: «EQUINOX»; Kilian Rüttheman: «To plan safety».

An ihrer Sitzung vom Donnerstag, 7. Februar 2013, beschloss die Kulturkommission einstimmig, dem Gemeindevorstand die Anschaffung/Ausführung des Projekts «Am Berg» von Ursula Palla zu beantragen. Der Ge-

meindevorstand kann sich mit dem Vorhaben der Kulturkommission nicht anfreunden und ist der Auffassung, dass der Giandains-Damm dem Bevölkerungsschutz dient und nicht mit einem Kunstwerk geschmückt werden soll, welches rund CHF 30000.– kostet. Somit wird der Antrag abgelehnt.

Gesuch um Rondo-Mietvergünstigung für einen Anlass zu Gunsten freiwillig Helfender: Die Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin in Samedan gelangt mit dem Anliegen an den Gemeindevorstand um die Zurverfügungstellung resp. um einen Preisnachlass der Sela Arabella am 8. oder 15. November 2013 für freiwillig Engagierte im Oberengadin, Bergell und Puschlav. Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren wird ein Freiwilligenfest organisiert, welches dazu dienen soll, sich bei allen freiwillig Engagierten zu bedanken. Der Gemeindevorstand unterstützt den Anlass und erlässt die Saalmiete u.a. weil Alpinecatering für das Nachtessen berücksichtigt wird. Im Gegenzug wird die Gemeinde Pontresina als Sponsorin genannt.

Vernehmlassung zur Anpassung des kantonalen und des regionalen Richtplans im Bereich Tourismus: Gestützt auf das RPGOE legt der Kreisvorstand den Entwurf des regionalen Richtplans Oberengadin zur regionsinternen Vernehmlassung vor, nachdem er vom Kreisrat an der Sitzung vom 20. Dezember 2012 verabschiedet worden war.

Aus dem Richtplantext L 4 Tourismus ist ersichtlich, dass der Rückbau Lagalb angesprochen wird. Die Vorhaben Hahnenseebahn und Rückbau Lagalb sind aneinander gekoppelt. Kann die Hahnenseebahn realisiert werden, erfolgt der Rückbau Lagalb innerhalb einer vertraglich zu sichernden Frist. Ist eine Realisierung der Hahnenseebahn hingegen nicht möglich, steht es den Bergbahnen frei, die Anlagen im Gebiet Lagalb weiter zu betreiben. Diese Ausgangssituation setzt eine Betrachtungsweise voraus, welche die Hahnenseebahn und den Rückbau Lagalb nicht als

isolierte Einzelvorhaben, sondern als Bestandteile eines Gesamtvorhabens auffasst.

Der Gemeindevorstand wird zum regionalen Richtplan Oberengadin resp. zum Richtplantext L 4 Tourismus innert Frist Stellung nehmen und sich mit dem Passus Rückbau Lagalb nicht einverstanden erklären.

Dienstbarkeitsvertrag für ein gegenseitiges Grenzbaurecht mit der Baugesellschaft Bella Vista und der STWEG Chesa Centrela: An der Sitzung vom 17. Juli 2012 hatte der Gemeindevorstand der Einräumung eines Dienstbarkeitsvertrags zugestimmt zur Gewährung eines Grenzbaurechts zu Lasten der gemeindeeigenen Parzelle 2437 und zu Gunsten der Parzelle 1928 (BG Bella Vista) und Parzelle 1927 (STWEG Chesa Centrela), aber die Gegenseitigkeit des Rechts zur Bedingung gemacht. Diese Forderung ist nun mit dem Entwurf vom 22. Januar 2013 erfüllt. An der Gemeindevorstandssitzung wurde der Dienstbarkeitsvertrag genehmigt.

Vorentscheid Umbau- und Umzonungsvorhaben Villa Klainguti: Mit Vorentscheid vom 31. Mai 2012 hat der Gemeindevorstand auf die Problematik der Wohnungsunterteilung bereits damals hingewiesen. Weiter wurde die Berechnung der Ausnützung beanstandet und mit ca. 505 m² ausgewiesen. Auf die damalige Eingabe wird heute nicht mehr eingegangen, da die familiären Umstände und die Bedürfnisse in der Zwischenzeit Änderungen erfahren haben. Mit der neuen Anfrage ersucht der Architekt, als Bauherrenvertreter, die neu entstandenen Bedürfnisse und Ideen für eine behindertengerechte Erschliessung ausserhalb des bestehenden Volumens, welches erhaltenswert ist, von der Gemeinde mit Vorentscheid zu beurteilen. Der Gemeindevorstand beschliesst somit, dass diverse Punkte zwingend erledigt werden müssen, bevor weitere Schritte in der Planung vorgenommen werden können.

Baugesuch Renovation Chesa Polaschin: Das Einfamilienhaus Chesa Pola-



40 Jahre Stammgäste in Samedan

Für 40 Jahre Treue wurden die Stammgäste Elisabeth und Peter Studer aus Aarau kürzlich geehrt. Sie verliebten sich in das Oberengadin und verbrachten ihren Urlaub fortan mit den Kindern in Samedan. Sie genossen das Langlaufen, die Kinder lernten das Skifahren am Skilift Survih. Inzwischen erwachsen, kommen diese nun auch mit ihrem eigenen Nachwuchs. Studers kennen Samedan wie ihre Westentasche und haben sehr gute Kontakte im Ort. Herr Studer ist begeisterter Bahnfan und bewies im Urlaub schon oft seinen Erfindungsreichtum und sein Talent für kleine Reparaturen. Die Familie geniesst ihren Aufenthalt mittlerweile besonders im Januar in der Ferienwohnung von Elisabeth Blumer im Chiss. Von links: Ines Spreeuwers, Samedan Tourist Information; Elisabeth und Peter Studer. (Einges.)

schin sollen in allen Geschossen Grundrissänderungen erfahren. Im Weiteren soll auch die S/W-, S/O- und N/O-Fassaden diverse Änderungen erfahren, bei welchen Balkon- und Terrassentüren vergrössert und Fenster verändert werden. Aufgrund der Baukommissionssitzung vom 30. Januar 2013 wurde die Bauherrschaft aufgefordert, die eingereichten Pläne in diversen Punkten zu überarbeiten, was zu einer besseren Umschreibung des Projektes führen soll. Die Revisionspläne wurden sodann am 8. Februar 2013 eingereicht. Somit kann der Umbau mit Auflagen bewilligt werden.

Baugesuch An- und Umbau Chesa sur l'Ovetta: Im November 2012 reichte der planende Architekt und Besitzer der Liegenschaft 2148 das Umbaugesuch ein. Dabei handelt es sich um neue An-

bauten im Untergeschoss. Weiter sollen im Zwischengeschoss weitere unterirdische Räume entstehen und im Erdgeschoss soll nochmals ein Anbau, der als Velounterstand dienen soll, neu erstellt werden. Mit Gemeindevorstandsbeschluss vom 18. Dezember 2012 wurde das Vorhaben zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Am 23. Januar 2013 reichte der Architekt und Bauherr die überarbeitete Version ein. Dabei wurde das Zwischengeschoss vollständig neu konzipiert und so umgestaltet, dass die Kellerräume und Bastelräume jetzt vom allgemeinen Treppenraum aus erschlossen werden. Somit müssen neue diese Erweiterungen nicht zur Ausnützung gezählt werden. Dem Gesuch wird somit mit diversen Auflagen entsprochen. (ah)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Samedan Bericht des Gemeindevorstandes Samedan 02/2013.

Projekt «Wohnen bis 25»: Die Genossenschaft «Wohnen bis 25 Samedan» beabsichtigt, jungen Erwachsenen im Oberengadin passende Wohnunterkünfte zu günstigen und fairen Konditionen anzubieten. Dafür ist der Bau eines Wohnhauses mit 27 Wohneinheiten auf der Baurechtsparzelle des Lehrlingshauses Oberengadin vorgesehen. Die Baukosten werden mit CHF 7 Mio. veranschlagt.

Damit das Projekt realisiert werden kann, ist die Genossenschaft auf die Mitwirkung der politischen Gemeinde als Eigentümerin der zur Diskussion stehenden Baurechtsparzelle angewiesen. Im Sinne eines ergänzenden Angebotes zu den in Promulins angesiedelten Berufsschulen und dem Lehrlingshaus ist das Projekt «Wohnen bis 25» aus Sicht der Gemeinde positiv zu werten.

Der Gemeindevorstand ist deshalb bereit, das erforderliche Baurecht zu gewähren, und zwar zu den gleichen Konditionen wie die Genossenschaft Oberengadiner Lehrlingshaus. Zudem soll sich die Gemeinde mit CHF 50000.– am Genossenschaftskapital beteiligen. Der Antrag auf Gewährung des Baurechtes und Zeichnung der Anteilscheine wird der Gemeindeversammlung vom 25. April 2013 unterbreitet.

Pfadiheim Samedan: Mit Vermögensübertragungsvertrag vom 12. Dezember 2012 wurde das Pfadiheim Samedan der politischen Gemeinde Samedan übertragen. Im Gegenzug hat die Gemeinde die Hypothek sowie die ausstehenden Verpflichtungen übernommen. Nach der erfolgten Über-

nahme gilt es, die künftige Nutzung des Gebäudes zu regeln und die organisatorische Eingliederung in den Gemeindebetrieb festzulegen. Nach eingehender Prüfung aller möglichen Varianten hat sich die Integration in den Betrieb der Promulins Arena als die zweckmässigste verifiziert. Als Nächstes wird die Betriebskommission der Promulins Arena in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Sport ein Betriebs- und Nutzungskonzept für das Pfadiheim erarbeiten und in Abhängigkeit davon einen Kostenvoranschlag für allfällige bauliche Anpassungen erstellen.

Jugendarbeit: Nach einer intensiven Planungs- und Verhandlungsphase konnte in Zusammenarbeit mit dem Elternrat Samedan-Celerina-Bever und dem Verein für offene Jugendarbeit St. Moritz eine Kooperationsvereinbarung über die Wahrnehmung der Jugendarbeit in Samedan unterzeichnet werden. Der Leistungsauftrag beinhaltet die Begleitung und Unterstützung von Jugendräumen, Jugendgruppen und Jugendlichen, die mobile und aufsuchende Jugendarbeit in der Gemeinde, die Organisation von Projekten und Veranstaltungen sowie die Information, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Bei der operativen Umsetzung der Vereinbarung lässt sich der Gemeindevorstand durch den Elternrat vertreten.

Die Jugendarbeit wird durch eine ausgebildete, im Anstellungsverhältnis zum Verein offene Jugendarbeit St. Moritz stehende Fachperson wahrgenommen. Im Gegensatz zur ursprünglichen Absicht wird in Samedan kein fester Standort im Sinne eines Ju-

gendtreffs geführt. Die Gemeinde finanziert die Jugendarbeit mit einem jährlichen Beitrag von CHF 30000.–. Die Vereinbarung gilt einstweilen bis Ende 2014.

Autoeinstellhalle Puoz: Mit der Genehmigung der Anpassung der Grundordnung für das Areal Puoz anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2008 wurde die Eigentümergemeinschaft der Parzelle 1716 verpflichtet, der politischen Gemeinde Samedan fünf Parkplätze zu einem Pauschalpreis von je CHF 30000.– anzubieten. Die Gemeindeversammlung hat den Betrag von CHF 150000.– im Rahmen der Investitionsrechnung 2012 genehmigt. Die Parkplätze wurden im Jahr 2012 fertig erstellt. Im Zuge der Detailberatungen und Übernahmemodalitäten hat nun der Gemeindevorstand beschlossen, auf die Ausübung der Kaufoption zu verzichten. Bei näherer Betrachtung erweist sich das Parkplatzangebot für die öffentliche Nutzung als suboptimal. Darüber hinaus besteht aus Sicht der Gemeinde kein akuter Bedarf an gedeckten Parkplätzen in diesem Gebiet. Schliesslich dürfte das bestehende Parkplatzangebot auch mittel- bis langfristig genügen. Damit wird der zur Verfügung stehende Investitionskredit von CHF 150000.– nicht beansprucht.

Zweisprachigkeit: Die Gemeindeverfassung legt fest, dass Romanisch (Idiom Putèr) und Deutsch die gleichwertigen Amtssprachen sind. Die Gemeinde unterstützt und ergreift die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der angestammten romanischen Sprache. Die gleichwertigen Sprachen des Schulunter-

richts sind Romanisch (Idiom Putèr) und Deutsch. Einiges wurde seit der Einführung des Sprachenartikels im Jahr 2004 erreicht, allerdings besteht bezüglich Präsenz des Romanischen noch einiges Entwicklungspotenzial, so die Schlussfolgerung von Andrea Urech, Beauftragter für die romanisch-deutsche Zweisprachigkeit, anlässlich einer Orientierung des Gemeindevorstandes. Der Gemeindevorstand ist sich seiner Vorbildfunktion im Bereich der Zweisprachigkeit bewusst und lässt sich für die Belange der romanischen Sprache gerne sensibilisieren. In diesem Sinne wird die Gemeindebehörde den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten und bestrebt sein, zusätzliche Impulse in Form von sinnvollen Massnahmen an dafür geeigneter Stelle zu geben.

Wahl Gewerbeschulrat: Die politische Gemeinde ist Trägerin der Gewerbeschule Samedan und somit auch zuständig für die Wahl des Gewerbeschulrates. Auf Vorschlag der Gewerbe- und Berufsverbände und gestützt auf das Reglement der Gewerbeschule Samedan wurde der Schulrat für die Amtsperiode 2013 bis 2016 wie folgt bestellt:

Ralf Fluor, La Punt Chamues-ch (bisher); Daniele Geronimi, Samedan (bisher); Erich Graf, St. Moritz/Pontresina (bisher); Martina Lehmann, St. Moritz/Sils (neu); Reto Meng, Samedan (bisher); Jachen Röhrle, Scuol (bisher).

Als Vertreter des Gemeindevorstandes nimmt zudem Patric Morell Einsitz.

Teilrevision des kommunalen Gemeindesteuergesetzes: Preise und Ehrengaben des Kantons sind aus steuer-

rechtlicher Sicht nicht als Einkommen, sondern als Schenkungen zu qualifizieren und werden deshalb mit der Schenkungssteuer erfasst. Aufgrund einer Änderung des kantonalen Steuergesetzes wechselt die Steuerhoheit für Preise und Ehrengaben des Kantons per 1. Januar 2013 weg von der Stadt Chur hin zur Wohnsitzgemeinde des Empfängers.

Das kantonale Steuergesetz ist allerdings lediglich als Zuteilungsnorm zu verstehen und bildet keine gesetzliche Grundlage für die Besteuerung. Möchte die Wohnsitzgemeinde Preise und Ehrengaben des Kantons mit der Schenkungssteuer erfassen, muss sie dafür eine gesetzliche Grundlage im kommunalen Steuergesetz schaffen. Die Gemeinde Samedan verzichtet auf die unverzügliche Anpassung und wird diese Ergänzung stattdessen im Rahmen einer künftigen Revision des Steuergesetzes einfließen lassen, jedoch spätestens bis Ende 2014.

Personelles: Claudia Colombo hat das Mandat als Mitglied des Tourismusrates auf Ende Jahr 2012 niedergelegt. Für die anstehende Ersatzwahl wird dem Kreisrat Andri Schmellentin vorgeschlagen. Andri Schmellentin ist in vollamtlicher Funktion als Marketingleiter für die alpine Ski-WM 2017 tätig und in der Gemeinde Samedan als Mitglied der Arbeitsgruppe Tourismus engagiert.

Mit der Wahl in den Gemeindevorstand hat Patric Morell das Amt des Feuerwehrkommandanten auf Ende Jahr 2012 abgegeben. Als dessen Nachfolger hat die Feuerwehrkommission Samedan-Pontresina Florian Flück bestimmt. (gv)

Abstimmungsforum 3. März

Sport ist auch Kultur

Auf ganzseitigen Inseraten werben 15 Kulturpreisträger und 210 Kulturschaffende dreisprachig für «Graubünden und die Zuversicht» und gegen «Olympia und die Fantasiosigkeit». Auch ich betrachte mich – als Wissenschaftlerin und fotografierende Gelegenheitsjournalistin – als Kulturschaffende. Ich wurde auch angefragt für die Aktion und sagte ab, weil ich eben für die Kandidatur «Olympische Spiele 2022 in Graubünden» bin. Damit erntete ich bei Kulturschaffenden ebenso Unverständnis wie bei Kollegen und Kolleginnen, mit denen ich sonst gegen den überbordenden Zweitwohnungsbau und für verschiedenste Anliegen beim Landschafts- und Naturschutz gekämpft habe oder noch kämpfen werde.

Aber mir scheint eben, dass gerade diese Kandidatur, und wie sie vorbereitet wird und sich entwickelt hat, von Fantasie und Zuversicht für den Kanton Graubünden zeugt. Uns zu verkriechen und so zu tun, als ob es in Graubünden mit dem Tourismus zum Besten stünde, bringt nichts. Olympia würde eben nicht nur ein «kurzes Freudenfeuer mit hohen Umweltlasten» bringen, sondern viele neue und oft junge Gäste. Und dies nicht nur im Olympia-Jahr selbst, sondern auch im Jahr davor, wenn die Athleten und ihre

Betreuerinnen anreisen, um die Anlagen zu testen – so wie gerade in den letzten Wochen die Teams verschiedenster Sportarten und Länder dies in Sotchi taten. Zudem würden, weil die Wettkampfstätten hoch liegen, vermehrt Teams zum Höhentraining anreisen, im Winter und im Sommer. Klar gäbe es ein Gedränge für ein paar Wochen im Februar 2022. Aber im Oberengadin sind wir uns solche periodisch zu akzeptierende Perioden gewöhnt. Mehr als voll können die vorhandenen etwa 85 000 Betten in unseren über 20 000 Wohnungen und über 12 000 Betten in Hotels ja nicht sein.

Das Team um Gian Gilli hat sehr seriös abklären lassen, an welchem Tag wann wo wie viele Gäste zu erwarten sind. Am stärksten Tag würden gut 50 000 Leute Anlässe im Oberengadin besuchen – nur anderthalbmal mehr Leute als am stärksten Tag an der Ski-WM 2003. An Olympia aber verteilt auf mehrere Anlässe an verschiedenen Lokalitäten.

Olympia ist nicht «ideenlos und fremdbestimmt». Ein stapelbares «Hotelzimmer-Modul» aus Holz wurde jedenfalls schon kreiert. Und auf die Idee, eine wieder abzubrechende, grössere Schanze über eine bestehende zu bauen, ist man auch schon gekommen.

«Olympia verschlingt das Geld, das anderswo fehlen wird», finden die Kulturschaffenden.

Bei der derzeitigen finanziellen Situation des Kantons liegt ja ca. eine Milliarde Franken unserer Steuergelder in Wartestellung, um gebraucht zu werden. Die sind da. Wenn 300 Millionen für Olympia reserviert werden, bleiben immer noch stolze 700 Millionen! Die Umweltbelastung – sie ist dieselbe, ob die üblichen Gäste oder Olympia-Gäste kommen. Viele der notwendigen Anlagen sind bereits vorhanden, deshalb plant man die Spiele ja gerade in Davos, St. Moritz und Lantsch/Lenzerheide.

Ich habe halt einen anderen Hintergrund als viele andere Kulturschaffende: ich war – lang lang, nämlich ca. 50 Jahre ist's her – Spitzensportlerin. Schon damals haben mir besorgte Kulturbeflissene bedeutet, es wäre langsam an der Zeit, dass ich mich Kulturellem zuwenden sollte statt dem Sport. Dabei ist Sport eben auch Kultur, und es sind erst noch die alten Griechen, welche die Olympischen Spiele erfunden haben. Die Überreste der antiken Olympia-Bauten sind ein UNESCO-Weltkulturerbe. Wenn das kein Grund ist, als Kulturschaffende für eine Olympia-Kandidatur zu stimmen!

Katharina von Salis, Silvaplana

Olympia hilft nur wenigen finanziell

Olympia-Befürworter und Kommunikationsleiter Christian Gartmann kritisiert in einem Leserbrief am 23. Februar Jost Falett wegen seiner Gedanken zur Werbung mit Behinderten. Ich bin der Meinung, dass Jost Falett als betroffener Vater und langjähriger Präsident der «Geschützten Werkstätte mit Wohnheimen» in Samedan weiss, wovon er spricht.

Falett bedauert es, dass die Sparpolitik der letzten Jahre des Bundes und des Kantons dazu geführt hat, dass die Hilfslosenentschädigung halbiert wurde, die Assistenz für Schwerstbehinderte gekürzt wurde und die Unterstützung für begleitetes Wohnen seit Langem eingefroren wurde, etc.

Da ist es verständlich und sehr gut nachvollziehbar, dass er es stossend findet, dass der Bund und der Kanton jetzt plötzlich so viel Geld aus dem Ersparten (1,3 Milliarden der Bund und Millionen der Kanton) ausgeben will für ein riesiges Olympia-Fest, das nur wenigen finanziell hilft und nur minimale Wirkung auf die langfristige allgemeine Arbeitsplatzsituation hat, da es z.B. keine breite, direkte Hotelförderung bringt, was gesellschaftlich hilfreich wäre.

Ich bin auch der Meinung, dass hier die Verhältnismässigkeit der Finanzen nicht gewährleistet ist.

Peider Bezzola, Pontresina

Gedanken zu Olympischen Winterspielen

Olympia 2022 in Graubünden soll der Welt zeigen, dass eine andere Art Olympischer Winterspiele möglich ist, nämlich so genannt bescheidene, weisse Spiele in den Bergen, ökologisch vertretbar und nachhaltig. Die Schweiz, eines der reichsten Länder, kann sich das leisten, wenn sie das will. Die Spiele werden auch Geld in die Region bringen. Die Erfahrung zeigt aber, dass Geld die Tendenz hat, dorthin zu fliessen, wo schon viel ist. St. Moritz und Davos werden via Fernsehübertragung noch bekannter werden und vorübergehend noch mehr Touristen anziehen. Aber Graubünden ist nicht nur Davos und St. Moritz. Da sind viele wunderschöne Täler, die es wert sind, beachtet und gefördert zu werden.

Für den Aufbau und Abriss der Infrastruktur wird ein Heer von Arbeitskräften gebraucht. Das Gros der Arbeiter wird kaum aus gut ausgebildeten jungen Leute aus der Region bestehen, sondern aus schlecht bezahlten Hilfsarbeitern aus dem Ausland. Ist das nachhaltig, und wo werden diese Arbeiter während all der Jahre menschenwürdig untergebracht werden – in Baracken?

Nachhaltig werden mit Sicherheit Schäden an Umwelt und Natur (die Lebensgrundlage aller) sein, weil diese trotz guter Absicht bei einem Grossprojekt wie Olympia mit den geplanten Bauten und Zehntausenden von Gästen, die während dieser 25 Tage in die

Ja zu Graubünden 2022

Als Voluntary/Freiwilliger an den alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2003 in St. Moritz sind mir nicht nur der einmalige Event, sondern auch die im Vorfeld der damaligen Abstimmung publizierten Leserbriefe noch in bester Erinnerung. Die damals erhobenen Einwände und Bedenken wie zu grosser Anlass für uns, Verkehrskollaps, riesiges Defizit etc. sind grösstenteils dieselben, die heute von der Gegnerschaft vor-

gebracht werden. Nichts davon ist damals aber eingetreten. Lassen wir uns also nicht vom erneuten Pessimismus anstecken, nehmen wir diese einmalige Chance, uns erneut weltweit als fähige Organisatoren und beste Gastgeber präsentieren zu können wahr und stimmen wir Ja zu Graubünden 2022.

Franco Tramèr,
Voluntari WM 2003, Samedan

Politik und Wirtschaft zur Vernunft bringen

Am 3. März geht es vordergründig darum, grünes Licht für die Kandidatur Graubündens für die Olympischen Winterspiele 2022 zu geben. In Wirklichkeit geht es jedoch darum, Graubündens Politik und Wirtschaft zur Vernunft zu bringen. Denn der ungebremste Begeisterungsrausch für «Olympia» hat dazu geführt, dass die alte Weisheit «First, do the right thing; then, do things right!» vergessen gegangen ist.

Gian Gilli und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter setzen sich mit riesigem Einsatz und ansteckender Begeisterung dafür ein, «to do things right», aber für ein «thing», das möglicherweise das falsche ist. Denn, wie auch aus mehreren Voten in der «Arena» vom vergangenen Freitag hervorging, der Ent-

schluss zur Kandidatur wurde gefällt, ohne dass eine vorgängige Lagebeurteilung schlüssig gezeigt hat, dass Olympische Winterspiele die richtige Lösung («the right thing») für Graubündens Probleme sind.

Das ist nicht die Aufgabe der «Olympioniken», sondern der Politik. Nach einem klaren Nein am 3. März kann die Politik zeigen, dass sie ernsthaft gewillt ist, «the right thing» zu tun, nämlich die wichtigen anstehenden Probleme des Kantons zu identifizieren, dafür geeignete Lösungswege aufzuzeigen und die sich daraus ergebenden Aufgaben tatkräftig und richtig anzupacken. Alles andere würde beweisen, dass das olympische Begeisterungsfeuer nichts anderes war als ein Strohfeder.

Bernard R. Bachmann, Bever

Unrealistische Argumentation von OlympJa

In der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 23. Februar behauptet dieses Komitee, das Budget sei «solid und doppelt geprüft». Tatsache ist, dass auch die früheren Austragungsorte (Vancouver, Turin, Nagano) so gut wie möglich budgetiert haben. Die effektiven Kosten der Winterspiele waren aber jeweils um mehr als das Doppelte so hoch wie budgetiert. Dies war zum Teil auf die Anforderungen des IOC (Olympisches Komitee) zurückzuführen, welches dafür nicht bezahlt, sondern nur profitiert.

Zudem sind auch die Aussagen von Bundesrat Maurer widersprüchlich. Zu-

erst spricht er von einer Defizitgarantie von 1000 Millionen Franken. Später kommen nochmals Kosten von 1000 Millionen Franken zum Vorschein, für Investitionen und Sicherheit. Das Budget ist somit alles andere als solid. Mit diesem gigantischen Anlass würden Natur und Landschaft des Oberengadins, Hauptanziehungspunkte für den Tourismus, noch mehr belastet. Die Feinstaubbelastung durch Verkehr und Ölheizungen würde weiter erhöht. Das sind wesentliche Gründe für ein Nein am 3. März.

Fritz Wolf, La Punt Chamues-ch



45 Jahre Treue zu Samedan

Anfang Jahr wurde Familie Gallus aus Seligenstadt, Deutschland, für über 45 Jahre Treue zu Samedan geehrt. Zuerst entdeckten die Grosseltern den Ort für sich. Es kamen die Kinder Ursula und Günter Gallus dazu, dann auch ihre eigenen Kinder. Diese haben sogar in Samedan geheiratet und kommen nun auch mit dem Nachwuchs. Man kennt Familie Gallus im Ort und grüsst sie in den Geschäften und auf der Strasse. Ein wirklich generationenübergreifendes Jubiläum. Jedes Jahr feiert Familie Gallus abwechselnd in grosser und kleiner Familien-Formation ihr Weihnachts- und Silvesterfest in der Ferienwohnung von Elisabeth Blumer im Chiss. (Einges.) Bild (von links): Ehrung der Familie Gallus: Marinka Unger, Leiterin Samedan Tourist Information; Günter und Ursula Gallus mit Sohn und Partnerin.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), Lorena Plebani (lp),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta
Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen: Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service: Meinrad Schlumpf,
Telefon 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten
weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst-
wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere
auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon,
ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder
nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag
rechtlich verfolgt.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33

www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

SHOE STORE
ST. MORITZ

AUSVERKAUF
Schuhe 30 bis 70%
Jacken 40%

Shoe Store St. Moritz-Bad
Via Rosatsch 10
Telefon +41 (0)81 833 23 50

«Manchmal genieße ich es, ihn einfach nur zu putzen»

Gina Camichels Leidenschaft gehört den Pferden

Beigebracht hat sich die 22-jährige Gina Camichel das Reiten grösstenteils selbst. Nach vielen Jahren intensiven Trainings darf die Hobbyspringreiterin nun an R1-Turnieren teilnehmen.

VANESSA MÜLLER



Es ist Samstagabend, die Luft ist kühl und der Himmel wird bereits dunkel. Gina Camichel hat aber noch nicht Feierabend, sondern muss sich um «Genius» – ihr Pferd – kümmern. Staub und Haare fliegen nur so rum, als die 22-Jährige ihr Pferd mit dem Striegel zu putzen beginnt. So wie er Haare verliert, könnte man meinen, es sei bereits Zeit für den Frühjahrs-Fellwechsel. Gina Camichel verbringt fast jede freie Minute im Stall oder auf dem Rücken ihres Pferdes. Wenn Genius nicht zum Reiten gebraucht wird, ist er zusammen mit einem anderen Pferd auf der Weide und darf bei jedem Wetter an der frischen Luft sein. «Ein Pferd muss schliesslich auch Pferd sein dürfen und gehört deshalb nach draussen», sagt die Zuozerin.

Ein ehemaliges Schlachtpferd

Wie Gina zu ihrem Pferd kam, ist eine besondere Geschichte. Das Schicksal von Genius war bereits besiegelt, als sie ihn kennen lernte. Das störrische Tier sollte zum Schlachter kommen, weil es sich nicht mehr reiten liess. «Sobald jemand aufstieg, zog er sich in eine Ecke

Junge im Porträt

Junge Einheimische aus dem Engadin werden in der Serie «Junge im Porträt» einmal im Monat vorgestellt. Speziell daran ist, dass junge Schreiber (ehemalige Praktikanten, freie Mitarbeiter und junge Festangestellte) über junge Menschen schreiben. Damit wird die junge erwachsene Generation vermehrt in der EP/PL berücksichtigt. Vorgestellt werden Lehrlinge, Gymnasiasten, Studenten und Ausgelernte. Die Kriterien sind einzig, dass die Person aus dem Engadin stammt und in irgendeiner Weise etwas Spannendes zu erzählen hat.



«Ein Pferd muss auch Pferd sein dürfen und gehört nach draussen», ist die ambitionierte Reiterin Gina Camichel überzeugt. Foto: Vanessa Müller

zurück und hob die Vorderbeine in die Luft, sodass der Reiter nichts mehr ausrichten konnte.» Auf dem Hof eines Bekannten durfte Gina verschiedene Pferde ausprobieren, darunter auch den bockigen Genius. Sofort merkte sie, dass dieses Pferd, wenn auch nicht ganz normal, das richtige für sie war. «Entweder ich bekomme dieses Pferd oder ich hör auf zu reiten», erklärte sie daraufhin ihrem Vater, der sich zu diesem Kauf erweichen liess. Obwohl es anfänglich doch gewisse Zweifel gab, ob es mit diesem Pferd funktionieren würde, gab Gina die Hoffnung nicht auf und arbeitete sich Schritt für Schritt vorwärts. Als Lohn dafür konnte sie im vergangenen Herbst die Springlizenz

mit Genius absolvieren. Die beiden konnten viel voneinander profitieren und lernen. «Wir haben beide bei einem relativ tiefen Niveau begonnen und sind jetzt so weit, das ist ein tolles Gefühl.»

Aufgewachsen ist Gina Camichel auf dem Bauernhof ihrer Eltern. «Ich behaupte, auf dem Bauernhof aufzuwachsen, ist eine der schönsten Kindheiten, die man überhaupt haben kann.» Dies begründet sie damit, dass immer jemand zu Hause ist, wenn man von der Schule nach Hause kommt, weil auf dem Hof gearbeitet wird, dass man ständig von Tieren umgeben ist und man so viel Zeit im Stall verbringen kann wie man möchte. Dass

sie und ihre beiden Schwestern früher viel auf dem Hof helfen mussten, kommt ihnen heute nur zu Gute, ist Gina überzeugt. Dadurch, dass sie auf dem Bauernhof aufgewachsen ist, hatte sie auch immer Pferde um sich. Ihr Vater – der genauso ein Pferdenarr ist wie Gina selbst – zeigte ihr die Freude am Reiten und an den Pferden. Mit drei Jahren sass sie das erste Mal auf einem Pferd, da war es um sie geschehen. «Das Schönste am Reiten ist die Beziehung zum Pferd und das gegenseitige Vertrauen.»

Die Unterstützung ihrer Eltern ist Gina sehr wichtig. «Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass ich immer Pferde haben durfte und ich bin

deshalb extrem dankbar.» Springreiten ist für Camichel allerdings nur ein Hobby. Ihre Ausbildung als Detailhandelsfachfrau hat sie in einem Sportgeschäft in Zuoz absolviert, mittlerweile arbeitet sie als Filialleiterin in einem Modegeschäft in Zernez.

Erste R1-Prüfung

Rund sieben Jahre lang startete Gina, mit dem Reitbrevet ausgerüstet, in Freien Prüfungen an Turnieren. «Ich wollte einfach damit warten, die Springlizenz zu machen, bis ich auch wirklich bereit dafür war.» Dieses Ziel hatte sie im letzten Sommer erreicht, als sie in verschiedenen Freien Prüfungen sehr gute Plätze herausritt. Die Lizenz hat Gina nach einem zweiwöchigen Training unter der Leitung des Springreiters Bruno Kalt absolviert. Diese Lizenz befähigt sie, an R1-Prüfungen zu starten.

Seit drei Jahren geht Gina jeweils im Frühling mit ihrem Pferd ins Unterland zu Kalt, wo sie eine Woche lang intensiv trainiert. Dazu gehören Dressurlektionen am Morgen und Springlektionen am Nachmittag.

Trotz einigen Reitstunden von früher, erarbeitete sich Gina ihr Wissen und ihr Geschick mit den Pferden vor allem selber. «Deshalb ist es immer wichtig, sich Ziele zu setzen, auf die man hinarbeiten kann.» Viel gelernt hat sie auch durch das Beobachten von anderen Springreitern. An Concours hat sie genau geschaut, wie die es machen und dann versucht, dies auch selber umzusetzen. «Ich reite nicht perfekt und könnte sicher noch einige Stunden brauchen, aber ich bin sehr zufrieden.» Mit festen Bürstenstrichen putzt Gina noch die letzten Staubkörner aus dem weichen Fell von Genius. Dieser genießt die Pflege sichtlich. Heute hat Genius seinen freien Tag. «Manchmal genieße ich es einfach, ihn nur zu putzen und zu pflegen.»

WETTERLAGE

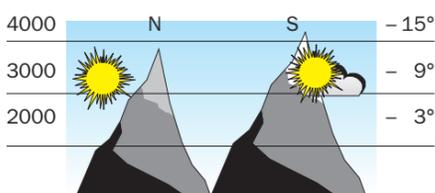
Ein Hoch dehnt sich nun von den Britischen Inseln über den Alpennordrand hinweg verstärkt auf die Alpensüdseite aus. Die sich weiter abschwächenden Tiefdruckgebiete über dem Mittelmeerraum haben kaum noch Einfluss auf unser Wettergeschehen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ruhiges Schönwetter! Vor allem gegen das Bergell und das Puschlav zu können sich von Italien her noch ein paar hochnebelartige, teils auch höher liegende Restwolken ins Wettergeschehen mischen. Vom Engadin gegen das Müntertal zu hat sich weitgehend trockene Luft durchgesetzt, sodass hier strahlender Sonnenschein an einem teils wolkenlosen Himmel dominieren kann. Daneben behauptet sich allgemein ein deutlich milderes Temperaturniveau als zuletzt. Allerdings starten wir insbesondere im Engadin nach klarer Nacht nach wie vor sehr frostig in den Tag. Tagsüber kann die Sonne die Luft aber bereits deutlich erwärmen.

BERGWETTER

Alle Sonnenanbeter kommen auf ihre Rechnung. Nördlich der Bernina präsentiert sich der Himmel grossteils wolkenlos. Gegen Süden zu können sich aber über den Gipfeln ein paar harmlose Restwolken zeigen.



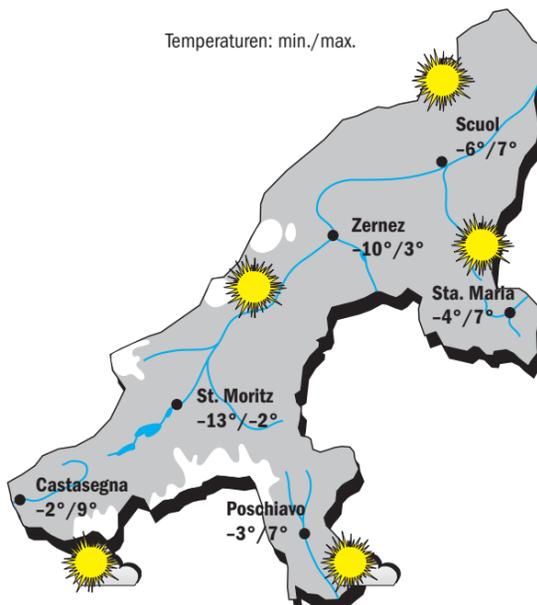
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-12°	0	28 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-14°	0	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	-3°	0	windstill
Scuol (1286 m)	-8°	0	windstill
Sta. Maria (1390 m)	-2°	W	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -8 / 8	°C -5 / 8	°C -9 / 11

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -15 / 1	°C -12 / 3	°C -16 / 4

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

JEDEN SONNTAG
THAIVOLATA
am grossen Holztisch!
Inkl. Menu & Vinokultur
à discretion p.P.
CHF 95.-

SILVAPLANA
HOTEL ALBANA 081 838 78 78

ZUOZ
das Familienskigebiet
im Engadin

- 2 Sesselbahnen, eine davon kindergesichert
- 3 Lifte und 2 Restaurants
- 1 Gratis-Parkplatz beim Sessel Chastlatsch
- sonnige Hänge · keine Wartezeiten
- tolle Kinderskischule
- 1,5 km lange Schlittelbahn Chastlatsch

www.ssszuoz.ch